

# ALTENA

Stadtchronik 2008



STADT DER GENERATIONEN +++ STADT DER GENERATIONEN +++ STADT DER GENERATIONEN





# CHRONIK DER STADT ALTENA (WESTF.) 2008

Altena 2008 – das ist das Jahr, in dem in der Stadt vor allem die Weichen für die Zukunft gestellt werden: Die Sparkasse beginnt ihren stadtbildprägenden Neubau am Markaner, das Land sagt Fördergelder in Millionenhöhe für den Umbau der Lenneuferstraße zu, und die Stadt erhält Preise für ihre Zukunftsstrategien. Gleichzeitig engagieren sich die Bürger vielseitig in neu gegründeten Foren „Wirtschaft“, „KulTour“, „Innenstadt“ und „Wohnen“, um sich aktiv an der positiven Entwicklung der Stadt zu beteiligen. So wird im Laufe des Jahres die Umsetzung des Entwicklungs- und Handlungskonzeptes „Altena 2015“ immer greifbarer.

Die Chronik wurde erstellt von der PFiFFiKUS-Agentur. Ein großer Dank geht an das „Altenaer Kreisblatt“, das viele der veröffentlichten Fotos zur Verfügung gestellt hat.

*Couina Yawel*



# INHALT

<b>1. Zentrales Stadtgeschehen</b>	<b>6</b>	<b>6. Krankenhaus, Altenheime &amp; Ärzte</b>	<b>33</b>
Umbau Lenneuferstraße	08	St.-Vinzenz-Krankenhaus	34
Auszeichnungen	09	Ellen-Scheuner-Haus	34
Sauerland-Höhenflug	09	Ärzte	34
<b>2. Stadtentwicklung</b>	<b>10</b>	<b>7. Öffentliche Verwaltung</b>	<b>35</b>
Entwicklungs- und Handlungskonzept	12	Stadtverwaltung	36
NAiS	13	Ratsangelegenheiten	36
Innenstadt	14	Ausschüsse	38
Rettungswache	17	Finanzamt	38
Burg Altena	17		
Bahnhof	17	<b>8. Politik</b>	<b>43</b>
Weitere Stadt	18	Parteien	44
Stadtteile	18		
<b>3. Industrie &amp; Wirtschaft</b>	<b>19</b>	<b>9. Entsorgung &amp; Versorgung</b>	<b>45</b>
Wirtschaftsförderung	20	Stadtwerke	46
Agentur für Arbeit	20	Abwasserwerk	47
Tischlerinnung	20	Kraftwerk Elverlingsen	47
Unternehmen	20	Zweckverband für Abfallbeseitigung	47
<b>4. Handel, Gewerbe, Gastronomie</b>	<b>23</b>	<b>10. Polizei &amp; Feuerwehr &amp; Justiz</b>	<b>48</b>
Neues aus Einzelhandel & Gastronomie	24	Polizei	50
Geldinstitute	26	Feuerwehr	51
		Justiz	53
<b>5. Soziales</b>	<b>27</b>	<b>11. Großveranstaltungen</b>	<b>54</b>
Jugendhilfe	28	29. Altenaer Handballtage	56
Kindergärten	28	Altenaer Weihnachtsmarkt	56
Schulen	30	Altenaer Werbewoche	56
Jugendtreffs	32		

Bewegte Burg 2	56	Kirchliches Leben	74
Burgrock	56	Gemeinden	74
125 Jahre Feuerwehr	57		
Mark-E-Triathlon	57		
Mittelaltermärkte auf der Burg	57	<b>16. Persönliches</b>	<b>77</b>
NDW-Festival	57	Geburtstage	78
Neujahrsempfang und Bürgerpreis	57	Nachrufe	78
Schützenfest Evingsen	57	Ehejubiläen	78
<b>12. Vereine &amp; Verbände</b>	<b>59</b>	<b>17. Statistik</b>	<b>79</b>
Von A bis Z	60	Arbeitsmarkt	80
Soziale Verbände	61	Bevölkerung	80
Musik	62	Einkommen	80
Schützen	62	Gebühren	80
Städtepartnerschaften, Patenschaften, Freundschaften	63	Schülerzahlen	80
		Schulden	80
<b>13. Kultur</b>	<b>64</b>	<b>18. Tageschronik</b>	<b>81</b>
Kultur-Veranstaltungen	65	Januar	82
Ausstellungen	65	Februar	84
Kultur-Vereine	65	März	85
Kultur-Orte	66	April	86
		Mai	87
		Juni	88
<b>14. Sport</b>	<b>69</b>	Juli	90
Entwicklung	70	August	91
Sportstätten	70	September	92
Sportgeschehen	70	Oktober	94
Sportvereine	71	November	95
		Dezember	96
<b>15. Kirchen</b>	<b>73</b>	<b>Stichwortverzeichnis</b>	<b>97</b>





# 1. ZENTRALES STADTGESCHEHEN

**Umbau Lenneufferstraße  
Auszeichnungen  
Sauerland-Höhenflug**



## 1. ZENTRALES STADTGESCHEHEN



Das Land gibt nicht nur sein „Okay“, sondern auch Fördermittel in Millionenhöhe: Die Lenneuferstraße soll zur Lennepromenade ausgebaut werden.

# UMBAU LENNEUFERSTRASSE

**Es ist ein Meilenstein für die Umsetzung des Entwicklungs- und Handlungskonzeptes: Am 10. April gibt Landesbauminister Wittke bekannt, dass Altena für dieses Projekt 1,05 Millionen Euro aus dem Förderpotopf „Stadtumbau West“ erhält. Das Geld reicht, um erste Vorhaben aus dem Konzept zu beginnen bzw. zu verwirklichen.**

Insgesamt sind mehr als vier Millionen Euro beantragt. Bürgermeister Dr. Hollstein hofft, dass nach der ersten Rate weitere Gelder fließen. Minister Wittke war im Jahr 2007 erstmals in Altena zu Besuch; seitdem „liegt dem Minister die Stadt offenbar am Herzen“, so Dr. Hollstein. Der rechtsgültige Zuwendungsbescheid kommt im September. Regierungspräsident Helmut Diegel persönlich reist für

die Übergabe an Bürgermeister Dr. Hollstein nach Altena. Sofort wird mit den konkreten Detailplanungen für den Umbau der Lenneuferstraße zur Promenade begonnen. Außerdem profitiert die Altenaer Baugesellschaft von den Fördermitteln: Sie kann nun mit dem Abriss leerstehender Häuser am Breitenhagen beginnen und die entstehenden Lücken neu gestalten.



Mit dem Umbau der Lenneuferstraße soll die Lenne mehr in das Stadtgeschehen einbezogen werden. So wird es direkt am Fluss Möglichkeiten zum Verweilen geben.

# AUSZEICHNUNGEN

Musterbeispiel Altena: Die Burgstadt erhält im Juni den NRW-Innovationspreis für Kommunen. Bürgermeister Dr. Hollstein nimmt die Auszeichnung beim Empfang der NRW-Bank entgegen. Innenminister Dr. Ingo Wolf und der Hauptgeschäftsführer des Städte- und Gemeindebundes NRW, Dr. Bernd-Jürgen Schneider, überreichen die Urkunden. Damit ist das Projekt „Neues Altern in der Stadt“ (NAiS) jetzt auch hoch offiziell mustergültig für ganz Nordrhein-Westfalen. Insgesamt hatten 80 Kommunen 130 Beiträge eingereicht, 16 davon wurden von den Juroren als preiswürdig ausgewählt. Am 12. Dezember erhält Altena 20.000 Euro aus der NRW-

City-Offensive „Ab in die Mitte“. 44 Städte hatten Ideen für den Wettbewerb eingereicht, 24 werden ausgezeichnet. Der Wettbewerb stand unter dem Motto „Stadt.Einfach.Mitmachen“; die Altenauer beteiligten sich mit dem Konzept „Die Stadt öffnet sich zu ihrem Fluss“, ein 141.000 Euro teures Vorhaben. Die Jury faszinierten daran besonders die Ideen zum Altenauer „Brückenschlag“ (Bau einer Pontonbrücke zwischen Lenneweg und Busbahnhof), zum „Schaufenster Stadt-Umbau“ sowie zur Spiel- und Grillmeile am Lenneufer. Damit zeige die Stadt, wie der demographische Wandel aktiv gestaltet werden könne.

# SAUERLAND-HÖHENFLUG

**Am 26. April fällt der Startschuss für die „Altenauer Wanderwelt“. Mit einem großen Wandertag eröffnet der Tourismus- und Verkehrsverein das neue Wegenetz rund um den neuen Top-Wanderweg „Sauerland-Höhenflug“.**

Der wird offiziell am 31. Mai im Hochsauerland eingeweiht und führt von Altena 240 Kilometer bis ins hessische Korbach. Zur „Altenauer Wanderwelt“ gehören sechs Rundwanderwege, die alle ein Stück weit auf dem Sauerland-Höhenflug verlaufen. Zur Eröffnung wird eine große Wanderung von der Burg über den Nettenscheid nach Dahle angeboten; dort wird dann mit einem aufwendigen Programm gefeiert: Reisemesse, Wellness-Parcours, Naturkost-Delikatessen, Spiel- und Spaßangebote sowie ein abwechslungsreicher musikalischer Rahmen. Zum krönenden Abschluss spielen „Original Zögermusikanten“ in der Dorfmitte auf. Über 500 Besucher sind dabei.

### **Nur fliegen ist schöner**

Im Laufe des Jahres nutzen hunderte Wanderer das neue Angebot. Auf 400 bis 800 Höhenmetern erleben sie unvergleichliche Weitblicke, landschaftlicher Reichtum, unvermutete Stille und herrliche Naturidylle. Wandern und Spazieren auf dem Höhenflug heißt: Natur erleben von hoch oben. Denn der Weg verläuft nahezu vollständig auf Bergkämmen, die den Panoramablick auf die umliegenden Täler freigeben. Dazwischen führen schmale Pfade zu Bächen und Schluchten, durch Hochmoore und -heiden.

Wer sich die ganze Strecke vornimmt, lässt mühelos vier Achthunderter hinter sich. Unterwegs verführen Lichtungen und Aussichtstürme, Wiesen und Gipfel dazu, sich frei zu fühlen wie ein Vogel. Nicht umsonst ist das Leitmotto des Weges „Nur fliegen ist schöner!“

Unterwegs werden nicht nur die Naturparks Ebbe, Rothaar, Homert und Diemelsee durchquert, sondern auch vier Kreise, die das touristische Projekt auf den Weg gebracht haben: der Märkische Kreis, der Kreis Olpe, der Hochsauer-



**Die Eröffnung der „Altenauer Wanderwelt“ am Sauerland-Höhenflug lockt viele Besucher.**

erlandkreis und der Landkreis Waldeck-Frankenberg. Alle bieten am Wegesrand typisch sauerländische Städtchen und Dörfer mit Kultur- und Industriegeschichte, Fachwerk und technischen Denkmälern. Sie laden ein zum Anschauen und Besichtigen, zum Kennenlernen von Tradition und Handwerk. Immer wieder trifft der Weg auf die mehr als 1000 Jahre alte „Heidenstraße“. Ihr Handels- und Pilgerverkehr belebte über Jahrhunderte die umliegenden Orte. Heute bestechen dort im Wechsel märchenhafte Natur und geschichtsträchtige Sehenswürdigkeiten.

Insgesamt führt der Höhenflug durch das Gebiet von 18 sauerländischen Orten: Altena, Attendorn, Schmallenberg, Eslohe, Finnentrop, Hallenberg, Hemer, Herscheid, Iserlohn, Korbach, Medebach, Meinerzhagen, Meschede, Neuenrade, Plettenberg, Sundern, Willingen, Winterberg.

## 2. STADTENTWICKLUNG





# 2. STADTENTWICKLUNG

**Entwicklungs- und Handlungskonzept**

**NAiS**

**Innenstadt**

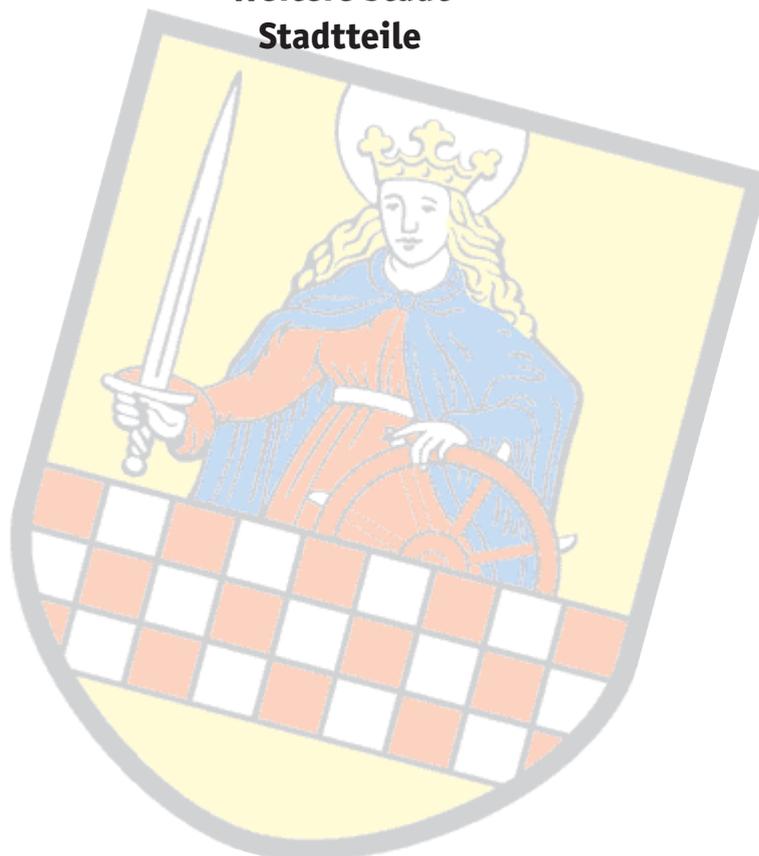
**Rettungswache**

**Burg Altena**

**Bahnhof**

**Weitere Stadt**

**Stadtteile**



# ENTWICKLUNGS- UND HANDLUNGSKONZEPT

**Für die praktische Umsetzung des Entwicklungs- und Handlungskonzeptes werden die Foren „KulTour“, „Innenstadt/Baukultur“, „Wirtschaft“ und „Wohnen“ eingerichtet. Die Leitung übernehmen ehrenamtlich Lutz Bernsau („Wirtschaft“), Melchior Ossenberg-Engels („Innenstadt“) und Corina Turner („KulTour“). Zudem wirken von der Stadtverwaltung Roland Balkenohl (Innenstadt) sowie Barbara Langos und Gundula Flusche (beide Kultur und Tourismus) mit.**

Lutz Bernsau und Melchior Ossenberg-Engels übernehmen die Spitze der Leitungsgruppe für die Umsetzung des Entwicklungs- und Handlungskonzeptes, das ab Sommer unter der Überschrift „Altena 2015“ steht. Bürgermeister Dr. Andreas Hollstein fungiert als Schirmherr.



**Unter der Moderation von Barbara Langos legen die Bürger neue Leitlinien für die Kulturarbeit fest.**

### **Forum „KulTour“**

Die Akteure des „KulTour“-Forums arbeiten zunächst mehrleisig: Eine Gruppe entwickelt die Kultur-Leitlinien für die Stadt, eine weitere plant einen Natursporttag 2010 und entwickelt eine Vision für die Altenaer Wanderwege, und eine dritte Gruppe konzipiert für das erste August-Wochenende in 2009 ein Groß-Event: „Altena – eine Stadt erlebt das Mittelalter“. Nach einigen Treffen der Forums-Mitglieder sowie mehreren Gesprächen mit dem Märkischen Kreis ist klar: die Stadt und der Märkische Kreis können gemeinsam diese Veranstaltung stemmen. Das Ziel wird hoch gesteckt: Bis zu 15.000 Besucher sollen angelockt werden. Die Stadt soll von der Lenneufferstraße über die Innenstadt bis zur Burg Veranstaltungszone sein.

Ein Aktionskreis „Altenaer Kneipennacht“ gibt sein Vorhaben nach einigen Sitzungen auf. Der Grund: Die Altenaer Gaststätten bieten zu wenig Platz, als dass sich eine solche Großveranstaltung rentieren könnte.

### **Forum „Innenstadt/Baukultur“**

Der Kreis beschäftigt sich intensiv mit der baulichen Zukunft der Innenstadt. Dafür werden Gespräche mit einigen Dutzend Eigentümern von Ladenlokalen geführt: Es geht darum, wie die Zukunft dieser Häuser aussehen soll. Arbeitskreisleiter Melchior Ossenberg-Engels stellt dabei fest, dass viele ihre Ladenlokale auch für kleines Geld vermieten würden; Hauptsache, es gelänge, sie wieder zu belegen. Konkrete bauliche Absichten gebe es hingegen kaum.

### **Forum „Wohnen“**

Rund 40 Teilnehmer kommen am 21. Oktober zu einem ersten Workshop zusammen. Thema sind die Voraussetzungen, Rahmenbedingungen und Perspektiven für den Wohnungsbau in Altena; es referieren Baugesellschafts-Vorstand Rolf Beitz, Bürgermeister Dr. Andreas Hollstein und Dr. Dieter Kraemer, Geschäftsführer der VBW Wohnen und Bauen in Bochum. Der Tenor: Es muss sich viel ändern in Altena; die Angebote müssen sich sehr viel stärker den Bedürfnissen der Mieter anpassen. Auffällig ist, dass einerseits die Baugesellschaft massive Leerstände beklagt, andererseits aber Wohnraum heiß begehrt ist. Selbst an der Bahnhofstraße sind 95 Prozent der Wohnungen vermietet. Zu Altenas Top-Objekten zählen die Eigentumswohnungen im alten Finanzamt an der Lohmühle. Perspektiven zeigen gleich drei weitere Referenten auf: die Ministerialrätin für Bauen und Wohnen in NRW, Sabine Nakelski, Referatsleiterin Rita Tölle und Irmgard Thesing, Investorin eines Mehrgenerationen-Projektes. Ein weiterer Workshop soll im Januar 2009 folgen.



**Unter der Moderation von Corina Turner entstehen erste Pläne für ein Mittelalter-Spektakel.**

# NAiS

**Das Projekt „Neues Altern in der Stadt“, kurz NAiS, prägt das ganze Jahr über das Stadtgeschehen – und zieht Kreise sogar bis nach Berlin. Denn die ehrenamtlichen Akteure beteiligen sich an zahlreichen Aktionen in der Stadt und sind Motor für die Stadtentwicklung – vor allem mit dem Generationenbüro „Stellwerk“.**

Im März besuchen Bürgermeister Dr. Hollstein und die NAiS-Beauftragte Stefanie Hensel auf Einladung der Bertelsmann-Stiftung in Berlin einen Kongress zum Thema „Neues Altern“. Die beiden berichten über ihre Arbeit und das Pilotprojekt in Altena. Die Zuhörer zeigen großes Interesse an diesem Prozess, an dem führend ein Initiativkreis mit rund 30 Personen und vier Aktionsgruppen beteiligt ist. Genau das war und ist Ziel des Projektes, das in der Startphase von der Bertelsmann-Stiftung begleitet wurde: Das Aktivieren von bürgerschaftlichem Engagement.

### Innovationspreis

Im Juni bekommt es die Stadt schriftlich: Der NAiS-Prozess ist ausgezeichnet! Bürgermeister Dr. Hollstein nimmt dafür den Innovationspreis der NRW-Bank entgegen.

### Projektübergabe

Ebenfalls im Juni wird das NAiS-Projekt im Rahmen einer Feier in der Burg Holtzbrinck offiziell an die ehrenamtlichen Akteure des Generationenbüros „Stellwerk“ übergeben. Von dort werden nun die von den einzelnen Gruppen initiierten Projekte weitergeführt. Städtische Ansprechpartnerin und Koordinatorin bleibt Stefanie Hensel.

### Infrastruktur in Wohngebieten

Ende August wird ein neues NAiS-Projekt ins Leben gerufen: Unter der Moderation von Stefanie Hensel beschäftigen sich rund 20 Altenaer mit dem Thema „Soziale Infrastruktur in Wohngebieten“. Sie wünschen sich vor allem am Knerling und am Breitenhagen ein besseres Image und mehr Atmosphäre.

## AKTIONEN & GRUPPEN

### STELLWERK

Nach einer gründlichen Vorbereitungsphase wird am 16. August das Generationenbüro „Stellwerk“ unter starker Beteiligung der Altenaer offiziell eröffnet. Die Räume plätzen aus allen Nähten, so groß ist der Andrang. Deshalb wird die Eröffnung kurzerhand an die Lennepromenade verlegt.

Die ehrenamtlichen Akteure des NAiS („Neues Altern in der Stadt“)-Prozesses beziehen die städtischen Räume in der alten Polizeiwache an der Lüdenscheider Straße 31. Bei der Renovierung helfen Jugendliche der Hauptschule Rahmede kräftig mit. Das Büro ist eine Schaltzentrale und Vermittlungsstelle für ehrenamtliche Tätigkeiten aller Art: Betreuung von Senioren, Übernahme von Familienpatenschaften, Engagement in den NAiS-Aktionsgruppen, ...

### MALPROJEKT

Am 19. April findet das NAiS-Malprojekt von Ellen-Scheuner-Haus und Hauptschule Rahmede mit einer Ausstellung in der Alteneinrichtung einen würdigen Abschluss. Die Ausstellungseröffnung wird sogar von der ARD aufgenommen. Der Film ist ein Beitrag für die aktuelle Aktionswoche „Mehr Zeit zu leben – Chancen einer alternenden Gesellschaft“.

### PROJEKTGRUPPE „FÜR JUNGE“

Mit 1.000 Flyern bewirbt die Aktionsgruppe im Juni ihr Projekt „Familienpatenschaften“. Dabei werden Altenaer gesucht, die Familien helfen, Eltern entlasten und Ansprechpartner bei Alltagsproblemen sind. Im Herbst sind fünf Paten gefunden, drei Familien suchen Hilfe. Sie alle werden über das Generationenbüro „Stellwerk“ zusammengeführt.

### PROJEKTGRUPPE „FÜR ALLE“

Ziel der Akteure ist es, die Zusammenarbeit unter den rund 200 Altenaer Vereinen zu verbessern und

Terminüberschneidungen zu vermeiden. Dafür werden alle Vereine angeschrieben mit der Bitte, ihre Termine und aktuellen Ansprechpartner zu nennen. Außerdem gibt die Aktionsgruppe den Vereinen mit einem Flyer Tipps, wie sie mithilfe der Stadt ihre Öffentlichkeitsarbeit verbessern können. Rund 100 Antworten kommen zurück.

In einem zweiten Schritt beschäftigt sich die Gruppe in der zweiten Jahreshälfte mit dem Thema „Ehrenamt“ und den damit verbundenen Leistungen von Altenaern für Altenaer.

### PROJEKTGRUPPE „FÜR ALTENA“

Die Pflanzaktionen in der Innenstadt werden im Laufe des Jahres zu einem beliebten Brauch, die Pflanzpatenschaften laufen bestens. Als neues Projekt nimmt sich die Gruppe vor, an der Lennepromenade einen Grillplatz einzurichten.



### EFI-Projekt

Im September startet in der Burgstadt das EFI-Projekt. Die drei Buchstaben stehen für „Erfahrungswissen für Initiativen“: Alle, die ihre Lebenserfahrung sowie ihre sozialen und fachlichen Kompetenzen für die Umsetzung eigener Ideen nutzen möchten, können an einer Schulung teilnehmen. So werden die Interessenten fit gemacht, zum Beispiel an eigenen, ehrenamtlich geleiteten Projekten in der Stadt mitzuwirken.

# INNENSTADT MACHT SICH FIT FÜR „ALTENA 2015“

**Kreise, Foren, Gesprächsrunden und politische Gremien: Altena agiert vielseitig und vielschichtig, um den Zukunftsprozess „Altena 2015“ umzusetzen. Das ganze Jahr über gibt es kleine und große Anzeichen dafür, dass das vom Rat beschlossene Entwicklungs- und Handlungskonzept umgesetzt wird – und die Stadt ihr Gesicht verändert.**

### **Lenneuferstraße**

Zum Ende des Jahres werden die detaillierten Pläne für den Umbau der Lenneuferstraße zur Lennepromade veröffentlicht. Die Politik, aber auch die Bürger sind begeistert von den Bildern, die die Stadtplaner aufzeigen. Alle geben geschlossen grünes Licht für die Umsetzung. Der erste Bauabschnitt, der vom Markaner bis in Höhe der ehemaligen Dresdner Bank große Veränderungen bringen wird, soll im April 2009 beginnen.

### **Lennestraße 14 (Haus Jürgens)**

Noch im Dezember wird zur Vorbereitung des Umbaus der Lenneuferstraße mit dem Abriss des Hauses Lennestraße 14 begonnen. Die Stadt hat das marode Gebäude für den symbolischen Preis von einem Euro erworben – und übernimmt nun die Abbruchkosten. Die Fläche soll dann frei bleiben, um aus der Innenstadt einen Blick auf den Fluss zu ermöglichen.

### **Fassadenrenovierung**

Das Förderprogramm für Fassaden wird fortgesetzt. Wer in der Innenstadt zwischen Lennestein und Markaner an seinem Haus vorhandene historische Fassaden herausarbeitet, kann mit Zuschüssen rechnen. Bis zu 20.000 Euro stehen dafür jährlich zur Verfügung.



Die Hauseigentümer in der Innenstadt können von dem Sonderprogramm „Fassaden“ profitieren.

### **Beschilderung**

Zum Jahresanfang initiiert die Stadt ein Projekt für Schüler des Berufskollegs Iserlohn: Die angehenden gestaltungstechnischen Assistenten sammeln und präsentieren Ideen für ein neues Leitsystem in Altena. Das Honorar ist für die Stadt günstig: 40 Kino-Karten.

### **Einzelhandel**

Der Zusammenhang zwischen dem Älterwerden der Menschen und ihrem Einkaufsverhalten steht am 20. Februar in der Burg Holtzbrinck im Mittelpunkt. Zu dem Treffen hat die Stadt zusammen mit dem Kölner Institut für Handelsforschung (IfH) eingeladen. Das Interesse ist groß; es kommen über 30 Einzelhändler, die das Thema bei weiteren Treffen vertiefen möchten.

Die Altenaer Einzelhändler setzen sich für eine positive Entwicklung in der Innenstadt ein. Gemeinsam mit dem IfH wird ein Konzept mit kleinen und großen Schritten erarbeitet. Schwerpunkte sind neben Fortbildungsabenden zu den Themen „Schaufenstergestaltung“ und „Warenpräsentation“ die gemeinsamen Öffnungszeiten sowie eine Analyse zur Zukunft des Einzelhandels, die Testkäufe und Kundenbefragungen beinhaltet. Das Ergebnis wird am 8. Oktober präsentiert: Gute Noten geben die 200 befragten Passanten dem Wochenmarkt und dem Parkplatz-Angebot. Verbesserungsbedarf sieht das IfH im Bekleidungssektor – und bei dem Selbstbewusstsein der Einzelhändler, das nicht besonders ausgeprägt sei: So sagen z. B. „nur“ 52 Prozent der Käufer, dass sich das Angebot in den vergangenen beiden Jahren verschlechtert habe, aber unter den Einzelhändlern sind es 80 Prozent, die ein solches Urteil abgeben. Genau andersherum ist das Ergebnis in Bezug auf die Aktualität des Angebotes. Bestnoten erhalten die Einzelhändler vom IfH für die Begrüßung und Beratung der Kundschaft, ebenso für den Gesamteindruck.

### **Zentrum der Begegnung**

Ende Januar wird der Auftrag für die Machbarkeitsstudie „Zentrum der Begegnung“ vergeben. Dahinter steht die Idee, im Zuge von „Altena 2015“ aus der Burg Holtzbrinck und der reformierten Kirche ein Tagungszentrum zu entwickeln und – das ist ab Herbst neu – das Postgebäude als Hotel zu nutzen. Damit möchte das beauftragte ASS-Stadtplanungsbüro dem „Klein-Klein-Denken“ in Altena ein Ende bereiten. Konkret soll die Kirche Platz für 280 Tagungsgäste und

## 2. STADTENTWICKLUNG

eine Lounge bieten, in der Burg Holtzbrinck soll ein Restaurant mit 60 Sitzplätzen sowie Bankettsaal für 100 Gäste entstehen und das Postgebäude soll zum Mehr-Sterne-Hotel mit 45 Zimmern umgebaut werden.

Für die Studie, die vom ASS-Stadtplanungsbüro Hamerla, Groß-Rinck und Partner durchgeführt wird, stehen inklusive Landesfördermittel 51.000 Euro zur Verfügung. Im September steht das Ergebnis fest: Das „Zentrum der Begegnung“ ist machbar. Die entsprechenden Untersuchungen und konkrete Gestaltungsvorschläge werden in verschiedenen Ausschüssen und Arbeitskreisen präsentiert. Die Ergebnisse überzeugen; die Stadt und die Evangelische Kirchengemeinde setzen daher ihre Zusammenarbeit bei diesem Vorhaben fort. Das Wichtigste aber ist, Investoren zu finden.

### Post

Am 5. November schließt das Hauptpostamt in der Kirchstraße seinen Service-Bereich. Als dieses Vorhaben im Spätsommer bekannt wird, gibt es zunächst einen Aufschrei in der Bevölkerung. Allerdings: Die benachbarte Allgemeine Reiseagentur von Markus Tenne übernimmt die Postaufgaben mit allen bisher angebotenen Service-Leistungen – und bietet darüber hinaus mit den normalen Geschäftszeiten den Postkunden sehr viel längere Öffnungszeiten als bisher. Im alten Postgebäude arbeiten fortan nur noch die Briefträger.

### Sparkassen-Neubau

Am 13. März schließen sich die Türen der bisherigen Hauptstelle der Sparkasse am Markaner, Linscheidstraße 2. Das Gebäude wird im Laufe des Jahres abgerissen, und an gleicher Stelle beginnen die Arbeiten für den Neubau. Die Sparkassen-Beschäftigten ziehen für die Bauphase in das Postgebäude an der Kirchstraße, in die Sparkassen-Filiale Kirchstraße sowie in Container, die auf dem Parkplatz im Küstersort aufgestellt werden.

Mit dem Umzug sind erweiterte Öffnungszeiten verbunden: Die Kunden werden künftig an jedem Werktag bis 18 Uhr und samstags vormittags bedient.

Am 8. Oktober folgt die offizielle Grundsteinlegung für den Neubau. Daran nehmen unter anderen Vertreter der Sparkasse und des Architekturbüros Ossenberg-Engels teil. In den Grundstein des neuen Gebäudekomplexes werden Münzen des alten Sparkassengebäudes, der Geschäftsbericht 2007 des Geldinstitutes und aktuelle Zeitungs Ausgaben eingelassen.

### Fritz-Berg-Haus

Das Fritz-Berg-Haus im Bungern war vor zwölf Jahren das erste betreute Wohnprojekt in Deutschland. Nun hat der Zahn der Zeit an dem Haus genagt – und die Stiftung als Inhaber investiert 100.000 Euro in die Renovierung der Laubgänge.



Am 8. Oktober erfolgt die offizielle Grundsteinlegung für den Neubau der Sparkasse am Markaner. In den Grundstein werden - so ist es Tradition - aktuelle Zeitdokumente eingelassen.

## 2. STADTENTWICKLUNG

### Selve-Kreisel

Bei der Abstimmung über die Gestaltung des neuen Selve-Kreisels an der alten Linscheidkreuzung entscheiden sich die Altenaer für die Draht-Weltkugel. Der Vorschlag von Ulrike Betzler-Hüttemeister gewinnt bei der Bürgerbefragung eindeutig: Er erhält 788 von rund 2.000 Stimmen. Auf Platz zwei folgt mit 15,1 Prozent der Stimmen der Wunsch, die Lok „Carl“ auf der Kreisverkehrsinsel zu platzieren.

Im Laufe des Jahres wird deutlich, dass die Umsetzung der Drahtkugel-Idee 45.000 anstatt der geplanten 15.000 Euro kosten wird. Der Grund dafür: Die Kugel kann aus Sicherheitsgründen nicht wie ursprünglich gedacht aus Draht gebaut werden kann, vielmehr sind dafür Edelstahlrohre notwendig. Der Bürgermeister wirbt um Spenden. Einige Altenaer schlagen vor, stattdessen eine kostengünstige Blumenvariante oder eben doch die Lokomotive „Carl“ zu wählen. Aber am Ende des Jahres steht fest, dass so viel Geld zusammengekommen ist, dass der Auftrag vergeben werden kann. Bis Mai 2009 soll die Weltkugel auf dem Selve-Kreisel stehen.

### Lindenstraße

Die zwei kleinen Wohnhäuser am Ende der Lindenstraße werden auf Kosten der Stadt abgerissen. In den schon lange leerstehenden Bauten hat sich – was schon von draußen zu riechen ist – der echte Hausschwamm eingenistet. Daher stellen sie eine Gefahr für die Umgebung dar. Weil der Eigentümer finanziell nicht in der Lage ist, die Häuser zu sanieren oder abreißen zu lassen, muss die Stadt mit einer hohen fünfstelligen Summe einspringen.

### Freiheitstraße 54

In dem Malergeschäft Freiheitstraße 54 wird das Projekt „Galerie Paloma Nielsen“ umgesetzt. So wird das Ge-

schäftslokal für Farben und Rahmen zum kleinen Kunstquartier. Die Inhaber Paloma und Frank Nielsen wollen mit dem Künstler Lutz Bernsau und dessen Frau Lisa Brühl ein dauerhaftes Konzept erstellen. Den Auftakt bildet eine Ausstellung mit Bernsau-Bildern sowie Schmuck und Textilarbeiten von Lisa Brühl.

### Altenaer Baugesellschaft

Die Baugesellschaft beginnt damit, für sie nicht mehr nutzbare Häuser zu vermarkten. Dabei handelt es sich um Gebäude in allen Teilen der Stadt, die von Mietern nicht mehr angenommen werden und deren Renovierung in keinem Verhältnis zu möglichen Mieteinnahmen stehen würde.

Einige der Häuser am Breitenhagen, in der Innenstadt und in der Rahmede sind Bestandteil des Entwicklungs- und Handlungskonzeptes, sodass ihr Umbau oder Abriss vom Land bezuschusst wird, weil diese Maßnahmen als Aufwertung der beanspruchten Flächen gelten. Insgesamt 20 Millionen Euro will die Baugesellschaft in den Jahren von 2006 bis 2011 investieren, um den Leerständen entgegenzuwirken und nicht mehr gebrauchte Flächen dazu zu nutzen, die Attraktivität der verbleibenden Wohnungen aufzuwerten, z. B. durch neue Park- oder Spielplätze.

Im September wird bekannt, dass die Baugesellschaft insgesamt 160 Wohnungen abreißen will. 2008 fallen am Breitenhagen, am Kohlhagener Weg und am Drescheider Berg insgesamt schon einmal neun Häuser weg. Dort und an anderen Stellen sollen in den nächsten Jahren kleine Parkanlagen entstehen, Freizeit-Areale mit Erlebniswert für Jung und Alt. Kurz vor Weihnachten melden sich die Breitenhagener Grundschüler zu Wort: Sie wollen statt eines Spielplatzes lieber einen Bolzplatz. Sie gehen zu den Lokalzeitungen und sammeln Unterschriften, die sie der Baugesellschaft übergeben.



Die „Drahtkugel“ als Blickfang auf dem Selve-Kreisel kommt bei den Bürgern gut an – birgt bei der Produktion aber ungeahnte Schwierigkeiten. Das wiederum wirkt sich auf den Preis aus.

# RETTUNGSWACHE

Zum Jahresende gibt die Stadt die Rettungswache in der Bachstraße an den Märkischen Kreis ab. Das bringt der Stadt auf einen Schlag 700.000 Euro von den Krankenkassen und weitere finanzielle Entlastung durch den Kreis. Denn der zahlt dann die Kosten von jährlich 800.000 Euro und rechnet diese selbstständig mit den Krankenkassen ab. Die Rettungswagen und das vorhandene Rettungspersonal bleiben

aber in Altena stationiert; nur die Koordination der Einsätze und die Abrechnung laufen künftig über den Kreis. So können u. a. Personalkosten gespart werden, weil die Wache nicht mehr ständig von einem Telefonisten besetzt werden muss. Die Feuerwehr bleibt weiter in den Händen der Stadt; ebenso bleiben die Rettungsassistenten bei der Stadt angestellt.

# BURG ALTENA

## Sanierung

Die insgesamt rund 3,3 Millionen Euro teure Sanierung der Burg verläuft nach Zeitplan: Bereits zum Jahresanfang ist der obere Burghof wieder vollständig hergerichtet. Der neue Boden besteht aus rund 80.000 Pflastersteinen. Im Frühjahr beginnen die bis 2009 andauernden Arbeiten an den Außenmauern. Entlang des Weges zum oberen Burghof stoßen die Archäologen auf Spuren von Karren und Kutschen: Eisenbeschlagene Räder haben sich in die Felsen gekerbt. Der Abschluss der Sanierungsarbeiten ist für Sommer 2009 geplant.

Unterdessen reißen die Initiativen „pro Burg“ nicht ab: Das Land steuert 50.000 Euro zur Sanierung bei, die Stiftung Denkmalschutz 100.000 Euro; auch die Einnahmen vom „Tag der guten Taten“ fließen in die Sanierung. Sogar Künstler engagieren sich für die Burg: So wird im September ein „Neue Deutsche Welle“-Benefizkonzert mit den Stars von damals (Geier Sturzflug, Fräulein Menke u. a.) veranstaltet. Zum Jahresende wird ein Fotokalender aufgelegt, der die Burg mal anders zeigt: Dafür werden Berühmtheiten aus Märchen, Sagen und Geschichten, Prinzessinnen, Nixen und Ritter, im Umfeld der Burg ins rechte Licht gesetzt.

Im November wird klar, dass auch der Pulverturm saniert werden muss. Dort hatte der Sturm Schindeln vom Dach geholt. Die Kosten beziffert der Kreis auf rund 50.000 Euro; die Hälfte soll die Versicherung zahlen.

## Anbindung

25.000 Euro stellt der Kreistag am 12. Juni für eine Machbarkeitsstudie zur Verfügung: Sie soll die Anbindung der Burg an den Verkehr in der Stadt unter die Lupe nehmen und Vorschläge zur Verbesserung der Situation darlegen.



Im Laufe des Jahres wird das Mauerwerk der Burg Altena schrittweise in Stand gesetzt.

# BAHNHOF

Die neuen Eigentümer des Bahnhofes, Friedrich Wilhelm Kraus und Andreas Opitz, schalten zum Jahresanfang die Spezial-Agentur „BahnStadt“ für die Vermarktung des Bahnhofes ein. Außerdem sollen die Experten bei den Gesprächen mit der Bahn behilflich sein.

Im Zuge der „Modernisierungsoffensive 2“ wollen Bund, Land und Bahn bis 2013 insgesamt 5 Millionen Euro für die Modernisierung des Altenaer Bahnhofes ausgeben. Das

geben NRW-Minister Wittke und der Vorstand der DB Station & Service am 16. Juni bei einer Pressekonferenz in Düsseldorf bekannt. Wie das Geld genutzt wird, ist noch unklar.

Im Dezember erreicht die Stadt die Mitteilung, dass das Land der Bahn 6,4 Mio. Euro für den Altenaer Bahnhof zahlt. Allerdings ist für Stadtplaner Roland Balkenhol völlig noch unklar, wofür das viele Geld ist, weil der Bahn nur noch die Unterführung und der Bahnsteig gehören.

## 2. STADTENTWICKLUNG

# WEITERE STADT

### Märkischer Gewerbepark Rosmart

Das Gewerbegebiet ist das ganze Jahr über Thema, weil sich die Politik Sorgen um die schleppende Vermarktung macht. Bei der Ratssitzung im Juni berichten die Geschäftsführer aus Altena, Werdohl und Lüdenscheid, dass künftig rote Zahlen nicht mehr ausgeschlossen seien. Denn die Kreditausgaben seien deutlich höher als erwartet, weil zu wenig Grundstücke verkauft worden seien. Noch aber habe die Gesellschaft ihren Kreditrahmen nicht ausgeschöpft, beru-

higt Bürgermeister Dr. Andreas Hollstein. Er hoffe auf Verkäufe in 2009.

### Sirius

Ende des Jahres steht fest, dass der „Sirius“-Komplex im Mühlendorf, die ehemalige Jugendherberge am Linscheid, zwangsversteigert wird. Der Trägerverein für die Drogen-therapieeinrichtung hatte im März 2006 Insolvenz angemeldet. Der Wert des Gebäudes wird auf 668.000 Euro taxiert.

# STADTTEILE

### Dahle

#### Ortsvorsteher

Helmar Roder übernimmt am 1. Januar das Amt des Ortsvorstehers von Gerd Schmiedel. Roder engagiert sich schon lange für das Dorf, u. a. seit 2005 als CDU-Ratsherr; außerdem ist der Inhaber eines Elektro-Fachhandels aktueller Dahler Schützenkönig.

#### Dahler Qualitätsring

Gemeinsamer Außenauftritt, gemeinsame Aktionen, gemeinsames Handeln: 18 Dahler Unternehmen gründen im November den „Dahler Qualitätsring“ – Mitgliedertendenz steigend. Dazu gehören Einzelhändler, Dienstleister, Handwerker, Gastronomen sowie produzierende Unternehmen. Ein Beispiel für das konzeptionelle Vorgehen der Gruppe war bereits im Jahr zuvor die Messe „Dahle stellt sich vor“. Künftig bieten die Händler, Handwerker und Dienstleister u. a. gemeinsame Themen-Aktionstage und Veranstaltungen, werbewirksame einheitliche T-Shirts inklusive. So wollen die Unternehmen das Profil des Dorfes schärfen – und für neue Kundenkreise attraktiv werden.

### Evingsen

Im Juni beginnen die Arbeiten zur Sanierung der Straße „Auf

der Böcke“. Dort werden neue Abwasserleitungen verlegt, weil die alten große Regenmengen nicht mehr fassen können und dann überlaufen. Außerdem werden neue Gasleitungen verlegt. Die Anwohner müssen 30 Prozent der Kosten von 1,4 Millionen Euro mittragen.

### Rahmede

#### Rahmedebach

Eine vom Märkischen Kreis beauftragte Untersuchung ergibt im April: Fische aus dem Rahmedebach sind giftig. Ihr Verzehr kann Gesundheitsschäden hervorrufen. Grund ist eine PFT-Belastung, die bis zu 40-mal so hoch ist wie die empfohlene Höchstgrenze. Die Ursache ist das Klärwerk in der Rahmede, in das die Galvaniken der Umgebung ganz legal ihre PFT-belasteten Abwässer einleiten. Der Kreis führt Gespräche mit den Verursachern, um die Schadstoffe künftig weitgehend zu vermeiden; rechtlich besteht dazu keine Handhabe. Bei einer am 2. Mai gezogenen Probe errechnet der Ruhrverband 4.712 Nanogramm pro Liter, am 13. April 2007 waren es sogar 17.015 Nanogramm. Zielwert – wenn auch nicht rechtsverbindlich – sind 300 Nanogramm pro Liter.

### Breitenhagen

Am 21. Juli beginnen die Sanierungsarbeiten in der Wilhelmstraße. Dort werden neue Gas- und Wasserleitungen verlegt, die Fahrbahn erhält eine neue Decke. Das Ergebnis freut die Anwohner, die Arbeiten nicht. Denn es kommt nicht nur zu Verkehrsbehinderungen, sondern vor allem wird die ohnehin schon geringe Zahl der Parkplätze weiter verringert.

### Nettenscheid

Auf einer von der SPD lange geforderten Einwohnerversammlung, die dann allerdings ohne Beteiligung der Sozialdemokraten stattfindet, werden die Bewohner Anfang August über die anstehenden Baumaßnahmen informiert. Ende August beginnen dann die sechswöchigen Arbeiten: der Nettenscheid-Zubringer erhält auf einer Länge von rund 700 Metern eine neue Fahrbahndecke. In diesem Zug werden kleine Reparaturen z. B. an Kanaleinläufen ausgeführt. Dafür gibt die Stadt 230.000 Euro aus. Außerdem wird der Höl-



Der „Dahler Qualitätsring“ möchte das Profil des Dorfes schärfen und neue Kundenkreise eröffnen.



# **3. Industrie & Wirtschaft**

**Wirtschaftsförderung  
Agentur für Arbeit  
Tischlerinnung  
Unternehmen**



# WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Das Interesse am Märkischen Gewerbepark Rosmart ziehe leicht an, meldet Wirtschaftsförderer Uwe Krischer Ende März. Nach der Bauphase könne man sich nun stärker um das Marketing kümmern. Eine entsprechende Anzeige im „Spiegel“-Magazin blieb aber ohne Resonanz.

In der Sitzung der Gesellschafterversammlung wird die Jahresrechnung 2006 präsentiert. Sie sei „leicht im Minus“ ge-

wesen, berichtet SPD-Ratsherr Horst Schulte bei der Ratsitzung im April der Öffentlichkeit. Die angepeilte „schwarze Null“ werde jetzt für den Zeitraum 2010/2012 in Aussicht gestellt. Die Geschäftsführung stelle die Zukunft des interkommunalen Gewerbegebietes aber nach wie vor positiv dar. Doch die Politiker aller Parteien werden langsam ungeduldig und möchten verkaufte Grundstücke sehen.

# AGENTUR FÜR ARBEIT

Lena Brühl ist ab Mai neue Leiterin der Altenaer und Wer-dohler Geschäftsstellen der Agentur für Arbeit. Die 26-jäh-

rige Diplom-Verwaltungswirtin ist in Altena keine Fremde: Sie stammt aus Evingsen.

# TISCHLERINNUNG

Jochen Losigkeit wird am 1. Juli Leiter der Tischler-Lehrwerkstatt in der Rahmede. Dort gibt es noch mehr Neues: Der Schulungs- und Tagungsraum ist in zweijähriger Arbeit komplett renoviert und umgebaut worden. Nun biete die

Lehrwerkstatt die optimalen Voraussetzungen für eine fach- und zeitgemäße Ausbildung der Nachwuchs-Tischler, erklärt Obermeister Rainer Lemcke bei der Frühjahrsversammlung der Innung.

# UNTERNEHMEN

## **BDF Präzisionstechnik GmbH**

Das Dahlemer Unternehmen für Stanz- und Umformtechnik sieht sich als Verlierer der Globalisierung und stellt im Sommer seinen Betrieb ein. Geschäftsführerin Ellen Bachmann erklärt, mit den Billiglohnländern nicht konkurrieren zu können.

## **Edelstahlwerk W. Ossenberg & Cie. GmbH**

Im Herbst nimmt das Edelstahlwerk eine neue Mittelfrequenz-Induktions-Tiegelofenanlage, vereinfacht ausgedrückt: einen neuen Schmelzofen in Betrieb. Damit ist eine Investition von über 1 Million Euro verbunden. Das Unternehmen stellt Stahl für die Kalt-, Warm- und Schnellarbeit sowie rostfreie, säure- und hitzebeständige Stähle her; außerdem werden Werkzeuge für die Umformtechnik gefertigt.

## **Herberg KG**

Im Januar beschließt die Gläubigerversammlung, das Unternehmen noch bis zum 31. Mai weiterzuführen. Mitte Oktober 2007 hatte das Unternehmen einen Insolvenzantrag gestellt. Den Mitarbeitern wird zum 30. April gekündigt.

## **Märkische Umformtechnik**

Martin Döhler und Andreas Hirt gründen aus der Herberg-Insolvenz heraus die neue Märkische Umformtechnik KG.

Das Unternehmen hat seinen Sitz an der Westiger Straße. Die beiden Geschäftsführer waren zuvor beide bei der Firma Herberg tätig und nehmen 18 ehemalige Herberg-Mitarbeiter mit in das neue Unternehmen, das für die Auto-, aber auch für die Haushaltsindustrie liefert: u. a. Messer, Griffe, Fässer-Ringe, Sturm- und Dachklammern. Allerdings können die Maschinen aus der Herberg-Insolvenz erst im November im Betrieb genommen werden.

## **Max W. Claas**

Millionen investiert das Unternehmen Max W. Claas in seinen neuen, zusätzlichen Standort in Grünwiese. Auf dem 27.000 Quadratmeter großen Areal, auf dem einst die Firma Rump produzierte, werden künftig Drahtzughalle, Beize und Glühe der Firma untergebracht. Somit wird das Werk an der Rahmedestraße platztechnisch entlastet. Der für den neuen Standort neu angeschaffte Drahtzug kann Draht in den Stärken bis zu 5 Zentimetern ziehen – und ist damit der einzige seiner Art in Deutschland. Er geht im November in Betrieb.

## **Möhling GmbH & Co. KG**

Das Unternehmen baut ein 17 Meter hohes Hochregallager am Standort im ehemaligen Graetz-Werk, eine Millionen-Investition. Im Oktober geht die komplette Möhling-Logistik dort in Betrieb.

Im Laufe des Jahres formiert sich im Betrieb eine Tischtennis-Mannschaft, die ab September bei der Meisterschaft der Betriebssportvereine an den Start geht.

#### **Nedschroef GmbH**

Die Absatzkrise der deutschen Automobilhersteller trifft Nedschroef mit voller Wucht. Bereits im Oktober müssen Stellen abgebaut werden; für das kommende Jahr droht Kurzarbeit.

#### **Pleuger GmbH**

Generationswechsel: Ab Januar führen Ulf Pleuger und seine Lebensgefährtin Agnes Haagen das Evingser Unternehmen. Sie lösen den 71-jährigen Senior Reinhard Pleuger an der Unternehmensspitze ab. Pleuger plant, entwickelt und fertigt Maschinen sowie Zubehör für die Draht- und Kaltwalzindustrie. Der Schwerpunkt liegt in der Entwicklung von Sonderkonstruktionen.

#### **Ruhr-Lippe-Wohnungsgesellschaft**

Die Wohnungsgesellschaft Ruhr-Lippe wird als Tochter des nordrhein-westfälischen LEG-Konzerns im Juni an den Immobilienfonds der US-Investmentbank Goldman Sachs ver-

kauft. Damit gehen auch die rund 70 Mietwohnungen der Gesellschaft in Altena in den Besitz der Bank über.

#### **saleen Kunststoff GmbH**

Messebesuch vom Bürgermeister erhält die Firma saleen am 11. Februar. Das Unternehmen präsentiert auf der weltweit größten Konsumgütermesse „Ambiente“ in Frankfurt seine vielfältigen Produkte aus Kunststoff.

Auch auf der „internorga“, Messe für Hotellerie und Gastronomie, ist saleen präsent. Das Unternehmen plant, mit den Körben und Tischsets der neuen Linie „Professional 2008“ die Gaststätten genauso zu „erobern“ wie die Krankenhaus-Kantinen. In diesen Bereichen spiele die Hygiene eine entscheidende Rolle, erklärt Geschäftsführer Matthias Rentrop. Daher habe das Kunststoff-Flechtmaterial von saleen eindeutige Vorteile gegenüber herkömmlichen Körben aus Naturmaterialien.

#### **Wilh. vom Hofe Drahtwerke GmbH**

Die weltweite Finanzkrise trifft im November auch das Unternehmen in der Netze. Fünf Leiharbeiter werden entlassen. Der Betrieb setzt alles daran, die Stammelegschaft auch in der schwierigen Zeit zu halten.



Die Firma Möhling investiert Millionen in das neue Hochregallager am ehemaligen Graetz-Werk in der oberen Netze, das zum neuen Logistik-Zentrum der Firma wird.

**3. INDUSTRIE & WIRTSCHAFT**





# 4. Handel, Gewerbe & Gastronomie

Neues aus Einzelhandel und Gastronomie  
Geldinstitute



# NEUES AUS EINZELHANDEL UND GASTRONOMIE

### **Akisa-Grill**

Im „Stapel-Center“ eröffnet im Juni der Akisa-Grill. Inhaberin der türkischen Imbissstube ist Berrin Sahin.

### **Allgemeine Reiseagentur Markus Tenne**

Die Agentur wird zum 6. November Partner-Filiale der Post und bietet alle dazugehörigen Dienstleistungen in der Innenstadt an (siehe auch Kapitel „Stadtentwicklung“).

### **Altenaer Kreisblatt**

Ende Dezember geht Anzeigenberater Klaus Bellok in den Ruhestand. Fast 35 Jahre war er engagiert für die Lokalzeitung im Einsatz.

### **Apothek am Bungern**

Zum 1. Dezember schließt die Apotheke am Bungern nach 29 Jahren und elf Monaten. Apotheker Ernst-Dieter Weber betrachtet sein Geschäft als Opfer der Gesundheitsreform. Dafür übernimmt er ab 1. Dezember die Filialleitung in der Markt-Apotheke.

### **Besen- und Bürstenmacherei Schnepfer**

Der Besen- und Bürstenmacher Helmut Schnepfer zieht im Frühling in die Nebenräume der Mückenburg ein. Dort können Besucher seine Produkte nicht nur kaufen, sondern ihm auch bei der Arbeit über die Schulter schauen – im Winter an den Wochenenden, im Sommer auch werktags.

### **Burg-Apothek Bauerfeind**

Im August und September feiern Apotheker Werner Bauerfeind und seine Tochter Dietlind ein besonderes Jubiläum:

Ihre Burg-Apothek wird 50 Jahre alt. In diesem Rahmen gibt es über mehrere Wochen Sonderaktionen – von Gesundheitsberatungen über Unterhaltungsprogramme bis zu Sonderangeboten.

### **Burg-Restaurant**

Im Januar kündigt Pächter Michael Jung nach Querelen den Pachtvertrag. Die Umsätze seien gut, doch die „Chemie“ mit dem Märkischen Kreis als Verpächter stimme nicht mehr. Bis Februar führt Michael Jung das Restaurant noch weiter; ab Juli übernimmt er das „Haus Glörtal“ an der Glörtalsperre.

Als möglicher Nachfolger ist schon zum Jahreswechsel das Ehepaar Manfred und Heidi Salzmänn im Gespräch. Nach umfangreichen, 215.000 Euro teuren Renovierungsarbeiten besonders in der Küche eröffnet das Gastronomienpaar im August das Restaurant für den gehobenen kulinarischen Anspruch. Im Pulverturm werden zu den Öffnungszeiten der Burgmuseen kleine Speisen für die Besucher geboten.

### **Café zur Burg**

Zum 1. September übergibt Detlef Seeger das Café an Silvia Höhne, die die Kneipe mit Hardy Frahm weiterführt.

### **Christliche Bücherstube**

Die Einrichtung begeht Anfang November das 25-jährige Bestehen mit einer kleinen Feierstunde. Es folgt eine Jubiläumswochen mit Angeboten für Jung und Alt. Krönender Abschluss ist ein geselliger Verwöhnabend mit biblischen Geschichten in der Burg Holtzbrinck, zu dem über 100 Frauen kommen.



Heidi und Manfred Salzmänn übernehmen mit ihrem Team ab August das Burg-Restaurant, das künftig den Namen „Kastell“ trägt. Angeboten wird Küche der gehobeneren Art.

## 4. HANDEL, GEWERBE & GASTRONOMIE

### Christoph Freissler

Der Installateur und Heizungsbauer errichtet auf Rosmart eine 300 Quadratmeter große Lagerhalle. Er hat sich vor zwei Jahren im Mühlendorf selbstständig gemacht; die Räume dort sind aber inzwischen zu klein.

### Ergotherapie Brigitta Zimmer

Am 7. April eröffnet die Ergotherapeutin Brigitta Zimmer ihre Praxis in Altroggenrahmede im Haus Rahmedestraße 350.

### Ethik konkret

Toller Erfolg für das Altenaer Unternehmen „Ethik konkret“: Der dahinter stehende Businessplan von Inhaberin und Ethik-Beraterin Dr. Mechthild Herberhold schafft es, unter die Top Ten der besten deutschen Businesspläne der Medizinwirtschaft zu kommen – so das Ergebnis von Startbahn MedEcon Ruhr, die den Wettbewerb ausgeschrieben hat.

### Feedback

Die Musikkneipe „Feedback“ wird am 1. August von dem Werdohler Dennis Potrafke wiedereröffnet.

### Gaststätte im „Hotel am Markt“

Katica und Vule Bacevic eröffnen am 2. Oktober auch die Gaststätte im Erdgeschoss unter ihrem „Hotel am Markt“, das bereits seit zwei Jahren in Betrieb ist.

### Hebammenpraxis Altena

Ende Dezember geht Ulrike Behrens nach 40 Berufsjahren in den Ruhestand. In dieser Zeit hat die 60-jährige über 2.400 Babys auf die Welt geholfen.

### Heilpraktiker-Praxis Eva-Maria Antonik-Schöbe

Um das körperliche Wohlbefinden geht es in der Praxis von Heilpraktikerin Eva-Maria Antonik-Schöbe. Sie eröffnet im Februar ihre Räume in der Hasenkampstraße 27.

### Heilpraxis Saskia Rutkowski

Auf Energieheilen und schamanisches Chakraheilen hat sich Saskia Rutkowski spezialisiert. Sie eröffnet im Januar ihre eigene Heilpraxis im Haus Bismarckstraße 16.

### Institut Lichtblick

Winfried Schmidt eröffnet im Februar das „Institut Lichtblick“ am Hemecker Weg. Dort bietet er psychologische Beratung und Psychotherapie an. Außerdem ist er als Mediator tätig, also als unparteiischer Vermittler in Streitfällen.

### LBS-Bezirksstelle

Die Landesbausparkasse zieht um. Das Geschäftslokal wird zum Ende des Jahres von der Kirchstraße 11 in die Kirchstraße 4 verlegt. Die neuen Räume sind größer, besser gelegen – und günstiger.

### Moden Neuhaus

Das Altenaer Traditionsunternehmen feiert im Juni noch groß das 70-jährige Bestehen mit vielen Kunden und Rabattaktionen. Ende des Jahres ist aber Schluss: Die beiden Neuhaus-Brüder Klaus und Manfred geben das Geschäft auf.

Ein Nachfolger ist noch nicht gefunden; das große, mehrgeschossige Ladenlokal bleibt zunächst leer.

### Obst- und Gemüse Kotzke

Nach 55 Jahren geht die Ära des Geschäftes in der Lennestraße zu Ende. Ein Nachfolger wird nicht gefunden.

### Reidemeister

Frisch renoviert und mit neuer Bestuhlung eröffnet im Januar das Café-Restaurant „Reidemeister“ in der Innenstadt wieder. Neuer, aber nicht unbekannter Pächter ist Salvatore Demaglie. Er hatte das Café bereits im vergangenen Jahr schon einmal für einige Wochen als Nachfolger von Stefan Merz geführt. Im Dezember wird das Café wegen eines Wasserschadens für mehrere Wochen geschlossen.



Nach 70 Jahren schließt das Bekleidungsgeschäft „Moden Neuhaus“ in der Kirchstraße.

### Sozialkaufhaus

Das Sozialkaufhaus an der Rahmedestraße ist seit dem 31. Januar um ein Angebot reicher: Im Namen des Vereins „Hoffnung ist grenzenlos“ bieten Agota Mayer und ihre Tochter Sylvia Hoffmann gebrauchte Kleidung an.

### Stapel-Center

Zum Jahresbeginn wird das „Stapel-Center“ an die holländische Investorengruppe „Sagittarius Consultancy b.v.“ verkauft. Die Verwaltung der Immobilie übernimmt die „Romano Real Estate GmbH“. Ansprechpartner vor Ort bleibt Wolfgang Piepenstock als Center-Manager. Ziel der neuen Eigentümer ist es, leerstehende Ladenlokale zu füllen.

### susan's

Im ehemaligen Gerstenberg-Ladenlokal eröffnet Susanne Bachmann im Oktober ihren Bekleidungsladen „susan's“. Bereits seit sechs Jahren betreibt sie ein ähnliches Geschäft in Neuenrade. Ihr Angebot ist auf Frauen ausgerichtet.

## 4. HANDEL, GEWERBE & GASTRONOMIE

### Taxi Weber

Nach 33 Jahren übergibt Edeltraud Weber ihr Taxiunternehmen am 1. Februar an Katja Dreesmann. Der Betrieb wird unter dem Namen „Taxi Katja“ im Haus Bahnhofstraße 31 weitergeführt; zunächst sind zwei Fahrzeuge im Einsatz.

### Toom-Markt

Der Supermarkt verlängert ab 1. September seine täglichen (außer sonntags) Öffnungszeiten bis 22 Uhr.

### Trattoria „Da Vito“

Familie Collura eröffnet im Mai die Trattoria „Da Vito“ und kehrt so mit einem neuen italienischen Restaurant in die Altenaer Gastronomie zurück.

### Zick-Zack

Am 11. Januar eröffnet der ehemalige Kreiskulturamtsleiter Günter Gierke die ehemalige Gaststätte „Zum Tunnel“ neu

als „Zick-Zack“. Das Konzept ist das einer „Sozialkneipe“: Bier und Schnaps sowie kleine Gerichte werden zu kleinen Preisen verkauft. Sollte die Kneipe einen Überschuss erwirtschaften, soll der für soziale Zwecke zur Verfügung gestellt werden. Das Angebot ist in der Stadt umstritten.

### Zum schwarzen Raben

Nach einem Streit mit dem Ordnungsamt schließt die Traditionsgaststätte „Zum schwarzen Raben“ im Sommer für einige Tage. Der Hintergrund: Wirt Eberhard Theymann will die Regelung der Stadt nicht akzeptieren, wonach ihm maximal achtmal pro Monat das Grillen vor der Gaststätte gestattet wird. Das sei nicht genug, um wirtschaftlich zu überleben. Das Ordnungsamt verweist auf die Rechte der Anwohner und sagt, dass die anderen Gastronomen in der Stadt mit dieser Regelung keine Probleme hätten. Das ganze Jahr über werden gut besuchte Lesungen und Konzerte in der kultigen Traditionsgaststätte angeboten.

# GELDINSTITUTE

### Commerzbank

Generalsanierung in der Lennestraße: Die Bank erweitert Anfang Oktober ihren Selbstbedienungsbereich. Zusätzlich zu vorhandenen Kontodruckern und zum EC-Automat wird ein 24-Stunden-Ein-/Auszahl-Automat installiert. Die Schalterhalle wird neu eingerichtet; die Diskretionsbereiche werden optimiert.

### Deutsche Bank

Zum 1. Dezember übernimmt Joachim Broer die Leitung des Investment- & FinanzCenters in Altena. Damit tritt er die Nachfolge von Franziska Krämer an, die zur Deutschen Bank nach Sundern wechselt.

### Handel und Kredit Bankhaus HKB

Das Bankhaus feiert seinen 50. Geburtstag mit vielen Kunden und Freunden. 2.000 Euro Erlös kommen zusammen; das Geld wird zur Hälfte an den Juist-Verein und an das Hospiz in Lüdenscheid gespendet.

### Sparkasse

Im September endet eine Ära: Christian Roux wird mit einer bewegenden Feier in den Ruhestand verabschiedet. Sein Nachfolger im Vorstand der Sparkasse im Märkischen Kreis wird Kai Hagen. Er übernimmt an seinem Dienstsitz in Altena die Verantwortung für das Firmenkundengeschäft. Der Evingser Ortsvorsteher Dirk Mühle äußert Anfang Februar – unterstützt von 332 Unterschriften – öffentlich sei-

nen Unmut über die Schließung der Filiale in Evingen. Er fordert, diese wenigstens in den Nachmittagsstunden wieder zu öffnen – ohne Erfolg.

Der Neubau am Markaner schreitet das ganze Jahr über mit großen Schritten voran (siehe auch Kapitel „Stadtentwicklung“). Er ist aber auch Anziehungspunkt für zwielichtige Gestalten: Immer wieder werden Diebstähle von der zentral gelegenen Baustelle gemeldet; zum Beispiel werden 75 Meter Starkstromkabel gestohlen.

Im Zuge der Bankenkrise zum Ende des Jahres freut sich die Sparkasse über verstärkte Marktzuwächse im Bereich der Firmenkunden.

### Volksbank im Märkischen Kreis

Großzügige Spende: Am 10. März überreicht die Bank zwölf Musikvereinen und Trommler corps aus dem Märkischen Kreis jeweils 2.500 Euro Fördermittel – natürlich musikalisch umrahmt.

Im Oktober muss die Filiale in der Lennestraße nach einem Abwasserschaden gründlich saniert werden. Das Mitarbeiter-Team zieht für mehrere Monate in die benachbarten ehemaligen Räume der Dresdner Bank.

Im Mai wird bekannt, dass die Volksbank zum 1. Januar 2009 mit der Volksbank Lüdenscheid fusionieren wird. Alle Geschäftsstellen beider Banken sollen erhalten bleiben. Als Hauptsitz wird Lüdenscheid favorisiert. Zusammen verfügen die Banken über 71.000 Kunden, 28.000 Mitglieder und eine Bilanzsumme von knapp einer Milliarde Euro.



# 5. Soziales

**Jugendhilfe  
Kindergärten  
Schulen  
Jugendtreffs**



# JUGENDHILFE IN ALTENA

### Neue Leiterin

Stefanie Ridders ist die neue Leiterin für die Bereiche Allgemeiner sozialer Dienst (ASD) sowie Jugend- und Familienförderung. Damit tritt sie im Juni die Nachfolge von Matthias Fenger an, der zum Jahreswechsel 2007/2008 eine neue Stelle angetreten hat.

### Familienkarte

Ende Januar schreibt der Fachbereich „Jugend und Soziales“ der Verwaltung rund 120 Firmen, Einzelhändler und Dienstleister mit der Bitte an, sich an dem Projekt „Familienkarte“ für Altena zu beteiligen. Es geht darum, Familien mit Kindern Vorteile – nicht nur geldwerte – zu bieten. Das Projekt geht auf eine Initiative der SPD zurück.

Im Juni haben 23 Händler ihre Teilnahme zugesagt und der Rat votiert dafür, die Karte schnell einzuführen. Sie ist für alle Familien mit Kindern unter 18 Jahren vorgesehen und soll ihnen Vergünstigungen und Rabatte bieten. Ziel ist es, auf diesem Wege die Burgstadt als Wohnort für Familien interessant zu machen und die Kaufkraft am Ort zu binden. Anfang September werden 1.000 personalisierte Karten an Altenaer Familien verteilt.

### „Altena. Früh am Ball“

Im Rahmen des Projektes wird ein erster Frühförderkurs für Vorschulkinder zur Zufriedenheit aller Beteiligten

abgeschlossen – und darum wird auch gleich ein nächster angeboten. In zehn Übungsstunden werden dabei unter fachkundiger Anleitung Feinmotorik, Konzentration und Gruppenfähigkeit der Kinder trainiert. Getragen wird das Projekt von den Kindergarten-Trägern, der Stadt und den Kindergarten-Eltern.

### Familienzentrum Altena

Im Januar bereiten sich die elf noch nicht zertifizierten Regelkindergärten in der Stadt auf ihre Auszeichnung als „Familienzentrum“ vor. Bislang ist nur der Kindergarten Evingen vom Land mit diesem Zusatz klassifiziert. Das gesamte Projekt wird von Christina Düllmann koordiniert, die diese Aufgabe im Oktober 2007 übernommen hat. Im Laufe des Jahres wird bei mehreren Treffen von Eltern und Erzieherinnen deutlich, dass die Eltern die Vernetzung durch das Familienzentrum sehr schätzen. Die Inanspruchnahme spezieller Förderangebote für Kinder werde dadurch sehr erleichtert. Auch die Informationsveranstaltungen rund um die Themen „Kinder“ und „Familie“ werden als sehr hilfreich empfunden.

### Ferienprogramm

Vom 26. Juni bis 8. August kann die Stadt durch die Kooperation mit zahlreichen Vereinen wieder ein tolles Ferienprogramm anbieten: Da gibt es Kanu-Schnupperkurse genauso wie Wasserspiele oder einen Sommer-Leseclub.

# KINDERGÄRTEN

Erstes Kindergarten-Wahlverfahren im KiBiz-Zeitalter: Mitte Januar haben Eltern die Wahl, ob ihr Kind kürzer oder länger als bisher den Kindergarten besuchen soll – das Kinderbildungsgesetz in NRW lässt 25, 35 oder in Ausnahmen 45 Stunden pro Woche zu. Es ist das bisher aufwendigste Anmeldeverfahren überhaupt, weil nicht nur die neuen Kinder angemeldet werden müssen, sondern auch alle 500 Familien, die ihren Nachwuchs bereits in Kindergärten haben, ihre KiBiz-Wahlpflicht erfüllen müssen.

Tendenziell sinkende Kindergartenzahlen schaffen Platz für die Betreuung von Kindern ab zwei Jahren.

Große Probleme bereitet den freien Trägern der Altenaer Kindergärten die neuen Abrechnungsregeln: Bis zur Einführung von KiBiz konnten die tatsächlichen Kosten finanziell geltend gemacht werden. Seit Sommer gilt eine Pauschale pro Kind – egal, ob ein Kindergarten Berufsanfängerinnen oder ältere, erfahrenere und somit auch teurere Erzieherinnen beschäftigt. 4.225 Euro gibt es vom Land pro Kind und Jahr in einer 35-Stunden-Betreuung, abzüglich der Trägerkosten von 0 bis 12 Prozent. Einen Teil der Betreiberkosten

holen sich die Träger über die Stadt von den Eltern zurück. Fast alle Altenaer Kindergärten beteiligen sich im Februar an der bundesweiten Aktion „Ich geh’ zur U – und Du?“. Dahinter verbirgt sich ein Projekt der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Mit T-Shirts wird darauf aufmerksam gemacht, wie wichtig es für Kinder ist, dass die Eltern jede der neun Vorsorgeuntersuchungen wahrnehmen.

### AWO-Kindertagesstätte „Regenbogen“

Im Oktober richten drei angehende Erzieherinnen für die Kinder einen „Ruheraum für die Sinne“ ein. Bei der Gestaltung helfen die Kinder tatkräftig mit.

### AWO-Sprachheilkindergarten „Plapperkiste“

Mit einem großen Jubiläumsfest feiert der Kindergarten am 13. September sein 25-jähriges Bestehen.

### DRK-Kindergarten Nettenscheid

Im Herbst kündigt das DRK nach 15 Jahren Trägerschaft den Vertrag mit der Stadt zum August 2009. Das DRK ist ein sogenannter „armer Träger“, weshalb die Betriebskosten zu 100 Prozent von der öffentlichen Hand übernommen werden.



Auch die Altenaer Kindergärten bekommen das neue Kinder-Bildungsgesetz „KiBiz“ zu spüren: beim Anmeldeverfahren über das individuelle Angebot der Kindergärten bis hin zur Bezuschussung der „freien Träger“.

Knackpunkt sind für das DRK die zwei Prozent eigener Verwaltungskosten. Auf Angebote der Stadt wird nicht eingegangen. Nach vorsichtigen Anfragen des städtischen Fachbereichsleiters Wolfgang Friess sagt die Evangelische Gemeinde Evingen zu, die Trägerschaft zu übernehmen. Die betreibt bereits einen Kindergarten mit 65 Plätzen in Evingen.

### **Ev. Johanniter-Kindergarten Altroggenrahmede**

Stolz absolvieren die Kinder im Mai erstmals das „Jolinchen“, das Kindersportabzeichen von AOK und Kreissportbund.

### **Kindergarten der ev.-ref. Gemeinde Dahle**

Die Welt der Bücher fasziniert die Kindergartenkinder. Nach einem Besuch in der Stadtbücherei richten sie im Juni ihre eigene „Regenbogenbücherei“ ein und werden dort spielerisch an das Lesen herangeführt.

Im Dezember freut sich der Kindergarten über eine großzügige Spende des Fördervereins in Höhe von 11.000 Euro.

### **Ev. Kindergarten Drescheider Berg**

Im März geht der Kindergarten auf Tournee: Die Kinder erfreuen die Bewohner von drei Pflegeheimen in der Stadt mit jeweils einem Konzert. Das Programm wird unter der Leitung von Johannes Köstlin einstudiert.

Im Rahmen seines Sommerfestes Anfang Juni wird der Kindergarten vom Deutschen Chorverband mit dem „Singspätz Felix“ ausgezeichnet. Den vergibt der Verband an Kindergärten, die sich in besonderem Maße musikalisch engagieren.

### **Ev. Kindergarten Evingen**

Der Kindergarten, im Jahr zuvor als einziger in der Stadt als „Familienzentrum“ zertifiziert, feiert 2008 sein 75-jähriges Bestehen. Im Jubiläumsjahr bietet er zunächst 65 Kindern Platz, ab August kommen im Zuge des neuen Kinderbildungsgesetzes noch sechs Kinder unter drei Jahren dazu. Die große Geburtstagsfeier mit vielen Besuchern findet am 7. Juni statt.

### **Ev. Kindergarten Knerling**

Im September gibt es allen Grund, groß zu feiern: Kindergartenleiterin Inge Harneid ist seit 25 Jahren im Dienst. Sie erhält viele Glückwünsche und Geschenke, und die Gratulanten bereiten ihr ein buntes Fest.

### **Kath. Kindertageseinrichtung St. Thomas Morus**

Die Zukunft des Kindergartens bleibt ungewiss: Die katholische Kirche hat zum August 2010 die Trägerschaft gekündigt. Die Stadt sucht dringend nach einem neuen Träger – bis Ende des Jahres noch ohne Ergebnis.

## 5. SOZIALES



**Buntes Schulleben:** In den vier Grundschulen der Stadt ist das ganze Jahr über jede Menge los: Einschulung, Feste, Auszeichnungen, Jubiläen...

# SCHULEN

### **Grundschule Breitenhagen**

Zur großen Freude der Kinder schafft der Förderverein im April ein tolles Klettergerüst, einen Globus und ein Tellurium, das den Umlauf der Erde um die Sonne darstellt, an. Damit die Kasse des Fördervereins wieder gefüllt wird, werden Aktionen, zum Beispiel Flohmärkte, gestartet.

Das vierjährige Gesundheitsprogramm „Klasse 2000“ bringt den Schülern nach Aussagen der Schule sehr viel. Es ist das bundesweit größte Programm zur Gesundheitsförderung sowie Sucht- und Gewaltvorbeugung in der Grundschule. Es begleitet Kinder von der ersten bis zur vierten Klasse, um ihre Gesundheits- und Lebenskompetenzen frühzeitig und kontinuierlich zu stärken. Dabei setzt es auf die Zusammenarbeit von Lehrkräften und externen Klasse-2000-Gesundheitsförderern.

Weil die Grundschule davon so begeistert und von der Nachhaltigkeit überzeugt ist, sagt der heimische Lions Club im Oktober weitere Fördergelder zu.

### **Grundschule Dahle**

In den Osterferien sind auf dem Schulhof Bagger im Einsatz: Es entstehen ein Heckenlabyrinth und ein Kriechparcours für die Schüler.

Anfang April wird Mechthild Lohmann für ihre 40-jährige Tätigkeit als Lehrerin ausgezeichnet. Das Land übermittelt die herzlichsten Glückwünsche.

Der Lions Club unterstützt das gesundheitsfördernde „Pro-

gramm 2000“ für die geistige und körperliche Fitness der Erst- und Zweitklässler der Grundschule mit einer Spende.

Viele Wochen üben 40 Dahler Schulkinder für ihren großen Auftritt als Schulchor. Am 18. Mai ist es dann soweit: Vor vielen Besuchern und unter der Leitung von Johannes Köstlin präsentieren die Kinder in der Kirche Rap-, Gospel- und Rocksongs, in denen es um ihr tägliches Leben geht. Der Lohn dafür ist viel Lob und Applaus. Ein zweiter Auftritt folgt beim Dahler Gemeindefest.

Am 16. Juni wird Schulleiter Wolfgang Habur bei einer fröhlichen Feierstunde für seine 40-jährige Arbeit geehrt.

Am 22. September veranstaltet die Schule einen Sponsorenlauf am Lindscheid. Eltern und Verwandte belohnen die Leistungen der Jungen und Mädchen. Der Erlös ist für die Neugestaltung des Schulhofes.

### **Grundschule Evingsen**

Im Rahmen der Aktion „Kunst und Schule“ stellen 33 Evingser Grundschüler vom 11. bis 24. Februar ihre Werke zum Thema „Raumgestaltung“ in der Galerie Zaar im Graetz-Haus aus. Sie wurden unter der Anleitung des Altenaer Künstlers Andreas Kroll erarbeitet.

Eine Elterninitiative baut Ende Februar den Schulhof um: Zwischen Turnhalle und Pavillon entsteht ein Atrium. Außerdem sorgen Klettergerüst, Sitzinsel und Weidentunnel für neuen Pausenspaß. Das rund 10.000 Euro teure Projekt wird über Spenden finanziert.

Im April meldet sich die Evingser Grundschule für den Modellversuch „Schulmilch“ an. Damit versucht das Land NRW, die gute, alte Schulmilch wieder nach vorne zu bringen. Drei Jahre wird die Milch in den Modell-Schulen subventioniert, teilweise sogar kostenlos an die Schüler weitergegeben. Besondere Aktionen, zum Beispiel der Besuch von Landfrauen in der Schule, ergänzen das Projekt. Der Modellversuch startet mit verbilligter Milch.

Ebenfalls vom Land gefördert wird die Verschönerungsaktion der Viertklässler im Keller der Schule. Dort gestalten sie zusammen mit dem Künstler Andreas Kroll einen Raum neu und farbenfroh.

### Grundschule Mühlendorf

Im Mai reagiert die Stadt auf die zunehmenden Verkehrsprobleme auf der Jahnstraße, direkt vor der Grundschule Mühlendorf. Verursacht werden sie von den vielen Eltern, die ihre Kinder mit Autos bringen oder abholen und dabei möglichst nah an die Schule heranfahren wollen. Der gesamte Straßenzug wird gesperrt. Nur die Anwohner und Besitzer von fünf Parkausweisen für den Hof der Grundschule dürfen durchfahren. Diese Regelung erregt in den ersten Wochen viele Gemüter; das Ordnungsamt kontrolliert verstärkt.

Im Rahmen eines Pilotprojektes sponsert die Krankenkasse IKK eine mehrmonatige Rückenschule für 100 Kinder. Vor Ort werden die Kinder von Yvonne Sajewicz trainiert.

### Burggymnasium Altena

Florian Halbeisen, Schüler der Jahrgangsstufe II, gehört zusammen mit zwei Verdohler Schülern zum Team der Schlichtsstelle. Damit sind die Schüler Teil eines Pilotprojektes des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW.

Die Schul-T-Shirts am BGA finden großen Absatz. Nur wenige Wochen nach der Einführung – das Tragen ist für die Schüler freiwillig – sind bereits 700 Stück verkauft und es muss nachgeordert werden.

Ende Januar geht Gerd Irlé in Pension. 40 Jahre war er am Altenaer Burggymnasium, davon sieben als Schüler.

In den Halbjahreszeugnissen hat der Fehlerteufel zugeschlagen: Nicht nur, dass bei den neuen Kopfnoten aus „Kooperationsfähigkeit“ plötzlich „Kooperationsfähigkeit“ wird, sondern einige Schüler haben auch Spanisch-Noten auf ihren Zeugnissen, obwohl sie keinen Spanischunterricht haben. Insgesamt solle die Panne nicht überbewertet werden, sagt der stellv. Schulleiter Ulrich Holtkemper.

58 Schüler gehen im Frühjahr in die Abiturprüfungen, 57 bestehen – und zwar mit einer Durchschnittsnote von 2,6. Damit liegen die Altenaer voll im Trend.

Lehrer und Schüler freuen sich im Februar über eine Software-Spende des Nachrodter Unternehmens praedata: Alle Schüler erhalten eine Mathematik-CD, mit der sie von der Klasse 5 bis 13 ergänzend zum Unterricht arbeiten können.

Anfang April besuchen 30 Schüler aus Altenas französischer

Partnerstadt Péronne eine Woche das Burggymnasium. Sie sind bei Gasteltern einquartiert. Bereits beim Abschied wird ein Gegenbesuch geplant.

Ab Herbst ist das Burggymnasium das einzige Gymnasium im Kreis, das einen Spanisch-Leistungskurs anbietet.

„SchuB“ heißt das Kooperationsprojekt des Burggymnasiums mit den Wirtschaftsjunioren Mittel-Lenne. Beide möchten künftig stärker zusammenarbeiten: Die Schüler erhalten durch verschiedene Aktionen Einblicke ins Berufsleben – und die Unternehmen können interessierte junge Menschen aus der Region früh an sich binden.

Im Juni schickt die Bezirksregierung Arnsberg Schulleiter Uwe Muhs gegen dessen Willen in den vorzeitigen Ruhestand. Der Hintergrund: Muhs wurde nach längeren Fehlzeiten ein Besuch beim Amtsarzt verordnet; der erklärte ihn für dienstunfähig. Der Schulleiter legt gegen den Zwangsruhestand Widerspruch ein und klagt gegen das Land. Das Verfahren zieht sich bis 2009.

Bei einem Sponsorenlauf erwandern die BGA-Schüler am 23. Juni rund 2.000 Euro, die von Eltern und Großeltern gespendet werden. Der Erlös wird gedrittelt: ein Teil fließt in das Hilfsprojekt der Altenaer Familie Fahl für eine Schule in Kamerun, ein Teil ist für den jungen Altenaer Luca Wehrmeister, der eine Delfin-Therapie benötigt, und ein weiterer Teil fließt in die Kampagne „Stein auf Stein“ für die Sanierung der Burgmauern.

In den Sommerferien beschäftigen den bisher stellvertretenden und nun kommissarischen Schulleiter Hans Ulrich Holtkemper personelle Sorgen: Durch verschiedenen Umständen fehlen ihm für 75 Unterrichtsstunden die Lehrer.

In den Ferien wird umorganisiert. Mittelstufenkoordinator Werner Reiling kommt neu in das Leitungsgremium der Schule und übernimmt kommissarisch die Aufgaben des stellvertretenden Schulleiters. Die Oberstufe koordiniert Stefan Rohde, die Erprobungsstufe wird von Dr. Reinhard Koch und Angela Brunscheidt-Haferberger geleitet.

Am 3. September werden beim „Ehrungstag“ die Schüler mit schulischen und sportlichen Bestleistungen sowie besonderen sozialen Verdiensten ausgezeichnet. Als Belohnung für die Jahrgangsbesten gibt es Buchgutscheine.

Im Herbst beginnt eine Projektgruppe aus Schülern, Eltern und Lehrern, ein Konzept für eine Über-Mittags-Betreuung in der Schule zu erarbeiten. Ziel ist es, die Stunde bis zum Beginn des Nachmittagsunterrichtes sinnvoll zu füllen – mit Mahlzeiten für unter 3,50 Euro sowie einem pädagogischen Angebot. Ende Oktober bewilligt der Förderverein Mittel dafür. Mit der Umsetzung soll im neuen Schuljahr 2009/2010 begonnen werden.

Nach diversen Polizeieinsätzen im Rahmen eines Oberstufen-Festes untersagt das Ordnungsamt den Pennälern weitere Feiern dieser Art, bis im Gespräch miteinander ein besseres Sicherheitskonzept gefunden wird (siehe auch Kapitel „Aus dem Polizeibericht“).

## 5. SOZIALES

### Richard-Schirrmann-Realschule

Vom 15. bis 17. Januar wird die Schule – gemäß dem neuen Schulgesetz von 2006 – einer Qualitätsanalyse unterzogen. Grundsätzlich schneidet die Schule gut ab. Allerdings wird Entwicklungsbedarf gesehen; so werden die Lehrpläne überarbeitet. Zwei wesentliche Ziele sind, die Methodenkompetenz der Lehrer zu erweitern und die Schüler im Unterricht gezielter auf Prüfungen vorzubereiten.

Für ihr besonderes Engagement bei der Umsetzung des „Girls‘ Day“, bei dem Mädchen in Jungenberufe schnuppern, zeichnet die Landesregierung im Januar die Richard-Schirrmann-Realschule aus. Der Clou war: Die Jungs erhielten zeitgleich ihren „Boys‘ Day“ und durften in typischen Frauenberufen den Rollentausch proben.

Zum 2. Schulhalbjahr freut sich die Schule über Lehrerzuwachs: Katharina Wach (Deutsch und katholische Religion) und Bettina Hilbroth-Jäger (Französisch und Geschichte) ergänzen das Kollegium.

Beim Börsenspiel räumen die Realschüler ab: Die Gruppe „die nichts cheker“ um Lehrer Ernst Hoff kommt an die Spitze der heimischen Gruppen. Das Team wird beim Brokers Dinner im Neuenrader „Kaisergarten“ ausgezeichnet.

### Hauptschule Rahmede

Sportlich ist die Hauptschule in Altena ganz vorn: Zum 4. Mal nehmen die Schüler am 4. April den Sportabzeichen-Pokal des Stadtverbandes entgegen. Denn an keiner anderen weiterführenden Altenaer Schule ist der Anteil der Sportabzeichen-Absolventen so hoch wie in der Rahmede.

Eineinhalb Jahre bastelten die 7. und 8. Schuljahre, bevor sie am 10. April der Öffentlichkeit die Ergebnisse der Wahlpflicht-AG „Schulgestaltung“ präsentieren: Arbeiten zum Thema „Venedig und seine Masken“. Von der Lagunenstadt inspiriert, wagten sich die Schüler an die Kreation von regelrechten Bühnenbildern, Figuren mit prunkvollen Kleidern, Gondeln und anderem mehr. Die Werke zieren nun für eine Zeit lang das Foyer der Hauptschule. Zur Eröffnung der Präsentation berichtete der Altenaer Fotograf und Venedig-Kenner Willi Prösser den Schülern Hintergründiges über Venedig, Karneval, Masken und Gondeln.

Am 9. Juni landen die Hauptschüler bei den Leichtathletik-Kreismeisterschaften der Schulen auf Platz eins – und qualifizieren sich damit für die Landesmeisterschaft.

Ende August zeichnet Bürgermeister Dr. Hollstein fünf Hauptschüler für ihr Engagement beim NaiS-Projekt mit einem „Landesnachweis“ aus und bescheinigt ihnen damit ein besonderes soziales Engagement. Ein Jahr hatten sich die Jugendlichen an einem außerschulischen Kreativprojekt mit Bewohnern des Ellen-Scheuner-Hauses beteiligt.

### Schule „Am Drescheider Berg“

In der Förderschule wird das umfangreiche Jahresprojekt „Lernen fördern“ fortgesetzt. Schwerpunkte sind Sonderprojekte zu den Förderschwerpunkten Logopädie, Ergotherapie, therapeutisches/heilpädagogisches Reiten, psychologische Beratung/Betreuung, Förderung im Deutschunterricht, Förderung im mathematischen Bereich sowie Kreativangebote und Judo. Fast die Hälfte der Schüler nimmt dreimal in der Woche an den freiwilligen Fördergruppen teil. Bei ihrer Betreuung arbeiten Profis und Ehrenamtler Hand in Hand.

Das Konzept überzeugt auch den Lions Club: Er spendet im April 2000 Euro für das Projekt. Weiteres Geld gibt es vom Land: 7.500 Euro fließen aus dem Topf „Zukunft fördern“ an die Schule.

Mit einer großen Feier verabschieden die Schüler und Lehrer der Förderschule am 9. Mai ihre beliebte Konrektorin Marianne Marbach. Sie wechselt als Schulleiterin nach Hamm.

### Eugen-Schmalenbach-Berufskolleg

Das Interesse an einem Bildungsweg am Eugen-Schmalenbach-Berufskolleg ist groß. Das zeigt die Beteiligung an einem Informationstag am 19. Januar. Etwas Besonderes im Unterricht für die Absolventen des Berufsgrundschuljahres ist das Praktikumsangebot der Schule: Bis zum Sommer verlassen sie an jedem Montag und an jedem Mittwoch die Schulbank und absolvieren Praktikumstage in Betrieben, Geschäften oder Praxen. Dieser drastisch gesteigerte berufspraktische Anteil ist vor allem für Schüler mit schwachen schulischen Leistungen eine Möglichkeit zu zeigen, welches Potenzial an praktischen Fähigkeiten in ihnen steckt.

Am 1. Februar wird Schulleiter Gerd Tiedge in den Vorruhestand verabschiedet.

Pfarrer Lothar Hellwig feiert am 28. August sein silbernes Ordinationsjubiläum am Eugen-Schmalenbach-Berufskolleg. Den Gottesdienst in der Aula leitet Klaus Majoress, Superintendent des Ev. Kirchenkreises Lüdenscheid-Plettenberg.

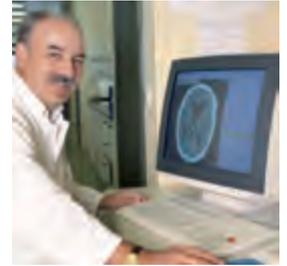
# JUGENDTREFFS

### „Pro Jugend Rahmede“

Pro Jugend Rahmede 2000

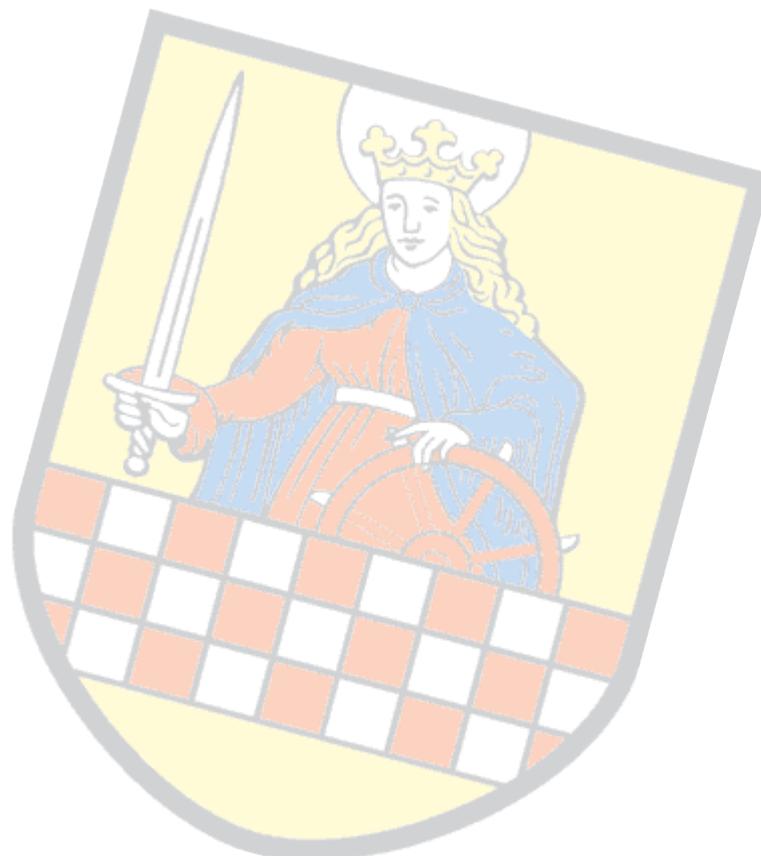
Im Oktober muss die Vorsitzende von „Pro Jugend Rahmede 2000“, Irmgard Ibrom, das Ende des Betreuungsange-

botes bekannt geben. Der Einrichtung fehlt im 9. Jahr ihres Bestehens Geld, aber auch Personal. Das Freizeitangebot wird bis dahin regelmäßig von rund 20 bis 25 Besuchern genutzt.



# 6. Krankenhaus, Altenheime & Ärzte

**St.-Vinzenz-Krankenhaus  
Ellen-Scheuner-Haus  
Ärzte**



## 6. KRANKENHAUS, ALTENHEIME & ÄRZTE

# ST.-VINZENZ-KRANKENHAUS

**Seit dem 1. Januar firmiert das St.-Vinzenz-Krankenhaus als gemeinnützige GmbH. Die katholische Gemeinde St. Matthäus hält 97,5 Prozent der Anteile; 2,5 Prozent gehören dem Caritas-Trägerwerk des Bistums Essen.**

Der Grund für die geänderte Rechtsform: Das Vinzenz-Krankenhaus war das noch einzige verbliebene Krankenhaus im Bistum, das noch als Sondervermögen einer Kirchengemeinde geführt wurde. Zur „St. Vinzenz Altena GmbH“ gehören neben dem Krankenhaus auch das Pflegeheim am St.-Vinzenz-Krankenhaus sowie die Gesundheitszentrum Altena GmbH.

Ab Februar hilft der Plettenberger Chirurg Dr. Harald Heisler als leitender Abteilungsarzt in der Chirurgie aus. Die Arbeit ist für Chefarzt Dr. Baumeister nicht mehr allein zu bewältigen, nachdem Oberarzt Dr. Rajabi aus gesundheitlichen Gründen ausgeschieden war. Die Stelle für den 70-jährigen Dr. Heisler ist zunächst auf ein Jahr befristet.

Im Juli erhält die Innere Abteilung ein neues Röntgengerät. Damit ist bei Untersuchungen der Blutfluss jetzt nicht nur zu

hören, sondern auch farblich sichtbar. Das bisherige Gerät gilt nach acht Jahren als technisch völlig veraltet. Die Neuanschaffung kostet 60.000 Euro; ein Drittel davon übernimmt der Förderverein.

Am 25. September rufen Geschäftsführung und Mitarbeitervertretung die Beschäftigten auf, den Protest gegen die Unterfinanzierung der Krankenhäuser in NRW zu unterstützen. Dafür beteiligen sich die Altenaer an der landesweiten „aktiven Mittagspause“; gleichzeitig findet in Berlin eine Großdemo statt.

### **Förderverein**

Der Förderverein des St.-Vinzenz-Krankenhauses hat 2008 rund 150 Mitglieder. Um den ständigen Kürzungen im Gesundheitswesen entgegenzuwirken, wirbt der Verein um neue Mitglieder. Der Mindestjahresbeitrag beträgt 20 Euro.

# ELLEN-SCHEUNER-HAUS

Stabwechsel im Ellen-Scheuner-Haus, das zum Ev. Perthes-Werk gehört: Der bisherige Leiter Rolf Sadowski übergibt sein Amt an die bisherige Pflegedienstleiterin Christa Kisser. Sie hatte die Leitungsaufgaben schon vor einigen Monaten kommissarisch übernommen, als Sadowski diese krankheitsbedingt nicht mehr ausüben konnte. Er tritt am 1. März eine neue Stelle im sozialen Dienst des Iserlohner Wichernhauses an. Dr. Werner Ruschke, Vorstandsvorsitzender

des Pertheswerkes, lobt in der Feierstunde mit Festgottesdienst am 17. Februar Christa Kissers Einsatz für das neue Konzept für Demenz-Kranke; es sei „vorbildlich“. Neue Pflegedienstleiterin wird Andrea Pauli.

Ab März versorgt die Küche des Ellen-Scheuner-Hauses auch die 13 Kinder der Ganztagesbetreuung in der Grundschule Nachrodt mit Mittagessen.

# ÄRZTE

### **Dr. Andreas Hanke**

Zum Jahresanfang tritt Dr. Andreas Hanke die Nachfolge von

Dr. Mechthild Linden in der Gemeinschaftspraxis mit Dr. Frank Leienbach in der Kirchstraße an.

# 7. Öffentliche Verwaltung

**Stadtverwaltung  
Ratsangelegenheiten  
Ausschüsse  
Finanzamt**



# STADTVERWALTUNG

### Finanzberatung

Alle Parteien ärgern sich über die fehlende Zusage von Landesfördermitteln für einen städtischen Finanzberater. Der Fachmann und Frankfurter Steuerberater Dr. Puckler sollte schon in der ersten Jahreshälfte 2008 Haushalt und Strukturen der Stadt durchleuchten und neue Potenziale aufzeigen. Bis zum Ende des Jahres ist sein Engagement mangels Landeszusage noch immer nicht geklärt.

### Ratssaal

Die Stadtverwaltung sichert sich die Tische und Stühle aus dem Sitzungssaal der alten Sparkassen-Hauptstelle, die abgerissen wird, fast zum Nulltarif. Sie ersetzen die bisherige Möblierung des Ratssaales.

### Haushalt

Die Finanzlage der Städte und Gemeinden in NRW hat sich entspannt. Das gilt auch für Altena. Beim Neujahrsempfang in der Burg Holtzbrinck freut sich Bürgermeister Dr. Hollstein über ein dickes Steuerplus von 1,8 Mio. Euro aus dem Jahr 2007. Das ändert aber nichts an der grundsätzlichen Situation: Auch der Haushalt 2008 wurde von der Kommunalaufsicht nicht genehmigt. Nach wie vor befindet sich die Burgstadt daher in einem Nothaushalt. Damit zählt Altena zu den NRW-weit 78 Städten und Gemeinden, die sich in der „Haushaltssicherung“ befinden, weil sie ihre Haushalte nicht ausgleichen können.

Das Haushaltssicherungskonzept gibt einen Überblick über die voraussichtliche Entwicklung des städtischen Eigenkapi-

tals. Das schmilzt nach Berechnungen von Stadtkämmerer Stefan Kemper dahin: Betrug das Eigenkapital 2006 noch 54,47 Mio. Euro, so sind es 2008 nur noch 27,31 Millionen. Ändert sich an der Entwicklung nichts, wird dieses Kapital am 31.12.2011 komplett aufgebraucht sein und die Stadt bereits ein Minus von 5,6 Mio. Euro ausweisen.

### Ordnungsamt

Die Mitarbeiter des Ordnungsamtes sehen sich immer häufiger brenzligen Situationen ausgesetzt, zum Beispiel bei der Unterstützung von Zollkontrollen auf Baustellen. So wird im August über die Lokalzeitungen bekannt, dass einige Mitarbeiter im Außendienst zeitweise privat angeschaffte Schreckschusspistolen, mit denen auch Tränengas verschossen werden kann, tragen. Bürgermeister Dr. Hollstein ist von dieser Information überrascht bis entsetzt. Er reagiert sofort und verbietet die Waffen im Dienst. Zwar habe er einerseits Verständnis für das Sicherheitsbedürfnis der Mitarbeiter, dem stehe aber die Wirkung gegenüber, die dieses Verhalten in der Öffentlichkeit habe. Möglicherweise trage diese – von der Kreispolizeibehörde durchaus genehmigte – Ausrüstung gerade in Konfliktsituationen zur Eskalation bei. Weiterhin können die Mitarbeiter aber bei bestimmten Einsätzen über Pfefferspray und Handschellen verfügen.

Das Thema wird in der Ratssitzung am 1. September lange diskutiert. Für die Politiker steht die Sicherheit der städtischen Mitarbeiter an erster Stelle. Der Bürgermeister erklärt, für weitere Entscheidung nun den Rat des Innenministeriums einzuholen.

# RATSANGELEGENHEITEN

### Ratssitzungen

#### 23. April

Der Rat bestellt Dietrich Möhling zum neuen Ortsheimatpfleger von Altena. Ein weiteres Thema ist der neue Busfahrplan für den Nettenscheid: Er ärgert vor allem die Eltern der Realschüler, weil deren Kinder früher an der Schule sind, diese aber noch nicht geöffnet ist. Bürgermeister Dr. Hollstein erklärt, die Realschule anzuweisen, die Türen eher zu öffnen, damit die Kinder nicht im Dunkeln draußen warten müssen.

Zur WestLB äußert der Bürgermeister seine Befürchtung, dass auch die heimische Sparkasse zur Rettung der Landesbank beitragen müsse. Das wirke sich sicher auch auf die Gewerbesteuer aus.

#### 14. April

Der Rat erfährt, dass die Stadt die Turnhalle Zum Hohle langfristig nicht mehr für den Schulsport der Hauptschule benötigen, weil es immer weniger Schüler gebe. Gleichzeitig

habe der Rahmeder Turnverein Interesse an der Halle gezeigt. Der Standort der Feuerwehr, das Gerätehaus, sei davon nicht betroffen. Ein konkreter Handlungsbedarf bestehe aber zurzeit noch nicht.

Für weitere sechs Jahre wählt der Rat Stadtbrandmeister Ulrich Moldenhauer und seinen Stellvertreter Wolfgang Löcker zur Führung der Altenaer Feuerwehr als Ehrenbeamte auf Zeit. Damit folgt der Rat der Empfehlung der aktiven Wehr.

Im nicht-öffentlichen Teil vergibt der Rat die turnusmäßig ausgeschriebene Trägerschaft der Offenen Ganztagschule Mühlendorf an das Evangelische Jugendreferat des Kirchenkreises Iserlohn. Der bisherige Träger AWO ist „bitter enttäuscht“ (WR Altena, 18.4.2008). Den Ausschlag geben inhaltliche und pädagogische Argumente.

#### 9. Juni

Gegen die Stimmen der SPD entscheiden sich die Politiker dafür, den Rat künftig um zwei Sitze zu verkleinern. Dafür

werden die Wahlbezirke für die Wahl 2009 neu zugeschnitten. Hintergrund ist die sinkende Einwohnerzahl: Seit der Kommunalwahl 2004 hat die Burgstadt rund 2.000 Einwohner verloren, was in etwa einem Wahlbezirk entspricht.

Eindeutig stimmt der Rat dafür, die Familienkarte sofort umzusetzen und einzuführen.

Das Land stellt Gelder zur Verfügung, mit denen Straßen und Wege repariert werden sollen, die 2007 durch den Orkan „Kyrill“ beschädigt wurden. Der Rat beschließt, damit die Verbindungsstraßen von Niedergockeshol bis Rosmart, von Großendrescheid bis Dickenhagen, von Großendrescheid bis zur L 692, von der Giebel bis zur Wegespinne und vom Mondhahn zum Villenberg zu sanieren.

### 1. September

Die Ratsmitglieder befassen sich damit, dass einige Mitarbeiter des Ordnungsamtes zu ihrer eigenen Sicherheit im Außendienst Schreckschusswaffen tragen (siehe auch Kapitel „Stadtverwaltung“, „Ordnungsamt“).

Einigkeit besteht darüber, dass die Stadt künftig an städtischen Gebäuden auch regenerative Energien einsetzen soll. Die FDP fordert sogar den Bau einer Solaranlage. Die Ver-



**Die Stadt soll bei öffentlichen Gebäuden künftig auf den Einsatz von regenerativen Energien setzen.**

waltung will diese Vorschläge mit Blick auf Kosten und Nutzen für die Sauerlandhalle durchrechnen.

Mehr Informationsbedarf sieht der Rat beim Thema „Altpapier“. Wie CDU-Fraktionschef Uwe Scholz mitteilt, wird in anderen Städten und Kreisen das Altpapier auch von Privatunternehmen abgeholt und vermarktet. Würde der zuständige Zweckverband für Abfallbeseitigung, zu dem die Stadt gehört, dies auch in Altena tun, könnten so möglicherweise die Müllgebühren gesenkt werden, so seine Argumentation. Die Politiker wollen das Thema bald grundlegend angehen.

Zum wiederholten Male ist die SPD-Forderung nach einem behindertengerechten Zugang zur Burg Holtzbrinck Thema. Rollstuhlfahrer, Benutzer von Rollatoren und Erwachsene mit Kinderwagen sollen die Bürgerburg besser erreichen können als bisher über das Kopfsteinpflaster. Die Verwaltung beziffert die Kosten dafür auf rund 14.000 Euro. Die Entscheidung wird vertagt, bis im Rahmen des Stadtentwicklungsprozesses das neue Nutzungskonzept für die Burg Holtzbrinck und die Reformierte Kirche vorliegt.

Im nicht-öffentlichen Teil fasst der Rat zwei Beschlüsse für den Nettenscheid: Der Zubringer soll ab der Einmündung Ahornweg in Richtung Nettenscheid über ca. 700 Meter saniert werden; Kosten ca. 200.000 Euro. Außerdem soll der Auftrag für den Endausbau des Höllensteiner Weges nun ausgeschrieben werden; Kosten unter 100.000 Euro.

Etwas günstiger ist da das neue Fahrzeug für den Notarzt: Die Politiker machen den Weg dafür frei, dass über einen Leasingvertrag der alte BMW durch einen geländegängigen X3 des gleichen Fabrikats ersetzt wird.

### 10. November

Auf Antrag der Grünen beschäftigt sich der Rat mit der Stadtentwicklung am Linscheid. Dort stehen der Kindergarten und Pfarrhaus der Evangelischen Gemeinde, das ehemalige „Sirius“-Domizil und das Linscheid-Bad leer. Die Grünen wünschen sich ein Gesamtkonzept für diesen Bereich. Bürgermeister Dr. Hollstein spricht in diesem Zusammenhang von einer unbefriedigenden Situation. Er hat wenig Hoffnung: „Wir können da allein nichts bewegen.“ Auch das Mehr-Generationenhaus auf dem Grundstück des ehemaligen Linscheid-Bades sei „leider nicht konkret“.

### 15. Dezember

Insgesamt eineinhalb Stunden dauert es, dann haben alle vier Parteien ihre Haushaltsreden vor dem Rat der Stadt gehalten und es wird abgestimmt. Es gibt keine Überraschungen: Mit Ausnahme der SPD stimmen alle dem Etat zu. Mit dem NAiS-Projekt, dem „Stellwerk“-Generationenbüro und „Altena 2015“ sei deutlich zu sehen, dass die Stadt auf dem richtigen Weg sei, so CDU-Fraktionschef Uwe Scholz. Auch die SPD sieht die positive Veränderung, mahnt aber mehr Bürgerbeteiligung an.

Im nicht-öffentlichen Teil beschließen die Politiker die Anschaffung eines neuen Hilfeleistungs-Löschfahrzeuges für die Löschgruppe Dahle.

# AUSSCHÜSSE

### Ausschuss für Stadtentwicklung

#### 110. März

Der Ausschuss beschäftigt sich mit den Häusern in der Stadt, die unter Denkmalschutz gestellt werden sollen. Diesen Status erhalten die Gaststätte „Zum schwarzen Raben“ in der Freiheitstraße, das Haus Lennestraße 67 (ehemals Reformhaus Rohde) sowie der Hof Rosiepen zwischen Bergfeld und der Werdohler Siedlung Lengelsen. In das ehemalige Reformhaus zieht im Laufe des Jahres der Leder-Handwerker Andreas Blumenthal ein, der dort seine Werkstatt der Öffentlichkeit zugänglich macht.

Der Ausschuss begrüßt den noch für 2008 vorgesehenen Ausbau der Straße „Auf der Böcke“ in Evingen. Die von den Politikern gewünschte Ausdehnung des Bauprogramms auf den Hosenhof ist nach Angaben von Bürgermeister Dr. Hollstein mangels Zeit nicht mehr zu machen. Denn die Arbeiten „Auf der Böcke“ sollen in wenigen Wochen beginnen. Hinzu komme, dass die Stadt die Bewohner des Hosenhofes bei einem Ausbau ihrer Straße kurzfristig zur Kasse bitten müsste. Das widerspreche dem Anliegen des Rates.

#### 25. September

Der Ausschuss beschäftigt sich vor allem mit der Machbarkeitsstudie für das „Zentrum der Begegnung“, den Plänen der Baugesellschaft, durch den Abriss von Häusern die verbleibenden Wohnflächen aufzuwerten, und dem Johanniter-Treff auf dem Breitenhagen (siehe „Soziale Verbände“, „Johanniter“).

#### 25. November

Die Politiker erfahren, dass die künftig vorgeschriebene Über-Mittag-Betreuung für diejenigen, die mehr als sechs Stunden Unterricht haben, in der Realschule und im Gymnasium zusammen 250.000 Euro Umbaukosten verursachen wird. Im Burggymnasium soll für die notwendig werdende Mensa der ehemalige Projektionsraum hergerichtet, in der Realschule das Schwimmbassin zugeschüttet werden. Die Hälfte der Kosten trägt das Land.

Betreut werden sollen die Jugendlichen in der Mittagszeit nach dem Vorbild der Grundschulen von freien Trägern, die das Mittagessen in Eigenregie anbieten.

Ungehalten reagieren die Parteien auf mehrere SPD-Anträge, mit denen nach Ansicht der Kommunalpolitiker entweder Selbstverständlichkeiten oder unrealistische Ziele festgeschrieben werden sollen. Eine Bürgerbeteiligung bei der Umsetzung des Stadtentwicklungskonzeptes, die Inanspruchnahme aller möglichen Fördermittel oder die Zusammenarbeit aller am Tourismus Beteiligten: „All das machen wir doch längst“, seufzt der Bürgermeister am Ende der Debatten.

Abgelehnt wird auch ein SPD-Antrag, im Zuge der Etatberatungen für 2009 das strategische Verkaufsziel bei den städtischen Grundstücken von 300.000 auf 500.000 Euro

aufzustocken. 2008 habe die Stadt nicht ein Grundstück verkauft, so Wirtschaftsförderer Uwe Krischer. So seien 300.000 Euro schon ein ambitioniertes Ziel und 500.000 völlig unrealistisch. Das fanden auch die übrigen Fraktionen.

Einstimmig angenommen wird der Grünen-Antrag, in innenstadtnaher Lage eine Spiel- und Freizeitfläche zu schaffen. Der Bürgermeister signalisiert, dass eine entsprechende Untersuchung für einen von den Grünen vorgeschlagenen Standort in der Nähe des Bahnhofes im kommenden Jahr realisiert werden könne, weil dafür Zuschüsse in Aussicht gestellt seien.

#### 11. Dezember

Bei der Sitzung wird deutlich, dass sich auch außerhalb der Innenstadt in Altena einiges bewegt: Der Auftrag für die riesige Drahtkugel, die künftig auf dem Selve-Kreisel stehen soll, wird nach Aussage des Bürgermeisters in den nächsten Wochen vergeben – u. a. dank des großzügigen Sponsorings durch die Firma Pilling. Außerdem werde mit dem Ausbau des ersten Teilstücks des Radweges „Lenneroute“ begonnen.

Die Verwaltung informiert die Politiker über eine neue Beleuchtung für die Stadtgalerie. Dort lasse sich mit „überschaubaren Mitteln“ die Situation entscheidend verbessern. Die entsprechenden Kabel sollen in den nächsten Wochen



**Auch die Hausbesitzer an der Lenneuferstraße sollen bei der Verschönerung der Stadt mitwirken.**

verlegt werden.

Einstimmig und ohne Diskussion beschließt der Ausschuss die Umbaupläne zur Lenneuferpromenade. Danach sei es an den privaten Grundstücksbesitzern, ihre Immobilien ebenso



Die Kindergärten stehen 2008 im Zeichen der Veränderung. Auch die Politik bekommt die Auswirkungen zu spüren und muss auf die neuen Vorschriften und das neue Kinder-Bildungsgesetz reagieren.

hochwertig herzurichten, erklärt Stadtplaner Roland Balckenhol.

### Jugendhilfeausschuss

#### 13. Februar

Im Zuge des neuen Kinderbildungsgesetzes (KiBiz), das am 1. August in Kraft tritt, beschließt der Jugendhilfeausschuss ein Gesamtpaket, das die Stadt viel mehr, die Eltern viel weniger Geld kostet. Der Hintergrund ist, dass die Eltern künftig per Gesetz die Wahl zwischen einem 25-, 35- oder 45-Stunden-Betreuungsangebot für ihre Kinder haben. Das Alter der zu betreuenden Kinder reicht von wenigen Monaten bis zum Eingangsalter Grundschule. Dafür zahlen die Eltern für die Nutzung der 35-Stunden-Betreuung künftig den bisherigen Satz, für die 25-Stunden-Betreuung wird das Satz um ein Sechstel verringert und für die 45-Stunden-Betreuung um ein Drittel erhöht. Fachbereichsleiter Wolfgang Friess erklärt, dass sich der Elternbeitrag dadurch in der Summe minimiere. Für die Stadt allerdings bedeute diese Regelung Mehrkosten von rund 350.000 Euro. Zwar übernehme das Land 36 Prozent der Kosten und die Träger zwischen neun und zwölf Prozent, doch den Rest müsse die Stadt zahlen.

#### 18. Juni

Der Ausschuss beschäftigt sich vor allem mit Zuschussanträgen sogenannter armer Kindergartenträger. Denn die erhalten ab Sommer vom Staat nur noch pauschalierte Zuschüsse pro Kind, anstatt wie bisher einen klar definierten Anteil ihrer tatsächlichen Kosten – so sieht es das KiBiz vor. Diese neue Situation mache die Personalplanung in den Einrichtungen um einiges risikoreicher, erklären die Träger, gerade auch durch die gleichzeitig erhöhten Anforderungen durch das neue Gesetz.

Weil Träger eine Verantwortung übernehmen, die eigentlich die Stadt hätte, zeigen sich die Politiker großzügig: Fachbereichsleiter Wolfgang Friess versichert, die Stadt werde die Träger nicht im Regen stehen lassen und mögliche Löcher auffüllen. Schon bisher zahlt die Stadt den Eigenanteil der armen Träger, zu denen in Altena Johanniter, DRK und AWO gehören.

Pfarrer Dieter Claßen von der Evangelischen Gemeinde Altena und Inge Harneid vom Evangelischen Kindergarten Knerling erklären, dass das neue Gesetz nicht nur die armen Träger vor enorme Probleme stelle, sondern auch die anderen, zum Beispiel die Kirchen.

Im August kündigt der DRK-Kreisverband aus den oben genannten Gründen vorsorglich den Träger-Vertrag über den DRK-Kindergarten Nettenscheid. Allein für 2008 benötige das DRK dank KiBiz 3.800 Euro zusätzlich. Für das nächste Jahr sei dieser Zuschuss nicht mehr zu leisten. Falls sich Stadt und DRK nicht einigten, würde die Kündigung im Sommer 2009 greifen.

Mit einem klaren Votum entsprechen die Politiker der Empfehlung von Wolfgang Friess, den Verein „Lernen Fördern – Ortsverein Altena e.V.“ befristet als Träger der freien Jugendhilfe anzuerkennen. Befristet, weil der Verein erst seit einem Jahr aktiv ist. Die 54 Mitglieder, davon die Hälfte aus Altena, fördern Maßnahmen und Einrichtungen, die Kindern und Jugendlichen helfen, Defizite aufzuarbeiten. Dabei geht es um die soziale und emotionale Entwicklung der Kinder. Der Verein unterstützt z. B. Ergo- und Reittherapien, organisiert Freizeiten und kooperiert mit der Erziehungsberatung.

## 7. ÖFFENTLICHE VERWALTUNG

### 22. Oktober

Einer der Sitzungsschwerpunkte ist die Kindergartenbedarfsplanung für die nächsten Jahre. Gegen die Stimmen der Ratsherren Held (Grüne) und Hins (CDU) beschließt der Ausschuss, die Zahl der 45-Stunden-Plätze in den Kindergärten auf ein „rechtlich erforderliches Maß“ zu begrenzen. Hintergrund ist, dass das neue, volle Betreuungsangebot von 106 Elternpaaren gewählt wurde, von denen 42 über keinerlei Einkommen verfügen, also arbeitslos sind. Für sie trägt die Stadt die Kosten von insgesamt rund 50.000 Euro. Fachbereichsleiter Wolfgang Friess erklärt: „Wir sind doch kein Selbstbedienungsladen.“ Die Erzieherinnen sollen entscheiden, für welche dieser Kinder die volle Betreuung wirklich notwendig sei. Alle anderen sollten auf die üblichen 35 Stunden zurückgestuft werden.

Oliver Held unternimmt einen neuen Versuch, den Freibetrag für Eltern von Kindergartenkindern von 12.000 auf 18.000 Euro zu erhöhen. Das sei in den umliegenden Städten auch so. Das würde die Stadt aktuell 8.500 Euro mehr kosten, so Wolfgang Friess.

Dafür will die Stadt die Zahl der Betreuungsplätze für Zweijährige in den nächsten Jahren von 37 auf 73 erhöhen – und damit auch angesichts sinkender Kinderzahlen die Zahl der Arbeitsplätze in den Kindergärten und die Einrichtungen selbst erhalten. 2014 soll für 44 Prozent aller Zweijährigen ein Betreuungsplatz zur Verfügung stehen. Für noch jüngere Kinder gibt es die Einrichtung am Hegenscheider Weg.

Weiteres Thema im Ausschuss ist der Bericht der städti-

schen Jugendgerichtshilfe. Bereichsleiterin Stefanie Ridders berichtet von einem Anstieg der Fälle mit Beginn des neuen Schuljahres. Grund dafür sei, dass auch jeder Bus-Schüler ohne MVG-Karte angezeigt werde. Daher sei aus der gestiegenen Zahl kein Anstieg der Kriminalität abzuleiten. Brennpunkte gebe es im Stadtgebiet nicht.

### 24. November

Der Ausschuss folgt dem Antrag der Grünen, die Gebührensatzung für Kindergärten zu ändern: Demnach müssen ab August 2009 Familien mit einem Einkommen bis zu 18.000 Euro (zuvor 12.000 Euro) keinen Beitrag mehr zahlen.

Erhöht wird auf einen CDU-Antrag hin auch der Stundensatz für die beim Jugendamt unter Vertrag stehenden Tageseltern. Sie erhalten bisher 2,70 Euro pro Stunde, die sie ab 2009 auch noch versteuern müssen. Wie viel die Eltern künftig mehr erhalten, soll erst im kommenden Jahr festgelegt werden.

Es wird auch ein SPD-Antrag beschlossen, wonach größere Veränderungen an städtischen Spielplätzen oder deren Neugestaltung künftig als „strategisches Ziel“ nur in Abstimmung mit den Betroffenen durchgeführt werden sollen.

Einstimmig wie alle anderen Anträge wird der Jugendhaushalt genehmigt, wonach 3,5 Mio. Euro künftig für die Kinder- und Jugendarbeit ausgegeben werden. Davon fließen allein 1,6 Mio. Euro in die „Hilfe für junge Menschen und deren Familien“, zu der auch die Heimunterbringung gehört. Für Kindergärten zahlt die Stadt 1,34 Millionen Euro, davon 110.000



Das Kindergartengesetz KiBiz sorgt für einige Änderungen in den Betreuungseinrichtungen, die unter anderem die Öffnungszeiten betreffen. Damit beschäftigen sich auch die Politiker.

Euro freiwillig.

Von einem Ausfall von 8.500 Euro bei dem Projekt „Starke Kinder für morgen“ berichtet Angelika Wagner den Ausschussmitgliedern. Grund ist, dass die RWE-Stiftung ihre Zahlungen eingestellt hat, weil zwar mit 800 Kindern sehr viele Schüler aller Schulformen erreicht worden seien, aber eben nicht alle Klassen aller Schulen wie im Fördervertrag festgelegt. Bei dem Projekt geht es darum, durch Präventivmaßnahmen wie kindgerechte Fortbildungen zum Thema „Konfliktbewältigung“ oder Ich-Stärkung die Persönlichkeit der jungen Altenaer zu stärken. Weil das Angebot aber bei den Schulen sehr gut ankomme, unterstützen die Politiker den Vorschlag des Jugendamtes, diese Arbeit fortzusetzen. So sollen den Grundschulen 2009 Selbstbehauptungstrainings angeboten werden. Als Trainer fungieren dann gut ausgebildete Mitarbeiter des Jugendamtes.

### **Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Familie**

#### **19. Mai**

Der Ausschuss stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zu, die städtischen Übergangwohnheime auf zwei zu reduzieren. Denn seit Jahren geht die Zahl der Flüchtlinge, die untergebracht werden müssen, stark zurück. Aktuell sind noch 60 Personen an der Fritz-Thomé-Straße und in den beiden Häusern in der Lennestraße untergebracht. Im Laufe des Jahres werden dann die Unterkünfte im Hinne-Altbau geschlossen, wodurch die Stadt jährlich rund 30.000 Euro spart.

Außerdem geben die Ausschussmitglieder grünes Licht für die Umsetzung der Familienkarte in Altena.

#### **1. Dezember**

Die NAiS-Beauftragte Stefanie Hensel informiert, dass das NAiS-Unterprojekt „Aktiv im Alter“ im kommenden Jahr mit 10.000 Euro gefördert wird. Fachbereichsleiter Wolfgang Friess berichtet über die sozialen Leistungen der Stadt u. a. in den Bereichen Sozialhilfe, Grundsicherung, Unterhaltsvorschuss, Wohngeld und soziale Hilfen. Insgesamt zahle die Stadt an 609 Leistungsbezieher. Dabei sind die Hartz-IV-Bezieher nicht eingerechnet; für sie ist die Arbeitsgemeinschaft Arbeitsagentur/Märkischer Kreis (Arge) zuständig.

Ein von der SPD vorgeschlagenes „Integrationskonzept“ bezeichnete die Mehrheit der Ausschussmitglieder als „Luftnummer“. Zwar sprachen sich alle für den Abbau von Rassismus und sozial bedingter Intoleranz aus, doch ein eigenes Konzept sei für Altena übertrieben, so die CDU. Ihr Fraktionschef Scholz erklärte, es gebe wohl kaum eine andere Stadt, „in der es so gut läuft“. Zudem fehle das Personal für die Umsetzung eines Konzeptes, so Wolfgang Friess. Der Bürgermeister baut eine Brücke, indem er für die Verwaltung mit einstimmiger Unterstützung der Ausschussmitglieder eine Selbstverpflichtung formuliert, das Bemühen um die Integration fortzusetzen und nach Möglichkeit weiterzuentwickeln.

### **Ausschuss für Schule, Sport und Kultur**

#### **31. März**

Häufige Vandalismusschäden auf den Schulhöfen in Evingen,

Dahle und am Drescheider Berg beschäftigen die Ausschussmitglieder. Ordnungsamtsleiter Beckmerhagen erklärt, dass diesbezügliche Einsätze von Polizei und Ordnungsamt immer nur für einen kurzen Moment Abhilfe schaffen würden. Der Bürgermeister ergänzt: Auf Dauer habe die Stadt kein Mittel gegen alkoholisierte Jugendliche parat; die Situation der Schulhöfe sei ein Spiegel der Gesellschaft. Wo Täter erwischt würden, werde rigoros und mit „null Toleranz“ gegen sie vorgegangen.

Weitere Themen sind die Personalpolitik der Stadt als Schulträger, die sieben Sekretärinnen und sechs Hausmeister in diesem Bereich beschäftige, sowie ein Ausblick auf die Entwicklung der acht Altenaer Schulen. Demnach werden das Burggymnasium und die Hauptschule Rahmede in zehn Jahren rund ein Viertel ihrer Schüler verloren haben. Die Realschule wird 16 Prozent weniger junge Besucher haben. Die Grundschulen Dahle und Evingen werden nur noch eine Eingangsklasse haben; am Breitenhagen und im Mühlendorf bleiben die Jahrgänge laut Schulentwicklungsplan zweizügig. Große Sorgen um die Schülerzahl hat die Förderschule am Drescheider Berg. Denn immer mehr Eltern wünschen die Beschulung ihrer Kinder in Regelschulen. Die NRW-Regierung kennt diesen Trend und denkt über neue Wege in der sonderpädagogischen Förderung nach, zum Beispiel den Aufbau von Kompetenzzentren anstelle der Förderschulen.

#### **26. November**

Die SPD erntet bei der Sitzung Hohn und Spott für ihr Vorhaben, im Rahmen der Etatberatungen für 2009 sogenannte „strategische Ziele“ neu zu formulieren oder zu ergänzen. Das Ergebnis: zwei der fünf Anträge werden zurückgezogen und ein weiterer soll überarbeitet und dem Hauptausschuss vorgelegt werden. Bei zwei Anträgen stimmen die Ausschussmitglieder zu. Während der Diskussion wird deutlich, dass die SPD-Anträge mehrheitlich als extrem überflüssig erachtet werden, weil sie lediglich Selbstverständlichkeiten und Banalitäten beschrieben.

Ein positives Ergebnis gibt es allerdings für das Burggymnasium, wo der Ausschuss tagt: Die Politiker geben grünes Licht für die Investition von 100.000 Euro in einen modernen Chemieraum. Außerdem schauen sie sich vor Ort auch die zukünftigen Mensa-Räume an. 66.000 Euro werden für die Gestaltung zur Verfügung gestellt.

Positive Nachrichten gibt es von der Musikschule und der VHS Lennetal: Dank verstärkter Nachfrage werden die Umlagen für die Städte gesenkt; so spart Altena künftig 24.000 Euro.

### **Wahlausschuss**

#### **26. Juni**

Der Ausschuss setzt den Beschluss des Rates um und teilt die Stadt neu in 16 Wahlbezirke ein. Zuvor waren es 17. Wegen der sinkenden Einwohnerzahl hatten sich die Politiker dafür ausgesprochen, den Rat zu verkleinern. Dafür werden nun die Bezirke Grundschule Breitenhagen und Drescheider Berg zusammengelegt.

### **Hauptausschuss**

## 7. ÖFFENTLICHE VERWALTUNG

### 5. Mai

Das Parken am Markaner wird zum Diskussionsthema. Seit dem Umbau ist das dort noch nicht einmal mehr für Kurzparker möglich. Die ansässigen Geschäftsleute sehen sich deshalb in ihrer Existenz beeinträchtigt. Bürgermeister Dr. Hollstein macht allerdings deutlich, dass daran wegen der vielfältigen Umbauarbeiten an der Sparkasse, an der Kreuzung und dann auf der Lenneuferstraße auch nichts zu ändern sei.

Ein dickes Lob erhält die Feuerwehr von der SPD für die vorbildliche Pflege der Fahrzeuge. Nur so sei es möglich, diese so lange im Betrieb zu halten. Die Drehleiter beispielsweise sei 25 Jahre alt. Ratsherr Mario Westphal fragt an, ob der vor einem Jahr eingeschlagene Weg, neue Feuerwehrfahrzeuge zu leasen, der richtige Weg sei. Bürgermeister Dr. Hollstein erklärt, dass das zwar in der Tat auf lange Frist gesehen die teurere Lösung sei, aber die Stadt aktuell einfach nicht über das notwendige Kapital verfüge, die Wagen sofort zu bezahlen.

### 8. Dezember

Die Neuorganisation des Rettungsdienstes beschäftigt die Politiker. Bürgermeister Dr. Hollstein beruhigt, dass der Rettungswagen auch bei der Übergabe des Rettungsdienstes an den Kreis weiterhin das Altenaer Stadtwappen tragen werde. Am Ende stimmen alle zu. SPD-Mann Lutz Vormann lobt: „Hier ist das Optimum herausgeholt worden.“ Die Stadt spare, ohne an Einfluss zu verlieren.

Nach Abschluss der Haushaltsberatungen prognostiziert Kämmerer Stefan Kemper für Ende 2009 ein Defizit von 9,46 Mio. Euro; bei Einbringung des Haushaltes waren es noch 9,59 Mio. Euro. Für das kommenden Jahr geht die Stadt von vergleichsweise hohen Gewerbesteuererinnahmen aus, im günstigsten Falle von rund 9,5 Mio. Euro.

Die Politiker verabschieden das Haushaltssicherungskonzept bis 2012, in dem durch Konsolidierungsbemühungen 690.000 Euro aufgebracht werden.

### Werkausschuss

### 3. Dezember

Jahresabschlüsse und Wirtschaftspläne beschäftigen die Politiker. Sie kommen zu der Ansicht, dass das Abwasserwerk und der Bäderbetrieb auf einem guten Weg sind. SPD-Fraktionschef Wolfgang Wilbers lobt vor allem die konsequente Entschuldung des Abwasserbetriebes. Sie führe zur Stabilisierung der Gebühren.

Der Ausschuss spricht sich dafür aus, dass die Erlös aus dem Verkauf der städtischen Aktien an der RWE weiter in den Bäderbetrieb fließen und helfen, dessen Defizit von rund 700.000 Euro im Jahr decken.

Rückläufige Besucherzahlen 2007 im Schwimmbad Dahle erklärt Kämmerer Stefan Kemper mit Personalengpässen und damit verbundenen, außerplanmäßigen Schließungen. Gün-

## FINANZAMT

Die Befürchtung der Steuergewerkschaft DSTG tritt im Laufe des Jahres ein: Das Altenaer Finanzamt und seine 40 Mitarbeiter sollen mit der Behörde in Lüdenscheid fusionieren. Die Miete sei zu teuer, eine Fusion könne mindestens 250.000 Euro jährlich sparen.

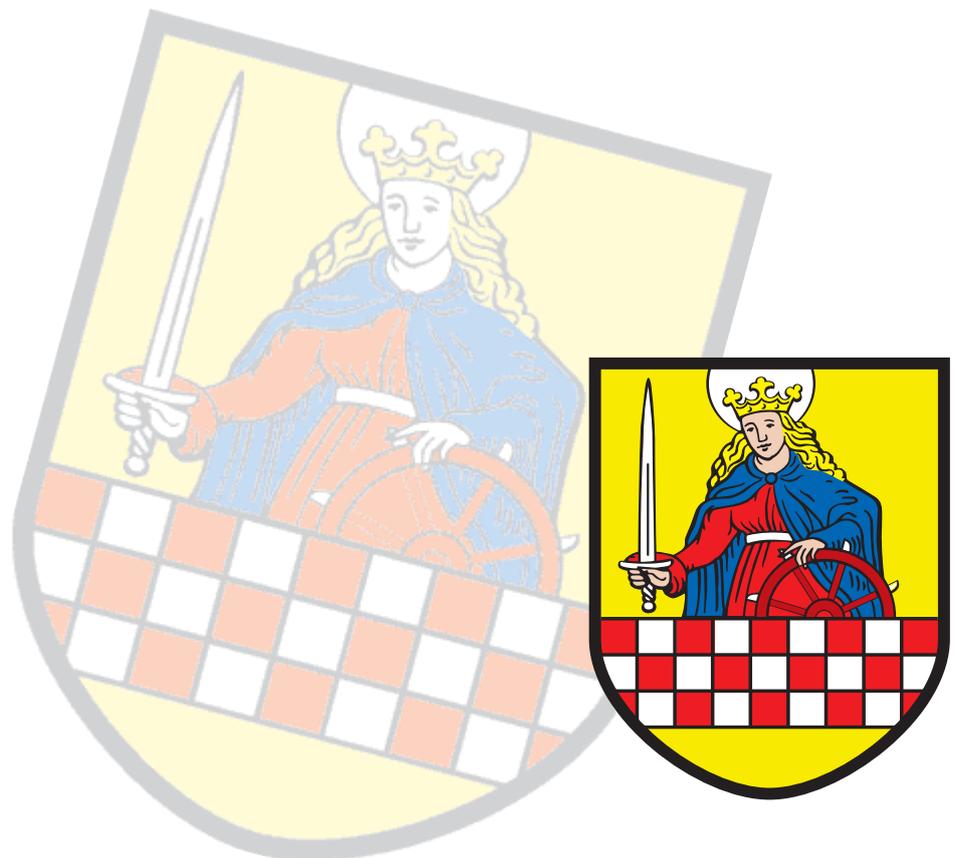
Gegen das Vorhaben gibt es viel Protest, es werden Dutzende Gespräche geführt – doch am Ergebnis ändert das nichts. Als Termin wird das Jahr 2010 anvisiert. Nach dieser Mitteilung wird es erst einmal still um die Umzugspläne. Im Hintergrund kämpfen alle Fraktionen und der Bürgermeister geschlossen für den Erhalt der Behörde in Altena; in Gesprächen und Briefen mit den verschiedensten Stellen wird dieses Anliegen immer wieder untermauert.

Am 1. April wechselt die Vorsteherin des Finanzamtes, Christiane Pfender-Stracke, an ihr „Heimatamt“ nach Olpe. Ihr Nachfolger wird am 2. Mai der bisherige Stellvertreter des Finanzamtes für Konzern- und Großbetriebsprüfungen in Dortmund, Dirk Marquardt.

Ende September wird das Ergebnis einer landesweiten Umfrage zur Zufriedenheit der Steuerzahler veröffentlicht. Demnach sind die Altenaer mit ihrem Finanzamt sehr zufrieden. Sie schätzen die kurzen Wartezeiten, die zügige Bedienung und die Freundlichkeit der Mitarbeiter. Deutliche Kritik wird allerdings an den allgemeinen Formulierungen im Schriftverkehr und an der Komplexität des Finanzwesens geäußert.

# 8. Politik

## Parteien



# PARTEIEN

### **CDU Altena**

Die Evingserin Christel Voßbeck-Kayser signalisiert im Herbst, für den heimischen Wahlkreis im kommenden Jahr als Bundestagskandidatin ins Rennen gehen zu wollen. Mit Peter Maywald aus Menden gibt es allerdings schon einen Konkurrenten. Die endgültige Entscheidung fällt erst im Februar 2009.

Im Oktober wird Alexander Stein zum neuen Vorsitzenden der Jungen Union gewählt. Damit ist er Nachfolger von Jan Hüller.

Fraktions-Chef Uwe Scholz schlägt in seiner Haushaltsrede zum Etat 2009 vor, einerseits den Sparkurs konsequent fortzusetzen, andererseits aber auch notwendige Einrichtungen zu retten, die die Stadt so liebenswert machten. Mit dem Stadtentwicklungskonzept sowie den Angeboten im Jugend- und Schulbereich sei die Stadt auf dem richtigen Weg und könne stolz sein. Allerdings leide die kommunale Selbstbestimmung unter der Finanznot.

### **CDU Dahle**

Im April besichtigen die Mitglieder im Zuge der Beschäftigung mit dem Thema „Demographischer Wandel“ die Ausstellung der Deutschen Gesellschaft für Gerontotechnik in Iserlohn.

### **SPD Altena**

Im Laufe des Jahres stellt die SPD unter Beteiligung der Bürger die Weichen für das Kommunalwahlprogramm 2009. Dafür laden die Sozialdemokraten zu Dialogveranstaltungen ein. Dabei geht es u. a. um die Themenbereiche Sport, Kultur, Jugend und Soziales. Für die Arbeit in den Stadtteilen werden unter Einbeziehung der Bevölkerung Ortsteilprofile erstellt.

Bereits im März ist klar, dass die SPD Kay Kürschner im nächsten Jahr als Bürgermeister-Kandidat ins Rennen schicken möchte.

Im September tritt Lutz Vormann aus beruflichen Gründen als Vorsitzender der SPD-Fraktion zurück. Sein Nachfolger wird sein bisheriger Stellvertreter, Wolfgang Wilbers. Des-sen Funktion übernimmt jetzt Waltraud Doual.

Wolfgang Wilbers fordert in seiner Haushaltsrede zum Etat 2009, die Bürger mehr in die Stadtentwicklung einzubinden. Vor allem den Bewohnern der Außenbezirke müsse das Gefühl gegeben werden, auch im Blickpunkt des politischen Interesses zu stehen. Kritisch äußert sich der SPD-Chef zum Gewerbepark Rosmart: Weil zu wenig Grundstücke vermarktet würden, gebe es eklatante Einnahmefücken.

Zum Jahresende hin beginnen die Sozialdemokraten bereits ihren Kommunalwahlkampf und besuchen in diesem Zusammenhang Firmen und Einrichtungen wie die Polizeiwache oder die Villa Borbet.

### **FDP Altena**

In den Sommerferien tritt die FDP mit zwei Forderungen an die Öffentlichkeit: Die Stadtwerke sollen verstärkt um Gaskunden werben und die Dächer städtischer Gebäude sollen, sobald Reparaturen anstehen, künftig mit Solarzellen versehen werden.

Bei seiner Haushaltsrede im Dezember 2008 zum Etat 2009 spricht sich der Fraktionsvorsitzende Bernhard Diel gegen einen möglichen „Sparkommissar“ für Altena aus; der würde möglicherweise wichtige und nützliche Strukturen in der Stadt zerschlagen.

### **Bündnis 90/Die Grünen**

Sprecher Oliver Held liegt das ganze Jahr über der Freibe-trag für Eltern von Kindergartenkindern am Herzen. Er kämpft für die Erhöhung von 12.000 auf 18.000 Euro. Damit setzt er sich schließlich im Rat durch.

Im Zuge der Haushaltsrede zum Etat 2009 geht Held kritisch mit der Ankündigung ins Gericht, in Altena einen „Sparkommissar“ einzusetzen. Die Stadt sei besser beraten, sich selbst um ihre Finanzen zu kümmern, so die Ansicht des Politikers.

### **Die Linke**

Die Partei „Die Linke“ gibt im August bekannt, dass sie in Altena eine Basisgruppe aufbauen möchte. Schließlich gebe es in der Burgstadt mit Blick auf den geplanten Abriss der Baugesellschaftshäuser am Knerling, die künftige Nutzung der Burg Holtzbrinck und die hohen Eintrittspreise beim Burgrock einiges zu tun.

Im September folgt der erste Linken-Stammtisch in der

# 9. Entsorgung & Versorgung

**Stadtwerke  
Abwasserwerk  
Kraftwerk Elverlingsen  
Zweckverband für Abwasserbeseitigung (ZfA)**



## 9. ENTSORGUNG & VERSORGUNG

# STADTWERKE

Der eher milde Winter sorgt bei den Stadtwerken zum Jahresbeginn für einen Absatzzrückgang beim Gas.

Im Wasserbereich sei der Investitionsstau nun weitgehend abgearbeitet, erklärt Geschäftsführer Otto Korn im Februar im Gespräch mit dem Altenaer Kreisblatt (Ausgabe vom 20.2.2008). Der Netzausbau sei überwiegend abgeschlossen. So könne sich das Unternehmen künftig um die Erneuerung von Leitungen kümmern.

Zum 1. April 2008 erhöhen die Stadtwerke den Gaspreis um 0,31 Cent je Kilowattstunde. Grund dafür sind die höheren Bezugskosten.

Am 14. April endet die Konzession der Stadtwerke für Nachrodt-Wiblingwerder Ortsteil Opperhusen – so hatte es die Nachbargemeinde bereits 1994 beschlossen. Die 135 Gaskunden werden danach zwar weiter von den Stadtwerken Altena versorgt, allerdings liegt die Zuständigkeit für das Leitungsnetz nun bei den Iserlohner Stadtwerken. Die Nachrodter haben die Möglichkeit, den Gasanbieter zu wechseln.

Im Juli steigt der Gaspreis für die 5.700 Kunden in Altena bereits zum 3. Mal in diesem Jahr: Die Stadtwerke erhöhen um 0,34 Cent und damit 5,6 Prozent pro Kilowattstunde. Grund ist wieder eine Erhöhung der Bezugskosten: Die RWE verlangt sogar 8,6 Prozent mehr von den Altenaer Stadtwerken, dieser Aufschlag wird aber nicht komplett an die Endkunden weitergegeben. Dennoch bedeutet das für die Altenaer Durchschnittsfamilie eine Mehrbelastung von rund 80 Euro pro Jahr. Damit ist der Preis seit Jahresbeginn um 16,8 Prozent gestiegen.

Innerhalb der ersten fünf Monate des Jahres verkaufen die Stadtwerke zwölf Prozent mehr Gas als im gleichen Zeitraum 2007.

Vor der Konkurrenz der Billiganbieter macht sich Geschäftsführer Otto Korn nicht bange: Er will bei seinen Kunden mit Service punkten. Bisher liege die Wechselquote bei unter 1 Prozent (AK vom 8.7.2008).

Vom 30. Juni bis 17. Juli überprüfen die Stadtwerke in einigen Stadtteilen ihr Wasserrohrnetz. Dies geschieht vorwiegend nachts mittels einer fahrbaren Kanalkamera und ist alle sieben bis zehn Jahre üblich, so die Auskunft der Stadtwerke.

Ende Juli schließen die Stadtwerke ihre Tiefbauabteilung: Ein Mitarbeiter geht in Rente, die beiden anderen werden in anderen Aufgabenbereichen weiterbeschäftigt. Durch die Schließung entfallen nicht nur Personalkosten, sondern es wird auch Material in Form von Fahrzeugen wie Bagger und Lkw eingespart. Dafür steigen nun die Kosten für die Fremdaufträge.

Anfang September lassen die Stadtwerke die ehemalige Gasgugel am Kleff demontieren. Sie wird schon seit Jahren nicht



**Die Stadtwerke haben ihren Investitionsstau im Bereich Wasser weitgehend aufgearbeitet.**

mehr als Vorratsbehälter genutzt und verursacht nur noch Kosten durch notwendige Kontrollen und Sicherungsmaßnahmen. Durch den gestiegenen Schrottpreis werden die Abrisskosten gesenkt; sie betragen weniger als 10.000 Euro.

Zum 1. Oktober läuft der Versorgungsvertrag der Stadtwerke mit der RWE, die ihre Kunden mit einer angekündigten Preiserhöhung von 27 Prozent geschockt hat, aus.

Gleichzeitig steigt zum 1. Oktober erneut der Gaspreis für die Altenaer, diesmal (das 4. Mal in 2008) um 9,7 Prozent. Mit 7,79 Cent pro Kilowattstunde zahlen die Kunden im Vollversorgungstarif nun 30 Prozent mehr als zu Jahresbeginn. Aus der Sicht der Stadtwerke hätten es die Altenaer dennoch im Bundesvergleich recht gut getroffen: So habe die RWE die Preise für ihre Kunden allein im Oktober um 27 Prozent angehoben.

Im November beschließt der Aufsichtsrat, den Gaspreis zum 1. Januar 2009 um 2,7 Prozent zu senken.

Die für Oktober geplante Feier zum 150-jährigen Bestehen der Stadtwerke wird in das Jahr 2009 verlegt, weil Geschäftsführer Otto Korn wegen einer längeren Erkrankung ausfällt. Ohne ihn möchten die Mitarbeiter aber nicht feiern. Weil bald abzusehen ist, dass der Stadtwerke-Geschäftsführer so schnell nicht wiederkommen wird, übernimmt später Bürgermeister Dr. Hollstein vorübergehend auch die Geschäftsleitung der Stadtwerke.

Nach einem Beschluss des Aufsichtsrates sollen 2009 rund 475.000 Euro in neue Gas- und Wasserleitungen gesteckt werden. Insgesamt umfasst das Investitionspaket für das nächste Jahr 510.000 Euro.

# ABWASSERWERK

Im August bereitet dem Abwasserwerk ein defekter Schieber im Hauptsammler zwischen Innenstadt und Kläranlage Pragspaul Probleme. Weil er keine wichtige Funktion hat, wird

er entfernt. Da der Schieber in einem Schacht aus massivem Beton sitzt, dauern die Bauarbeiten unter der Fritz-Berg-Brücke eine Woche.

# KRAFTWERK ELVERLINGSSEN

Der Kraftwerksblock E4 nimmt am 28. Januar den Probebetrieb auf. Für über 30 Millionen Euro hat die Mark-E die Anlage instand gesetzt. Mit der gleichen Menge Kohle kann nun mehr Strom erzeugt werden. Geplant war eine um 6 Mega-

watt gesteigerte Leistung. Doch die Realität ist noch erfreulicher: „Wir werden bei zehn bis 15 Megawatt liegen“, sagt Bereichsleiter Stefan Paul.

# ZWECKVERBAND

Diskussionen in Iserlohn und Altena setzen den Zweckverband unter Druck. Hauptpunkt ist das Thema Altpapier: Während andere Entsorger damit Geld verdienen, macht der Zweckverband für Abfallbeseitigung nach seinen eigenen Angaben rund 1 Millionen Euro Verlust. Die Politik, allen voran Altenas CDU-Fraktionschef Scholz, verlangt Auskunft darüber, wie dieser Verlust entsteht. Wie die SPD Iserlohn fordert er Akteneinsicht. Die wird nach wochenlanger Diskussion auch gewährt. Die Bedenken der Iserlohner gehen so weit, dass sie laut über einen Ausstieg aus dem Zweckverband nachdenken.

Der Zweckverband erklärt dann im Oktober den Verlust beim Altpapiergeschäft mit der Verpflichtung, dass er im Gegensatz zu gewinnorientierten Altpapiersammlern eine flächendeckende Entsorgung sicherstellen müsse. Würde er das Abholen des Altpapiers ganz aufgeben, brächte das aber

den Bürgern nur eine Entlastung von wenigen Euro pro Jahr. Genau diese Äußerung bringt Uwe Scholz auf die Palme: Sie zeige, dass der ZfA nicht wirtschaftlich denke. Ein paar Euro pro Bürger ergäben unterm Strich einen Millionenbetrag.

Für Unruhe sorgt noch eine weitere Position im Geschäftsbericht. Dort ist zu lesen, dass 5 Millionen Euro, also fast ein Fünftel der jährlichen Gesamtausgaben, für die Abfuhr von Grünabfall verwendet werden – also für eine Dienstleistung, die nur ein Bruchteil aller Zahler in Anspruch nimmt.

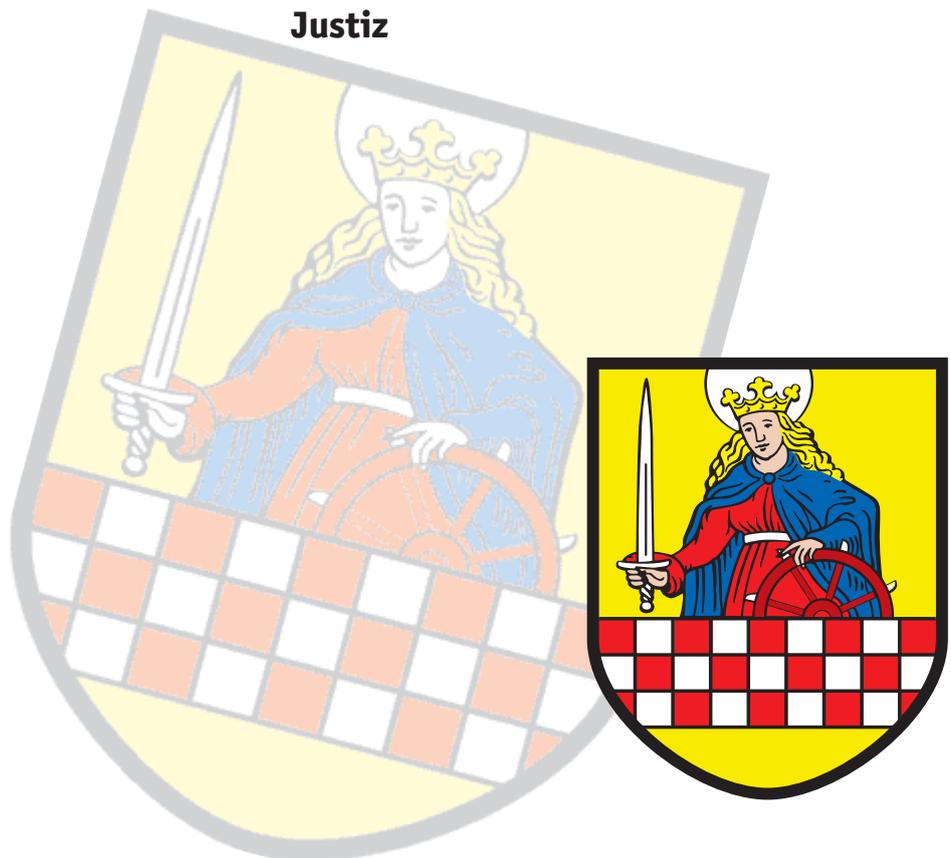
Insgesamt sieben Kommunen, darunter Altena, haben ihre gesetzliche Pflicht zum Einsammeln des Abfalls dem Zweckverband mit Sitz in Iserlohn übertragen. Der stellt den Mitgliedskommunen die Kosten individuell in Rechnung. Die Städte und Gemeinden wiederum geben die Kosten an die Gebührenzahler weiter.

## 10. POLIZEI, FEUERWEHR, JUSTIZ



# 10. Polizei, Feuerwehr, Justiz

Polizei  
Feuerwehr  
Justiz



# POLIZEI

### Aus dem Polizeibericht

**87-Jähriger verursacht Karambolage (3. Januar)**  
20.000 Euro Schaden und zwei Verletzte sind die Bilanz eines Unfalls, den ein 87-Jähriger auf der Rahmedestraße verursachte: Er fuhr mit seinem Wagen ungebremst auf zwei vor ihm stehende Fahrzeuge.

### Polizisten sind „nicht echt“ (13. Januar)

In der Nacht zum 13. Januar geraten Autofahrer in Altena und Iserlohn in vermeintliche Verkehrskontrollen. Allerdings: Die Polizisten, die mit eingeschaltetem Blaulicht auf einem Zivil-Fahrzeug am Straßenrand stehen, sind „nicht echt“. Als Verdächtiger wird ein 19-Jähriger auf der Hegenscheider Straße in seinem Auto angehalten. Er bestreitet, etwas mit den Kontrollen zu tun zu haben, allerdings wird das Blaulicht in seinem Wagen gefunden. Außerdem ist er erheblich alkoholisiert. So erwartet ihn nicht nur ein Verfahren wegen Amtsanmaßung, sondern auch wegen Trunkenheit am Steuer.

### Schaltkasten knallt auf parkendes Auto (29. Januar)

Auf der Bahnhofstraße verliert ein Lastwagen einen schweren Trafo-Schaltkasten. Das Gerät knallt bei der Fahrt von der Ladefläche auf ein parkendes Auto, das durch die Wucht noch auf ein zweites geschoben wird. Aus dem Schaltkasten laufen mehrere Hundert Liter Hydrauliköl aus, sodass die Feuerwehr zum Öl-Einsatz gerufen wird. Die Bahnhofstraße bleibt gute zwei Stunden gesperrt.

### 16 Autoreifen zerstoehen (2. Februar)

In der Nacht zum 2. Februar werden an vier Wagen des Pflegedienstes „Pro Cura“ jeweils alle vier Reifen zerstoehen. Zur Ergreifung der Täter wird eine Belohnung ausgesetzt.

### Raub auf dem Friedhof war keiner (25. Februar)

Zunächst wird nach Polizeiangaben gegen 18.15 Uhr auf dem Evangelischen Friedhof in Evingsen eine 66-jährige Frau überfallen. Die Täter sollen sie von hinten niedergeschlagen und es auf ihre Handtasche abgesehen haben. Nach ersten Erkenntnissen bleibt die Evingserin drei Stunden bewusstlos auf dem Friedhof liegen, bevor sie wieder zu sich kommt. Ein paar Tage später gibt die Polizei bekannt, dass der Überfall wohl gar keiner war – hinter dem Vorfall stehe ein „menschliches Schicksal“.

### Vater schlägt Jugendlichen (27. Februar)

Ein 39-jähriger Dahle greift am Morgen einen Mitschüler seines Sohnes auf dessen Schulweg an. Es kommt zu einer Prügelei, bei der der 15-Jährige ein blaues Auge, Prellungen und Kratzwunden erleidet. Der Mann lässt erst von dem Jungen ab, als eine unbeteiligte Autofahrerin anhält und ihn auffordert, sofort aufzuhören. Hintergrund des Streits ist offenbar eine Auseinandersetzung zwischen dem 15-Jährigen und dem jüngeren Sohn des Vaters.

### Rollstuhlfahrer fährt Frau über Fuß (28. Fe-

### bruar)

Ein Rollstuhlfahrer fährt auf dem Markt einer 78-jährigen Frau mit seinem elektrischen Gefährt über den Fuß. Die Frau stürzt, der Rolli-Fahrer flüchtet. Die 78-Jährige erstattet einen Tag später Anzeige – und der Rollstuhlfahrer kann aufgrund eindeutiger Beschreibungen ermittelt werden.

### Täter droht mit Küchenmesser (15. März)

Gegen 21 Uhr betritt ein maskierter Mann eine Spielhalle in der Rahmede. Er bedroht die Aufsicht mit einem ca. 30 Zentimeter langen Küchenmesser. Die reagiert geistesgegenwärtig und flüchtet um Hilfe schreiend in einen Hinterraum. Daraufhin nimmt der Mann Reißaus. Eine Fahndung nach ihm bleibt erfolglos.

### Frontal-Zusammenstoß (4. Juni)

Zwei Verletzte und ein Totalschaden sind die Bilanz eines Unfalls auf der Straße Mühlenbach. Die beteiligten Fahrzeuge begegnen sich an einer engen Stelle, bremsen ab, rutschen auf der nassen Fahrbahn aber noch ein ganzes Stück weiter und prallen dann zusammen.

### Flugzeug-Absturz: Sportpilot stirbt (7. Juni)

Erst sind unregelmäßige Motorengeräusche zu hören, kurze Zeit später stürzt ein Motorsportflugzeug wenige Meter vom Flugplatz Hegenscheid entfernt in den Wald. Der Pilot stirbt dabei. Die Rettungskräfte haben große Mühe, die Absturzstelle in dem unwegsamen Waldgelände zu erreichen.

### Mit dem Auto vor die Wand: Jugendlicher fährt in den Tod (18. August)

Ein 15-Jähriger klagt in der Nacht den Opel Astra seiner Mutter und geht damit auf Spritztour. Die endet abrupt an der Hauswand der Sparkassen-Filiale an der Steinernen Brücke. Der junge Fahrer stirbt durch die Wucht des Aufpralls noch vor dem Eintreffen der Rettungskräfte. Die Hauswand ist so beschädigt, dass sie abgestützt werden muss. Der dramatische Unfall wird zum Stadtgespräch. Bekannte und Mitschüler des Jugendlichen treffen sich zum stillen Gedenken an der Unfallstelle.

### ObSt-Fete: mehrfacher Polizeieinsatz an Schützenhalle (6. September)

Gleich mehrmals wird die Polizei zur Oberstufenfete des Burggymnasiums in der Schützenhalle Dahle gerufen: Schlägereien, Vollrausch, Waffenbesitz sowie die Bedrohung des Security-Personals mit einer Armbrust beschäftigen die Ordnungshüter. 25 Jugendliche erhalten einen Verweis, ein 15-Jähriger wird mit Verdacht auf Alkoholvergiftung ins Krankenhaus eingeliefert.

Das Verhalten der Jugendlichen sorgt in der Stadt für Diskussionen. Die Veranstalter erklären bei einem anschließenden Krisengespräch im Rathaus, bei einer solchen Fete nicht kontrollieren zu können, was die Besucher vor dem Einlass trinken. Die Behörden machen keine Vorwürfe, sondern

geben Tipps, wie solche Eskalationen künftig vermieden werden können. Vorerst allerdings verbietet das Ordnungsamt weitere ObSt-Feten: Die Veranstalter sollen erst ein Konzept verlegen, wie sie einen geordneten Feten-Verlauf sicherstellen wollen.

### **Gestohlene Autos im Hinterhof wieder gefunden (25. September)**

Nach einem gezielten Tipp findet die Polizei zwei gestohlene Fahrzeuge auf einem Fabrik-Hinterhof in der unteren Rahmede. Die beiden Wagen wurden unabhängig voneinander wenige Tage zuvor in Lüdenscheid gestohlen.

### **Einbruch ins Sozialkaufhaus (28. September)**

Unbekannte entwenden am Wochenende zahlreiche Gegenstände aus dem Sozialkaufhaus an der Rahmedestraße. Die Beute hat nach Polizeiangaben einen Wert von 3.000 Euro.

### **75-jähriger Altenaer stirbt bei Sturz in den Nettebach (20. Oktober)**

Bei Renovierungsarbeiten an der Außenwand seines Hauses stürzt eine 75-jähriger Altenaer in den Nettebach. Er stirbt an seinen Kopfverletzungen.

### **Wagen bleibt im Metallzaun hängen (28. Oktober)**

An der Evingsger Einmündung in den Springen verliert ein 45-jähriger aus Herscheid die Kontrolle über seinen Opel

Omega. Der Wagen bricht aus – und bleibt in einem Metallzaun hängen. Dabei wird der Fahrer schwer verletzt.

### **Eingeklemmt (20. November)**

Bei einem Auffahrunfall auf der Rahmedestraße wird eine Inassin schwer verletzt. Durch die Wucht des Aufpralls wird sie im Wagen eingeklemmt. Die Feuerwehr muss sie befreien. Die Straße bleibt längere Zeit gesperrt.

### **Neues von der Wache**

Der Leiter der Altenaer Wache, Polizeihauptkommissar Matthias Radtke, muss Ende Januar eine juristische Schlappe hinnehmen: Er hatte 2007 den Schreiber eines Leserbriefes wegen Beleidigung angezeigt, weil der die Altenaer Polizisten als „Wegelagerer“ bezeichnet hatte. Hintergrund war seinerzeit die Großbaustelle auf der Bahnhofstraße, die einige Autofahrer unerlaubter Weise über die Straße „Zum Halse“ umfahren wollten. Der Leserbriefschreiber war dabei erwischt worden und musste 15 Euro Verwarnungsgeld zahlen. In dem Leserbrief drückte er seinen Unmut über die Kontrolle aus. Die Staatsanwaltschaft stellt aber die Ermittlungen gegen den Leserbriefschreiber ein.

Am 8. Dezember gibt es neue, tresorähnliche Waffenschränke für die Polizei. Die Anlieferung der drei bis zu jeweils 800 Kilogramm schweren Schränke in die erste Etage des „Stapel-Centers“, in der die Polizeiwache untergebracht ist, stellt Schwerstarbeit dar und kann nur mit Hilfe eines

# FEUERWEHR

### **Aus dem Wachbuch**

### **Motorroller in einer Nacht in Serie in Brand gesetzt (24. März)**

Ab 3.30 Uhr setzen unbekannte Täter eine Reihe von Motorrollern in der Rahmede in Brand. Damit halten sie drei Streifenwagenbesatzungen und 20 Feuerwehrleute auf Trab, die von einem Feuer zum nächsten hetzen. Die Roller wurden ein Raub der Flammen, außerdem wurde eine Hauswand beschädigt.

### **Familie sitzt auf Lenneinsel fest (13. April)**

Der Sonntagsausflug mit dem Kanu endet für eine Familie im Nassen. Die Kanuten kentern unter der Linscheidbrücke, können sich aber auf eine Steininsel retten. Von der dort werden sie von der Feuerwehr geborgen.

### **Familie verliert durch Feuer ihre Wohnung (21. April)**

Durch ein Feuer in einem Mehrfamilienhaus an der Freiheitstraße wird eine neunköpfige Familie obdachlos. Der Brandherd liegt in einem der Kinderzimmer. Die Polizei schätzt den Schaden auf rund 30.000 Euro. Die Familie wird zunächst im Bergheim in der Rahmede untergebracht, dann kann die Stadt eine neue Wohnung vermitteln. Der durch das Feuer zerstörte Hausstand wird durch Spenden teil-

weise wieder aufgestockt.

### **Schützenhilfe für Mini-Bagger (20. April)**

Als an der Sparkassen-Baustelle beim Verladen ein Mini-Bagger umfällt, wird die Feuerwehr zu Hilfe gerufen. Zusammen mit dem Ordnungsamt helfen die Männer, das Gerät mit Seilschere und Seilzug wieder in die Senkrechte zu bringen. Der Baggerführer wird bei dem Unfall verletzt und ins Krankenhaus gebracht.

### **Rettungswagen verunglückt beim Einsatz (26. April)**

Auf dem Weg zu einem schweren Verkehrsunfall kollidiert die Fahrerin des Altenaer Rettungswagens durch einen Fahrfehler mit einem Wohnwagengespann. Drei Fahrzeuge werden total beschädigt, Personen allerdings nicht verletzt. Aber es kommt binnen weniger Minuten zu einem Engpass bei der Feuerwehr. Sie fordert Johanniter, DRK sowie Rettungskräfte aus Hemer zur Verstärkung an. Von dem verunglückten Rettungswagen kann nur noch der Kofferaufbau verwendet werden; Fahrgestell, Motor und Führerhaus sind total beschädigt. In der nächsten Zeit, bis der Rettungswagen repariert ist, nutzt die Wache einen älteren Krankenwagen, der kurzfristig zum Rettungswagen umgerüstet werden kann.

Bei dem schweren Verkehrsunfall, zu dem der Rettungswa-

## 10. POLIZEI, FEUERWEHR, JUSTIZ



Dieter Anders wird nach 31 Jahren in den Ruhestand verabschiedet. Die Kollegen schenken ihm zum Andenken an die Wache auch ein Feuerwehrauto in Mini-Ausgabe.

gen unterwegs war, ist ein 23-Jähriger mit seinem Polo in Evingen von der Straße abgekommen, gegen einen Baum geprallt und dann im Steilhang gelandet. Der Fahrer wird in eine Spezialklinik gebracht.

### Salpetersäure-Alarm im Keller (31. Mai)

Ein Liter auslaufende Salpetersäure, eine hochgiftige Chemikalie, hält die Feuerwehr sowie Mitarbeiter der Entsorgungsfirma Lobbe viereinhalb Stunden auf Trab. Der Einsatzort: der Keller eines Wohnhauses an der Mozartstraße.

### Gestohlenes Auto brennt völlig aus (23. August)

Auf dem Aldi-Parkplatz in der Rahmede brennt gegen 5.30 Uhr ein Auto völlig aus. Die Feuerwehr verhindert, dass die Flammen auf das Gebäude übergreifen. Bei der Überprüfung des noch lesbaren Kennzeichens stellt die Polizei fest, dass der Wagen zwei Tage zuvor in Menden gestohlen wurde.

### Lkw in Flammen – Brandstiftung (16. November)

In der Nettestraße brennt ein Sattelschlepper aus, der Tank explodiert. Die geladenen Textilien und Verbindungselemente werden zum großen Teil ein Raub der Flammen. Die Polizei schätzt den Schaden auf rund 250.000 Euro und bestätigt später den Verdacht, dass Brandstifter am Werk waren.

### Aus der Feuerwehr

Die Jugendfeuerwehr wählt im Zuge ihrer Jahreshauptversammlung Lisa Buchen und Cederik Turck zu ihren neuen Sprechern. Stadtbrandinspektor Ulrich Moldenhauer lobt die Gruppe für ihr Engagement.

Zur Altenaer Feuerwehr gehören im Februar 254 aktive Wehrleute sowie 99 in der Ehrenabteilung. Die Aktiven neh-

men an zahlreichen Fortbildungen teil, heißen Kinder zur Besichtigung der Wache willkommen, bieten Brandschutzunterweisungen in Firmen an und beteiligen sich vielfältig am Leben in der Stadt. Im Rahmen der Jahresdienstbesprechung wird das Leitungsteam der Altenaer Feuerwehr, Wehrführer Ulrich Moldenhauer und sein Stellvertreter Wolfgang Löcker, dem Rat der Stadt erneut zur Wahl empfohlen.

Ende Februar übergibt Bürgermeister Dr. Hollstein das ausgemusterte Tragkraftspritzenfahrzeug der Feuerwehr Altena an die Feuerwehr in Ratibor, dem polnischen Partnerschaftskreis des Märkischen Kreises. Dort wird der Mercedes-Kastenwagen dringend für den Ortsteil Makau gebraucht.

Die Einheiten Mühlendorf und Knerling erhalten neue Kleintanklöschfahrzeuge. Anfang August übergeben Landrat Aloys Steppuhn und Bürgermeister Dr. Andreas Hollstein an die Löschgruppe Rahmedetal einen Geräteanhänger „Informations- und Kommunikationstechnik“ sowie Ende Oktober ein neues Einsatzleitfahrzeug. Und im Dezember kommt der neue, geländetaugliche BMW, der das alte Notarztfahrzeug ersetzt.

Im August feiert die Feuerwehr ihr 125-jähriges Bestehen mit zwei Großveranstaltungen und feuriger Jubiläumsbrochure (siehe auch Kapitel „Großveranstaltungen“). Das Jubiläum trägt offenbar Früchte. Denn ein paar Tage später schon meldet die Feuerwehr einen positiven Rekord: 30 junge Altenaer haben sich zum Ausbildungslehrgang als Feuerwehrmann/-frau angemeldet.

Feuerwehr-Schirrmeister Dieter Anders wird im Dezember nach 31 Jahren Feuerwehrdienst in den Ruhestand verabschiedet. Die Kollegen unternehmen mit ihm zum Abschied

# JUSTIZ

### Aus dem Gerichtssaal

#### **Arabisch-Lehrer soll Schülerin missbraucht haben**

Auch im Jahr 2008 beschäftigt das Hagener Landgericht der Fall eines Arabisch-Lehrers, der eine Schutzbefohlene missbraucht haben soll. Nach einem halben Jahr Verhandlung, 27 Sitzungstagen und der Anhörung von 140 Zeugen wird der inzwischen 64-jährige Lehrer zu vier Jahren und sechs Monaten Haft verurteilt. Das Gericht ist davon überzeugt, dass er in 75 Fällen Schülerinnen missbraucht habe.

Der Angeklagte legt Einspruch ein – und im Juli hebt das Oberlandesgericht den Haftbefehl gegen den Sprachlehrer auf. Er kommt auf freien Fuß.

#### **SIP AG zieht vor Gericht**

Am 9. Januar weist das Arbeitsgericht Iserlohn eine einstweilige Verfügung der Altenaer Immobilienfirma SIP gegen eine ehemalige Mitarbeiterin zurück. In der grundsätzlichen Auseinandersetzung geht es insgesamt um drei Frauen, die gegen ihre Kündigung bei SIP klagen und dem Unternehmen u. a. scientologische Beeinflussung vorwerfen. Bei der verhandelten einstweiligen Verfügung allerdings steht der Vorwurf der Immobilienfirma gegen eine der Frauen im Vordergrund: SIP wirft ihr vor, nach der Kündigung wichtige Projektinfos an Dritte weitergegeben zu haben. Das Gericht findet dafür keine Bestätigung.

Ende Januar zieht die ehemalige Chef-Einkäuferin ihre Klage gegen SIP zurück, mit der sie wegen „scientologischer Beeinflussung“ gegen ihre fristlose Kündigung hatte Einspruch einlegen wollen. Beide Parteien einigen sich außergerichtlich.

#### **Ex-Prokurist der Volksbank auf Anklagebank**

Das erweiterte Schöffengericht in Altena verurteilt in Mai einen ehemaligen Prokuristen der Volksbank Dahle wegen Veruntreuung zu zwei Jahren und neun Monaten Gefängnis ohne Bewährung. Er soll zwischen 1997 und 2006 in 75 Fällen mindestens eine Viertelmillion Euro auf sein eigenes Konto überwiesen haben – zu Lasten der Kunden genauso wie zu Lasten der Volksbank. Der Bank waren die Unregelmäßigkeiten erst im April 2006 aufgefallen, im Dezember desselben Jahre zeigte sie ihren Mitarbeiter an.

#### **18 Monate Haft für Brandstifer**

Ein 52-jähriger, der im November 2006 einen Keller im Haus der Iserlohner Straße in Brand gesteckt hatte, wird am 12. Februar zu 18 Monaten Gefängnis verurteilt. Der Mann, der bei der Tat stark unter dem Einfluss von Alkohol und Tabletten stand, hatte damals noch selbst die Feuerwehr gerufen und sich per Drehleiter retten lassen.

#### **Geldstraße für Besitz von Kinderpornos**

Weil er kinderpornografische Fotos und Filme besitzt, wird ein 60-jähriger Altenaer am 29. April vom Altenaer Amtsgericht mit einer Geldstrafe von 1.000 Euro belegt. Der Mann

war via Internet an die Darstellungen gelangt.

#### **Haft für Überfälle mit Küchenmesser**

Für seine Raubserie in Altena und Lüdenscheid verurteilt das Landgericht Hagen einen 26-jährigen im Juli zu sechs Jahren und neun Monaten Haft. Maskiert und mit einem Küchenmesser bewaffnet, hatte der Mann Tankstellen, Spielhallen, Drogeriemärkte u. a. in der Hoffnung auf das schnelle Geld aufgesucht. Seine Bilanz: sieben Überfälle in 14 Tagen im März 2008, darunter vier Versuche.

#### **Wirtin der Ritterschänke frei**

Das Verfahren gegen die Ex-Wirtin der „Ritterschänke“ und ihren einst bei ihr angestellten Ex-Mann wird am 11. Juli eingestellt. Von Januar bis April 2007 sollen die beiden in acht Fällen Geld des Sparklubs nicht, wie verabredet, auf das Sparkonto eingezahlt, sondern in die eigene Tasche gesteckt haben – insgesamt 2.100 Euro. Die Frau versichert dem Gericht, aus einer finanziellen Notlage heraus gehandelt zu haben und dem Sparklub das Geld in Raten zurückzuzahlen.

#### **Aus dem Gerichtswesen**

Ende April wird Justizamtsinspektor Hans-Dieter Kirchner in den Ruhestand verabschiedet. 46 Jahre war er ein treuer Diener der Justiz.

## 11. GROßVERANSTALTUNGEN





# 11. Groß- veranstaltungen

**30. Altenaer Handballtage**

**Altenaer Weihnachtsmarkt**

**Altenaer Werbewoche**

**Bewegte Burg 2**

**Burgrock**

**125 Jahre Feuerwehr**

**Mark-E-Triathlon**

**Mittelaltermärkte auf der Burg**

**NDW-Festival**

**Neujahrsempfang und Bürgerpreis**

**Schützenfest Evingsen**



## 11. GROSSVERANSTALTUNGEN

### 30. Altenaer Handballtage

Die Handballtage feiern einen runden Geburtstag. Zur Jubiläumsveranstaltung vom 22. bis 25. Mai bieten die VfB-Handballer an der Sauerlandhalle nicht nur Sport, sondern auch viel Unterhaltung. Nicht-sportlicher Programm-Höhepunkt ist ein Konzert der Coverband „Fireball“.

### Altenaer Weihnachtsmarkt

Musik, Schauspiel, Nikoläuse und jede Menge Weihnachtliches: Nach einer gelungenen Eröffnung am Freitagnachmittag beginnt der Samstag auf dem Altenaer Weihnachtsmarkt eher verhalten. Doch am Nachmittag wird es noch richtig voll in der Innenstadt, ebenso am Sonntag. In der Budengasse und in der Burg Holtzbrinck ist zeitweise kein Durchkommen mehr. Insgesamt 56 Aussteller bieten an diesem ersten Dezember-Wochenende jede Menge Kunst, Handwerk und vieles andere. Eine neue Attraktion ist die lebendige Krippe am Felsenplatz, an der zu mehreren Zeiten kleine Szenen aufgeführt werden.

### Altenaer Werbewoche

Bobbycar-Rennen, Streetsoccer-Turnier und der Auftritt der Band „Fireball“ sind nur einige Höhepunkte der AIWeWo vom 5. bis 7. September. An allen drei Tagen herrscht reges Treiben in der Innenstadt. Am Sonntag ist das Fest zum 100-jährigen Bestehen der Reformierten Kirchengemeinde in die Werbewoche eingebettet.

Insgesamt wird die Vorverlegung der AIWeWo auf das erste September-Wochenende (zuvor Ende September) positiv bewertet.

### Bewegte Burg 2

Der Kulturring und die Jugendförderung der Stadt präsentieren am 23. August zusammen mit dem Großsponsor



Die Sportfreunde Stiller sind der Topact beim Burgrock – locken allerdings nur 1500 Besucher.

Mark-E die „Bewegte Burg 2“. Die Veranstaltung wird ein großer Erfolg, rund 2.500 Besucher kommen. Die Spaßmacher von „Oh Larry“, Gaukler, Sinnesgarten, XXL-Kicker, viele und vieles mehr bereiten nicht nur den Kindern jede Menge Freude, sondern ebenso den erwachsenen Besuchern. Ein Highlight beim Familienfest ist die Autogrammstunde mit den Eishockey-Profis der Iserlohner „Roosters“.

### Burgrock

1.500 Besuchern feiern beim Burgrock 2008 vor allem die „Sportfreunde Stiller“. Insgesamt stehen acht Bands auf der Bühne und bieten ein erstklassiges Programm aus Indie, Ska, Metall, Punk und Britpop. Das Kreiskulturamt als Veranstalter



Bei der Bewegten Burg 2 haben die Kinder ihren Spaß. Sie können nach Lust und Laune auf dem Burghof toben, sich an den Spielen beteiligen oder sogar Jonglieren lernen.



Das Femegericht ist wieder eines der Highlights beim Evingser Schützenfest. Das wird allerdings von dem tragischen Unfalltod eines norwegischen Besuchers überschattet.

ter ist von der Zahl der Besucher etwas enttäuscht, hatten sich die Organisatoren doch 2.000 Besucher wie in den früheren Jahren gewünscht. Später wird beschlossen, im nächsten Jahr den Burgrock auszusetzen und am Konzept zu feilen.

### 125 Jahre Feuerwehr

Gleich zweimal feiert die Feuerwehr ihr 125-jähriges Bestehen ganz groß: am 16. August mit 350 geladenen Gästen bei einem großen Festabend und -kommers in der Schützenhalle Dahle sowie am 30. August mit allen Bürgern und einer Open-Air-Party im Garten der Burg Holtzbrinck.

### Mark-E-Triathlon

Am 22. Juni wird das Dahler Bad wieder zum Mekka für die Triathleten aus dem heimischen Raum – ob Einsteiger- oder Volkstriathlon, Stadtmeisterschaft und Staffel.

### Mittelaltermärkte auf der Burg

Buden, Lichter, Volk: Tausende Besucher kommen am Wochenende 7./8. Juni zur Burg, um beim Mittelalter-Spektakel dabei zu sein. Umspielt von 150 Akteuren tauchen sie in das Leben der vergangenen Jahrhunderte ein, erleben Schauspiel-Szenen, Schwertkampf und vieles mehr. Künstler und Handwerker lassen sich bei der Arbeit über die Schulter schauen und machen den Besuch zu einem Erlebnis.

Am ersten Adventswochenende wird auf der Burg zum weihnachtlichen Markt geladen. 3.000 Besucher kommen dort zu den Drachen, Diabolos und zum „Rotkäppchen in Rente“. Aber das ist nur ein kleiner Teil des vielfältigen Angebotes, das großen Anklang findet.

### NDW-Festival

Die Oldschool-Stars der „Neuen Deutschen Welle“ locken am 7. September über 1.000 Besucher auf die Burg. Sie sind begeistert vom Benefizkonzert mit „Geier Sturzflug“, „Markus“, „Fräulein Menke“ und anderen. Der Erlös des Konzertes fließt in die Sanierung der Burg Altena.

### Neujahrsempfang und Bürgerpreis

Ursula Rinke erhält am 13. Januar den Bürgerpreis für ihr vielfältiges Engagement als Stadtführerin, Amateur-Schauspielerin, Kirchengemeinschaft und treibende Kraft im Partnerschaftsprojekt Mosambik/Ancuabe. Bürgermeister Dr. Andreas Hollstein überreicht den Preis im Rahmen des Neujahrsempfanges in der Burg Holtzbrinck.

### Schützenfest Evingen

Lange wurde es von den Evingern herbeigesehnt und vorbereitet, vom 18. bis 20. Juli ist es dann soweit: Grün-Weiß regiert im Dorf und der neue Schützenkönig ist Rudi Schümann. Seine Königin wird Britta Uhrich. Einer der Höhepunkte sind natürlich das Femegericht und das Wikinger-Fest der 2. Kompanie.

Allerdings wird das Schützenfest von einem tragischen Unfall überschattet: Ein Mitglied der Delegation aus Norwegen kommt bei einem Sturz von einer Mauer ums Leben; der Mann der Stor-Elvdal-Musikklag war zum Zeitpunkt des Unglücks stark alkoholisiert.

Kinderschützenkönig wird schon eine Woche vor dem eigentlichen Fest – so ist es in Evingen Tradition – Robin Wagemeyer. Er schießt den Kindervogel ab und macht Marlin Buczek zur Kinderkönigin.

## 11. GROSSVERANSTALTUNGEN





# 12. VEREINE & VERBÄNDE

Von A bis Z

Soziale Verbände

Musik

Schützen

Städtepartnerschaften, Patenschaften, Freundschaften



## 12. VEREINE & VERBÄNDE

### Vereine/Verbände von A bis Z

#### **Aktionskreis Markaner**

Die 26 Mitglieder sind ab November offiziell eine Unterabteilung des Vereins „Altena aktiv“. Ziel ist nach wie vor die Förderung von Bürgerinteressen, Handel und Kultur in der Stadt. Ansprechpartner sind Abteilungsleiter Karl Heinz Straker und sein Stellvertreter Dietmar Vogt.

#### **Blinden- und Sehbehindertenvereinigung Altena/Werdohl**

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wird im April ein neuer Vorstand gewählt. I. Vorsitzender wird Arthur Krolzik, sein Stellvertreter Ralph Zippelmeyer. Das Amt der Beisitzer übernehmen Marlies Hoffmann und Ulrich Kummetz.

#### **Bürgerbusverein Altena**

Der 9. Februar ist ein großer Tag für den Bürgerbusverein: Die Mitglieder nehmen ein neues Fahrzeug in Betrieb, das den bisherigen Oldtimer-Bus ablöst. Der hatte nach 290.000 Kilometern seinen Dienst getan. Der neue, 150 PS starke Sprinter verfügt über neun Sitze; für einen Umbau zum Nolstalgie-Bus wie beim ersten Wagen reichte das Geld nicht. Dennoch hebt sich der neue Bus deutlich von anderen ab, verfügt über Sitzheizungen und bietet im Heck Platz für einen Kinderwagen. Der neue Bus kostet 60.000 Euro; die Hälfte davon muss der Verein selbst bezahlen, die andere Hälfte zahlt das Land. Der Bürgerbusverein befördert jährlich rund 18.000 Fahrgäste.

Im Mai endet eine Ära: Der Gründungsvater und langjährige Vorsitzende des Bürgerbusvereins, Werner Lenhoff, gibt seinen Vorsitz an Wolf Trainer ab.

#### **Förderverein Juist**

Das Kinder- und Erholungsheim auf Juist wird 50 Jahre alt. Den Geburtstag feiern die Mitglieder des Fördervereins mit vielen Freunden und Gästen am 14. November groß in der Burg Holtzbrinck. Zuvor reisen Schützen der Kompanie Freiheit zu einem Arbeits-Kurzurlaub auf die Nordseeinsel. Sie reparieren dort die Dachrinnen des Altenaer Hauses.

#### **Heimatbund Märkischer Kreis**

Am 23. September stellt der Heimatbund Märkischer Kreis eine umfangreiche Tondokumentation von Walter Höhr vor. Auf 20 CDs geht es um die plattdeutsche Sprache im heimischen Raum. Mit den Sprachaufzeichnungen soll sie für die Nachwelt konserviert werden.

#### **Heimatverein Dahle**

Vorträge, Exkursionen und Publikationen: Der Dahler Heimatverein beschert seinen Mitgliedern ein abwechslungsreiches Vereinsjahr. Ein Highlight ist die Herausgabe des neuen Buches „Dahler Fluren und Gewässer“ im November. Das wurde von Horst Werner Stein konzipiert und getextet; die Fotos steuerte Hugo Renz bei.

#### **Heimatverein der Schlesier und Ostdeutschen**

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung im August beschließen die Mitglieder, sich für alle Altenaer zu öffnen. So

heißt der Verein ab sofort „Heimatverein der Schlesier, Ostdeutschen und Altenaer“. Ansonsten zeigt sich der Verein rund ums Jahr gewohnt agil: Seniorenkarneval, Wahl von Mai Königin und Wurstkönig sowie viele weitere Treffen bereichern des Vereinsleben.

#### **Heimatverein Evingsen**

Der Verein bietet das ganze Jahr über verschiedene Veranstaltungen und Exkursionen an. Im Dorf kümmern sich die Mitglieder um die Pflege der alten Drahtrolle „Am Hurk“. Denn sie wird gerne besichtigt und soll daher in gutem Zustand sein. Die Stadt unterstützt das Engagement und spendet Gerüst und Farbe.

#### **Heimatverein Rahmede**

Ende März publiziert der Verein Heft Nr. 7 der „Rammthe“ mit heimatkundlichen Beiträgen für das Rahmedetal und die Bauernschaften Drescheid, Rosmart und Wehberg. Im Juni begeben sich Vereinsmitglieder auf eine ungewöhnliche Reise in die Unterwelt: Sie besichtigen Gruben und Stollen in der Rahmede.

Im September veranstaltet der Verein einen Kinderbasar.

#### **Lions Club Altena**

Die Mitglieder des Lions Clubs unterstützen das Jahr über nachhaltige Schulprojekte in der Stadt, so das Förderprojekt an der Schule Drescheider Berg und das gesundheitsfördernde Programm „Klasse 2000“ für die beiden ersten Klassen der Grundschule Dahle.

#### **Naturfreunde Evingsen**

Nach 23 Jahren scheidet Herbert Bahnsen aus dem Vorstand aus. Zuletzt war er als Hausreferent in dem Gremium aktiv, zuvor aber auch lange Jahre als Vorsitzender. Zu seinem Nachfolger wird Detlev Freiburg gewählt.

#### **Rassekaninchenzuchtverein W 9 Altena**

Für den Verein beginnt das neue Jahr mit tollen Erfolgen: Bei der Bundschau in Bremen wird Benjamin Freitag deutscher Vize-Meister, Helmut Müller und Fred Hochstein holen Klassensiege. Im November wird Helmut Müller im Rahmen der Lokalschau zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

#### **Rassekaninchenzuchtverein W 327 Mühlenrahmede**

Der Verein feiert im Herbst sein 100-jähriges Bestehen – erst mit einer Feier, später, im November, mit einer Jubiläumsschau.

#### **Rotary Club**

##### **Altena-Werdohl-Plettenberg-Neuenrade**

Der Rotary Club greift tief in die Tasche, um einen Kunstschatz aus den Museen der Burg zu retten. 5.000 Euro spendet der Verein und ermöglicht damit die Teilrestaurierung der „Ölberggruppe“, einer Skulptur in der Burgkapelle. Im Mai feiert der Club sein 50-jähriges Bestehen mit einer großen Feier, vielen Mitgliedern und Freunden im Neuenrader „Kaisergarten“.

#### **Tourismus- und Verkehrsverein**



„Wir für Altena“ beschert im September eine abwechslungsreiche AlWeWo.

Zahlreiche Aktivitäten begleiten das Jahr des Tourismusvereins, der dazu beitragen möchte, dass sich die Stadt vor allem durch Veranstaltungen profiliert: Im Februar vertreten die Mitglieder Altena auf der Reise- und Campingmesse in Essen am Stand des Märkischen Kreises. Im September werben sie auf der „Tour-Natur“ in Düsseldorf. Im November verwandelt der Verein die Burg Holtzbrinck im Rahmen der „Altenaer Märchennacht“ in einen Ort des Erlebens. Über 200 kleine und große Besucher sind dabei. Das ganze Jahr über werden erfolgreich Stadtführungen angeboten: gespielte Führungen für Kinder und viele Themenführungen („Kurioses aus alter Zeit“, „Jüdisches Leben“ u. a.) für Erwachsene. Besonders Gruppen nehmen das Angebot gerne an und buchen zahlreiche Sonderführungen beim Team um Ulla Rinke. Im Frühling kommt die Führung „Branntwein, Bier und Kegelbahn“ – ein Streifzug durch die Altenaer Kneipenszene vergangener Jahre – neu ins Programm, im Juni folgt „Starke Frauen in Altena“ als neues Angebot.

Der Verein vermarktet Altena an einem Samstag beim WDR als „Bester Ort im Sektor“ und legt pünktlich zu den Sommerferien ein kleines Sonderprogramm vor: jeweils an einem Sonntag im Monat wird eine Themenwanderung über ein Altenaer Teilstück des Sauerland-Höhenfluges angeboten. Im Schnitt sind 15 Personen dabei.

Im Herbst und Winter forciert der Verein eine Kooperation mit der International School of Management (ISM) in Dortmund. Die 19 Studenten beschäftigen sich mit der touristischen Ausrichtung und Positionierung der Stadt sowie den Möglichkeiten, die Erreichbarkeit der Burg zu verbessern. Dafür reisen sie mehrmals nach Altena, führen Gespräche und Interviews. Die Ergebnisse bringen viele neue Impulse, aber auch Rückbesinnung: auf das originäre Altenaer Thema „Draht“ statt der Betonung des Wanderns sowie den alten Wunsch, einen Aufzug zur Burg zu schaffen.

### Wir für Altena

Der Verein „Wir für Altena“ spricht sich im Zuge der Jahreshauptversammlung im März dafür aus, dass Bürgermeister Dr. Hollstein alle Gruppen, die sich für eine Stärkung

Altenas einsetzen, zum gemeinsamen Handeln bewegen soll. Im Laufe des Jahres bieten die Mitglieder den Altenaern einige attraktive Großveranstaltungen an wie den Zögermarkt, das „Wochenende der kleinen Preise“, das erstmals zusammen mit dem Kreis „Altena aktiv“ durchgeführt wird, die Altenaer Werbwoche und anderes mehr.

Die Mitgliederzahl ist mit 63 stabil. Allerdings mahnt der Vorsitzende Klaus Hoffmann die Mitglieder im Juni, sich aktiver an der Organisation der Veranstaltungen zu beteiligen. Die Arbeit laste auf zu wenigen Schultern.

### VCP Evingsen

Nach 18 Monaten Dornröschenschlaf formiert sich der Verein Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder im Januar wieder. Mit dem Neuanfang sind Planungen für ein buntes Vereinsjahr inklusive Schnuppertag für alle Zehnjährigen verbunden.

### Wirtschaftsjunioren

Die Wirtschaftsjunioren Mittel-Lenne wählen den Altenaer Christian von der Crone bei ihrer Mitgliederversammlung Ende Januar zu ihrem neuen Sprecher für die Jahre 2009 und 2010.

### Soziale Verbände

#### Caritas-Verband

Ein neues Angebot der Caritas in Altena ist das „Caritäschen“: Dieses Café ist immer montags vormittags in der Werdohler Straße 3 für werdende und junge Mütter geöffnet. Bei einer kostenlosen Tasse Kaffee werden dort alle Fragen rund ums Baby besprochen – und beantwortet.

Am 15. Dezember wählt der Caritas-Rat für das Bistum Essen den Caritas-Direktor für das Dekanat Altena-Lüdenscheid, Hans-Werner Wolff, zum Vorsitzenden.

#### DRK-Ortsverein Altena/Nachrodt-Wiblingwerde

Seit Jahresanfang verfügt das DRK Altena über einen Technikanhänger, der aus Neuenrade kommt und dort aufgrund der Verlagerung von Aufgaben nicht mehr benötigt wird. Der Hänger steht für kleinere Einsätze in Altena genauso wie für den Katastrophenschutz zur Verfügung. Er transportiert Geräte zur Stromerzeugung, Absperrungen, Ausleuchtungen und diverses Werkzeug. Den neuen, dazugehörigen Techniktrupp bilden Truppenführer David Haßenpflug mit Rainer Nüsken, Daniel Wolff und Dominik Hopmann.

Im Laufe des Jahres macht das DRK durch verschiedene Einsätze, zum Beispiel bei der Suche nach Vermissten, genauso von sich reden wie durch Fortbildungen.

Anlässlich der Fußball-Europameisterschaft lässt sich das DRK eine besondere Aktion einfallen: Unter den heimischen Vereinen wird der Blutspende-Meister gesucht.

Am 11. Juni wird umgesetzt, was schon lange vorbereitet wurde: Das DRK Altena fusioniert mit dem benachbarten DRK Nachrodt-Wiblingwerde. Somit heißt der ehemalige „Ortsverein Altena“ nun offiziell „DRK Ortsverein Altena/Nachrodt-Wiblingwerde e.V.“. Bei der Versammlung äußern die Mitglieder auch ihren Unmut über den Kreisver-

## 12. VEREINE & VERBÄNDE

band, der nach Lüdenscheid umgezogen ist und dort die Mitgliedsbeiträge für überbelegte Geschäftsräume „verbrenne“.

### **DRK-Kreisverband**

Anfang Mai zieht die Geschäftsstelle des DRK-Kreisverbandes aus der Burg- in die Bergstadt Lüdenscheid. Das Haus an der Lüdenscheider Straße in Altena war zu groß.

### **Hoffnung ist grenzenlos**

Der Verein veranstaltet im Laufe des Jahres einige Flohmärkte an seinem Vereinssitz in der Rahmede, wo er seit 2008 auch ein Sozialkaufhaus unterhält. Mit dem Erlös werden die Wohnheim-Projekte „Fazenda“ des Franziskaner-Paters Stapel unterstützt.

### **Internationale Bund (IB)**

Der Internationale Bund ruft um Hilfe: Marion van den Boogaard, die für die ganze Lenneschiene zuständig ist, informiert im September, dass die Hausaufgabenhilfe für Migrantenkinder aus dem Flüchtlingsheim an der Fritz-Thomé-Straße finanziell nicht mehr gesichert ist. Die Nachhilfe wird dort seit 17 Jahren angeboten. Die acht Stunden pro Woche wurden bisher u. a. von der Stadt bezahlt, doch diese hat ihre Zuschüsse verringert. Nun sei der Verein auf Spenden in Höhe von 1.500 bis 2.000 Euro jährlich angewiesen.

### **Johanniter-Unfall-Hilfe**

Seit zwei Jahren gibt es am Breitenhagen den Johanniter-Treff in einem Haus der Baugesellschaft an der Wilhelmstraße. Doch die Besucherresonanz ist für die Johanniter nicht zufriedenstellend. Das Angebot kann bei einer Raummiete von 10 Euro pro Stunde nicht kostendeckend betrieben werden. Darum wird das Angebot erweitert: Ab 29. Mai öffnet jeden Donnerstag für zwei Stunden das Johanniter-Café. Damit soll der Treff attraktiver werden. Das gelingt allerdings nicht. Die Baugesellschaft sieht das Projekt daher im September als gescheitert an, die Johanniter selbst suchen nach Alternativkonzepten und befragen dazu auch die Anwohner.

### **Technisches Hilfswerk (THW)**

Doppel-Jubiläum: Das THW feiert am 20. Dezember seinen 50. Geburtstag groß in der Dahleer Schützenhalle. Mit dabei ist ein Teil der Besatzung des Schnellbootes „S76 Frettchen“, das in diesem Jahr sein 25-jähriges feiert. Altena und das Schnellboot verbindet eine Patenschaft.

## **Musik**

### **Altenaer Singschule St. Matthäus**

Die Singschule St. Matthäus startet mit einem neuen Programm ins neue Jahr. Maike und Stefan Lehmkuhl freuen sich über neue Schüler. Ein Highlight ist die kindgerechte Aufführung der „Zauberflöte“ im Oktober in der St.-Matthäus-Kirche. Bei allen Vorstellungen erhalten die 45 Akteure als Belohnung viel Applaus für ihre musikalischen und schauspielerischen Leistungen.

### **Blasorchester Altena**

Bei der Jahreshauptversammlung gibt es eine seltene Ehrung: Herbert Lindenblatt erhält vom Volksmusikerverband die gol-



**Musikvereine tragen zum vielfältigen kulturellen Leben in der Stadt bei.**

dene Ehrennadel mit Diamant für seine 60-jährige Zugehörigkeit zum Blasorchester.

### **Der blasende Jägerstammtisch**

Die musizierenden Jäger feiern das 40-jährige Bestehen ihres Stammtisches. Ihr Anliegen ist es, jagdliches Brauchtum zu pflegen und weiterzuentwickeln.

### **MGV Dahle**

Zur Jahreshauptversammlung begrüßt der Vorsitzende Gerd Stehlgens drei neue Mitglieder im Chor. Die Versammlung ist sich einig: „Wir sind wieder im Aufwind“ (WR Altena vom 28.1.2008). Das Ziel ist eine Chorstärke von 30 Mitgliedern.

### **MGV Evingsen/Liederkranz Nette**

Hugo Ernst löst Gerd Klimpel im Zuge der Jahreshauptversammlung Ende Januar als 2. Vorsitzender ab. Im Oktober feiern die Sänger das 130-jährige Bestehen des MGV Evingsen mit einem großen Konzert in der Schützenhalle Dahle.

### **Tambourcorps Dahle**

Der Verein feiert sein 85-jähriges Bestehen am 6. April mit einem großen Jubiläumskonzert in der Dahleer Schützenhalle.

## **Schützen**

### **Schützenverein Dahle**

Die Sportschützen im Verein trainieren nicht nur in ihrem Domizil an der Hauptstraße, sondern arbeiten auch für den Ausbau ihrer Schießbahn. So kann zum Herbst hin zusätzlich zum Luftgewehrschießen auch eine 25-Meter-Kleinkaliber-Bahn angeboten werden.

### **Schützenverein Evingsen**

Das Jahr steht ganz im Zeichen des Schützenfestes (siehe Kapitel „Großereignisse“).

### Schützenverein Rahmede

Nach einem „Kopf-an-Kopf“-Wettbewerb gewinnt Daniel Mul das Königsschießen und wird so im Mai neuer Schützenkönig. Beim Königsball überrascht der Tanzclub Terpsichore mit einem Auftritt.

### Bürgerschützenverein Kesbern

Vorstandswechsel nach zehn Jahren: Bei der Jahreshauptversammlung löst Christian Danne Dieter Rotthaus als Vorsitzenden ab.

### Städtepartnerschaften, Patenschaften, Freundschaften

#### Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Altana-Pinsk

Ende August feiert der Verein das 15-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft mit einem bunten Programm in der Burg Holtzbrinck. Mit dabei sind nicht nur die Mitglieder des Fördervereins, sondern auch 31 Gäste aus Weißrussland. Trotz gestiegener Transportkosten können das Jahr über wieder einige Hilfsgüter nach Pinsk geschickt werden.

#### Freundeskreis Altana-Owensville

Der Freundeskreis Altana-Owensville pflegt das ganze Jahr über die Freundschaft nach Amerika. Bei einem sechstägigen Amerika-Besuch im Sommer sind die Altanaer überrascht, wie viele Spuren die Altanaer Auswanderer in dem amerikanischen Städtchen hinterlassen haben. So halfen die Deutschen zum Beispiel bei der Stadtgründung. Der Altanaer Bernd Grotensohn entdeckt eine Hütte, die sein Vorfahre Gottfried Holzschuh vor 150 Jahren in Owensville gebaut hat. Am meisten aber staunen die Burgstädter über einen Drahtbaum, der 7.000 Kilometer von Altana entfernt im Vor-

garten von John Hoffmann, Mitglied des Deutsch-Amerikanischen Clubs, in Owensville „wächst“. Im Rahmen des Besuchs erhalten die Altanaer eine dicke Tüte voller amerikanischer Briefmarken, die sie in Deutschland für den guten Zweck an die von-Bodelschwingschen-Anstalten in Bethel weiterreichen sollen.

Ende November lassen die Vereinsmitglieder die amerikanische Thanksgiving-Tradition beim gemütlichen Zusammensein im „Haus Mayweg“ auf dem Nettenscheid aufleben.

#### Partnerschaftsprojekt Ancuabe/Mosambik

Die Projektmitglieder können in Altana auf eine positive Arbeit blicken; sie hätten aber gerne mehr direkten Kontakt nach Mosambik. Im Juni bekommt das Partnerschaftsprojekt dann überraschend Besuch aus Mosambik. Die Koordinatorin für Schulpartnerschaften im Ministerium von Maputo berichtet den Altanaern Aktuelles über die kritische politische Lage im Land und natürlich von der Partnerschule in Ancuabe. Dort, so erfahren die Altanaer, sind die Sanitäreinrichtungen jetzt mit Wasser ausgestattet, und für die Mädchen, die noch immer stark in der Minderzahl sind, gibt es nun einen eigenen Raum, in dem sie in Hauswirtschaft und Handarbeiten unterrichtet werden.

Im Sommer erhalten die Akteure direkt Post von der Partnerschule, die inzwischen 2.154 Schüler hat. Aus dem Brief, den Schuldirektor Safiel geschrieben hat, geht hervor, dass die gesundheitliche Situation sehr unbefriedigend ist. Täglich kämen Kinder mit Malaria in die Schule, 43 Kinder seien an Aids erkrankt. Pädagogisch stehe noch immer der Kampf gegen Analphabetismus und Armut an erster Stelle. Dafür wünscht sich die Schule unter anderem zehn neue Fachunterrichtsräume, Bücher und eine Pumpe für die Bewässerung des Schulgartens.

Im November gibt die Folkgruppe „Among friends“ zugun-



Der Freundeskreis Altana-Owensville lässt sich einiges einfallen, um die deutsch-amerikanische Freundschaft gebührend zu feiern (hier beim Besuch in Amerika).

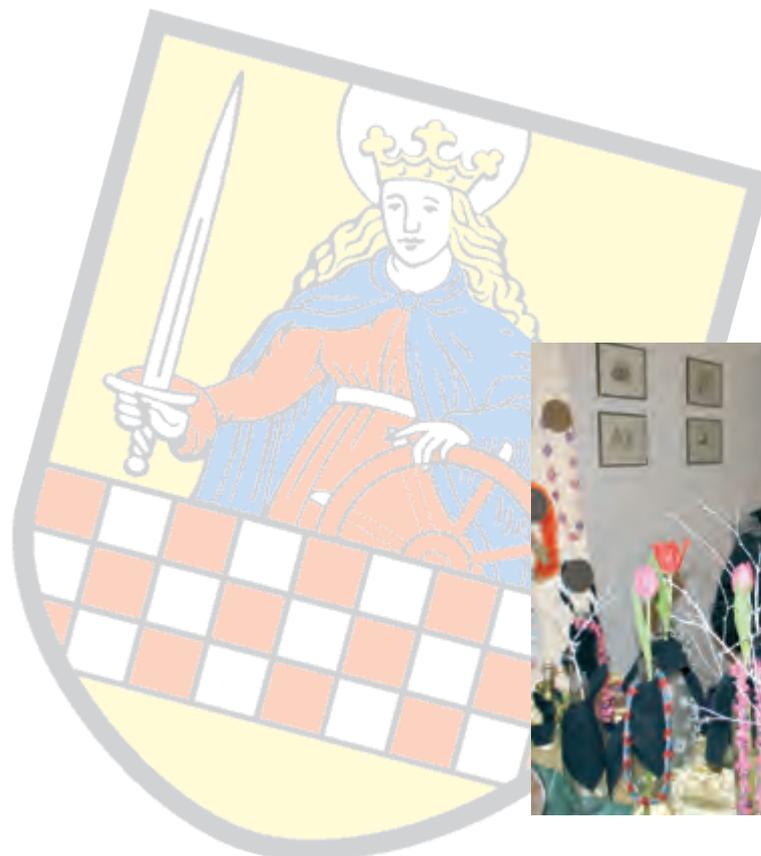
13. Kultur





# 13. Kultur

**Kultur-Veranstaltungen**  
**Ausstellungen**  
**Kultur-Vereine**  
**Kultur-Orte**



## 13. KULTUR

### Kultur-Veranstaltungen

Zahlreiche Kulturveranstaltungen bereichern das Leben in der Stadt. Eine Konstante ist dabei das vielfältige Programm des Kulturrings, das einige Dutzend Veranstaltungen von Konzert bis Kabarett bietet. Einige weitere Highlights:

#### Konzert in der Lutherkirche

Das erste große Konzert in der wieder eröffneten Lutherkirche stößt auf große Resonanz: Über 150 Zuhörer erleben am 13. Januar einen musikalischen Hochgenuss mit der Bach-Kantate „Meine Seele erhebt den Herren“. Akteure sind die Lutherkantorei, Gesangssolisten und das Orchester „musica da camera“ unter der Leitung von Johannes Köstlin.

#### Hobbit-Verleihung

Am 17. Januar werden in der Burg Holtzbrinck auf Einladung des Kulturrings die Sieger des Hobbykünstler-Wettbewerbes „Hobbit 2008“ geehrt. Bürgermeister und Kulturringsvorsitzender Dr. Andreas Hollstein überreicht die Urkunden an die stolzen Hobbykünstler in den Kategorien Malerei und Kunsthandwerk.

#### Jugend musiziert

Altena ist am 26. und 27. Januar erstmals Austragungsort des „Jugend musiziert“-Regionalwettbewerbes West. An beiden Tagen spielen junge Bläser in der Burg Holtzbrinck um die Gunst der Jury und – damit verbunden – das Ticket für den Landeswettbewerb. Am 17. Februar geben die Preisträger ein Konzert in der Burg Holtzbrinck.

#### Galerie Zaar

Mit ihrer Galerie „Zaar“, einer Malschule und dazugehörigen Workshops im Graetz-Haus etabliert sich Andrea Zappe im Laufe des Jahres weiter als Galeristin Altenaer Kulturleben – und über die Grenzen der Stadt hinaus.

### Ausstellungen

#### Burg Altena

Die große, NRW-weite Preußen-Ausstellung 2009 wirft ihre Schatten voraus. Die Museumsmitarbeiter sind ab Herbst mit Konzeption und Aufbau beschäftigt. Altena wird dabei eine Station von vielen in NRW sein.

#### Kreishaus Altena

Mitte September eröffnet im Kreishaus I an der Bismarckstraße eine besondere Ausstellung: „Fritz und Lily Thomée geben sich die Ehre. Ein märkischer Landrat und seine Frau in bewegter Zeit“. Ein besonderes Glanzstück ist ein Kochbuch von Lily Thomée, aus dem Burgwirt Manfred Salzmann zur Weihnachtszeit einige Festmenüs zubereitet. Mit der Ausstellung wird auch das Jubiläum „100 Jahre Landrats-Amt“ gewürdigt.

#### Stadtbücherei

In den Vitrinen der Stadtbücherei und im Lesecafé haben Hobbykünstler und Sammler das ganze Jahr über Gelegen-

heit, ihre Werke, zum Beispiel selbstgemachten Schmuck, zu präsentieren. Darüber bereichert die Stadtbücherei das ganze Jahr über mit Lesungen und anderen Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene das kulturelle Angebot in Altena.

Zu Weihnachten spenden die „Freunde der Stadtbücherei“ 20 neue Bücher mit Advents- und Weihnachtsgeschichten.

#### Stadtgalerie

Das ganze Jahr über präsentiert der Verein Stadtgalerie Altena e.V. in Kooperation mit dem Kulturring zeitgenössische Kunst in der Stadtgalerie. Die Ausstellungseröffnungen stoßen stets auf reges Interesse, weil dort Gespräche mit den Künstlern möglich sind.

#### St.-Vinzenz-Krankenhaus

Traditionell gibt das Krankenhaus in Kooperation mit dem Kulturring vornehmlich Altenaer Hobbykünstlern im Foyer des Hospitals die Möglichkeit, ihre Werke zu präsentieren. So auch 2008. Die Ausstellungen erfreuen vor allem auch die Patienten.

### Kultur-Vereine

#### Freies Theater „Auf Draht“

Das Freie Theater „Auf Draht“ erfreut vom 22. Februar bis 7. März die Altenaer mit insgesamt sieben Vorstellungen der Komödie „It's now or never“; dabei geht es um die Auferstehung der Rocklegende „Elvis“. Die Laiendarsteller werden an jedem Abend mit stürmischem Applaus belohnt – und das im 10. Jahr ihres Bestehens.

#### Kulturring

Der Verein bietet das ganze Jahr über zahlreiche Kulturveranstaltungen aus den Bereichen Musik, Theater und Literatur. Dazu kommen Diavorträge und anderes mehr. Die Programmzusammenstellung mit vielen Highlights im Bereich Kabarett und Musik schlägt sich auch als Erfolg für den Kulturring nieder: Die Zahl der Mitglieder steigt stetig. Finanziell schrieb der Verein schon 2007 überwiegend schwarze Zahlen, berichtet Geschäftsführerin Barbara Langos bei der Hauptversammlung Ende November.

#### Kunstförderverein Werkstatt Altena

Der Kunstförderverein „Werkstatt“ kann 2008 wieder ein – wenn auch verkürztes – Stipendium für Bildende Kunst ausschreiben. Allerdings bewerben sich nur sechs Künstler. Am Ende fällt die Wahl der Kunstförderer auf Bianca Schelling, die von Juli bis November ihr Atelier im ehemaligen Kutsherhaus an der Burg Holtzbrinck bezieht. Ihre Wohnung ist am Tiergarten.

#### Musikschule Lennetal

Die Altenaerin Andrea Waesch löst ab August Martin Theile als Bezirksstellenleiterin der Musikschule für Altena ab. Zu ihren Aufgaben gehört die Kontaktpflege mit der Stadt und die Verbesserung der Zusammenarbeit mit den Schulen.

#### Werkstatt Frauengeschichte



**Kabarett, wie hier mit Uta Rothermund, gehört zu den beliebtesten Kulturring-Veranstaltungen 2008. Dementsprechend werden dazu sogar Abos angeboten.**

Die „Werkstatt Frauengeschichte“ gibt im September erstmals einen Kalender heraus. Im Mittelpunkt stehen zwölf besondere Altenaer Frauen aus verschiedenen Jahrzehnten, die jeweils in ihren Familien oder in der Stadt eine entscheidende Rolle gespielt haben. Vorgestellt werden unter der Überschrift „Aus dem Dunkel ins Licht“ die Lebenswerke von Hildegard Kurpan, Marie Luise Kämpffe, Ursula Justin, Luise Itzstein-Landau, Anneliese Pilling, Edeltraud Ritz, Herta Trappe, die Heilige Katharina, der Frauen aus dem Hause Selter, Emilie Bergfeld, Berna H. und Margarethe Köster-Emden.

Die Teilnehmerinnen der Frauen-Werkstatt haben sich aber nicht nur mit den Biografien dieser Frauen beschäftigt, sondern mit einigem mehr. Was sie dabei herausgefunden haben, geben sie am 30. Oktober bei einem Stadtpaziergang mit anschließendem Kaffeetrinken im „Apollo“-Kino preis. Unterwegs wird in der Innenstadt an vielen Stellen, die heute noch von den Werken der vorgestellten Frauen zeugen oder die für sie von Bedeutung waren, Halt gemacht. Dort gibt es weitere Erklärungen. Am 13. Dezember lädt die „Werkstatt Frauengeschichte“ zu einer Lesung aus einem Buch von

Herta Trappe in die Stadtbücherei.

#### **Kultur-Orte**

##### **Burg Holtzbrinck**

Seit dem 18. Oktober kommen auch Rollstuhlfahrer ganz einfach in den Genuss von Kulturveranstaltungen in der Burg Holtzbrinck: Die Mark-E spendiert eine „Treppenraupe“ für Rolli-Fahrer, die ihnen hilft, die Stufen zum oberen Saal zu überwinden.

##### **Deutsches Drahtmuseum**

Ende April ist der neue Einführungsfilm für junge Besucher des Deutschen Drahtmuseums fertig. Dafür hat sich Paddy Kroetz, Liebling der Zuschauer von Super-RTL, mit dem Super-GAU beschäftigt: einer Welt ohne Draht. Eine Kölner Firma hat den Film „Seid Ihr auf Draht?“ produziert.

##### **Graetz-Werkstatt**

Die Graetz-Werkstatt zieht weitere Künstler an: Im März verlagert der Kölner Maler Rhodrick Tayali sein künstlerisches Schaffen in das ehemalige Verwaltungsgebäude der

## 13. KULTUR

Firma Graetz. Dort arbeiten bereits die heimischen Künstler Andreas Weische, Andreas Kroll, Andrea Zappe und Friedrich Fäsing. So wird das Gebäude mehr und mehr zum Haus der Kunst.

### **Stadtbücherei**

Zum Jahresbeginn stellt die Stadtbücherei Altena auf das neues Computersystem „Library online“ um, das den Benutzern viele Vorteile bringt. Sie können ab sofort unter [www.stadtbuecherei.de](http://www.stadtbuecherei.de) mit wenigen Klicks Bücher vorbestellen, Fristen verlängern, die Verfügbarkeit von Büchern prüfen und vieles mehr. Wer seine E-Mail-Adresse bei der

Stadtbücherei hinterlegt, wird kurz vor Ende der Leihfrist darüber informiert, dass die Bücher zurückzugeben sind.

Das ganze Jahr über finden in der Stadtbücherei Ausstellungen statt. Künstler und Sammler präsentieren den Besuchern ihre Schätze an Wänden und in Vitrinen. Außerdem werden für Erwachsene immer wieder Lesungen angeboten, für Kinder Filme gezeigt. Laut der Bilanz, die Büchereileiter Antonius Gusik im September dem Kulturausschuss vorstellt, nutzt in Altena jedes dritte Kind die Stadtbücherei. Insgesamt ist etwa jeder achte Altenaer Kunde in der Bücherei und kostet die Stadt pro Jahr 122 Euro. Im Schnitt werden täglich 306 Medien ausgeliehen, 52 pro Stunde. Aktuell gehören



# 14. Sport

**Entwicklung  
Sportstätten  
Sportgeschehen  
Sportvereine**



## 14. SPORT

### Entwicklung

Boxen und den Judoport sind in Altena im Abwärtstrend. Das geht im März aus einer Auflistung hervor, die dem Ausschuss für Schulen, Sport und Kultur vorgelegt wird. Der Boxklub Altena 26 hat in den vergangenen fünf Jahren rund 50 Prozent seiner Mitglieder verloren. Damit ist der BC 26 der Verein mit dem größten Mitgliederschwund. Erhebliche Einbußen müssen auch die beiden Reitvereine verkraften. Ihnen gingen im gleichen Zeitraum 21 Prozent der Mitglieder verloren.

Nahezu alle 29 im Stadtsportverband geführten Vereine mussten in den vergangenen fünf Jahren Federn lassen. Zählten sie im Jahr 2003 noch 7.790 Mitglieder, so waren es Ende 2007 nur noch 7.022. Das sind unter dem Strich 10 Prozent weniger. Geringe Verluste weisen Fußball (6 Prozent) sowie Leichtathletik und Turnen (11 Prozent) aus. Der Schwimmsport hingegen hat mit einem Plus von 2 Prozent einen Zuwachs zu verzeichnen.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung des Stadtsportverbandes am 3. April wird ebenfalls verdeutlicht, dass zwar die Zahl der Mitglieder – eine Folge des demographischen Wandels – in den Sportvereinen sinkt, doch gleichzeitig hervorgehoben, dass dennoch jeder dritte Altenaer Mitglied in einem Sportverein ist. Derzeit gehören 29 Vereine zum Stadtsportverband. Sportwart Klaus Peter Trappe berichtet vom nachlassenden Interesse an der Teilnahme bei Stadtmeisterschaften. Trappe: „Wir suchen nach neuen Wegen; aber es ist schwer, einen Trend umzukehren.“

### Sportstätten

#### Frei- und Hallenbad

Frei- und Hallenbad Dahle

Wegen Reparaturarbeiten am Hubboden bleibt das Dahler Hallenbad im Januar einige Tage geschlossen.

Der Förderverein spendiert dem Bad zur Sommersaison einen Matsch- und Wasserspielplatz auf der Freibadwiese. Nun hat der Verein nur noch einen großen Wunsch: Er möchte das Geld für eine Spaßbrutsche zusammenbekommen. Die allerdings kostet rund 100.000 Euro. Günstiger ist eine neue Beschallungsanlage für das Bad, die im Mai eingeweiht wird.

#### Gottmecke-Sportplatz

Eine Gruppe von ehemaligen Feldhandball-Spielern übernimmt am 14. Februar offiziell durch Vertragsunterzeichnung beim Bürgermeister die Pflege des Sportplatzes Gottmecke. 2007 hatten Anwohner und Sportler einen Förderverein für den Platz gegründet, weil die Stadt zu diesem Zeitpunkt überlegte, den Platz als Bauland auf Halde zu legen, um das Geld für die Sportplatzunterhaltung zu sparen. Zuvor hatte der Rahmeder Turnverein die Betreuung der Sportstätte aufgeben müssen, weil ihm die Mitglieder für diese Arbeiten fehlten.

Der neue Förderverein verpflichtet sich, den Sportplatz so zu pflegen, dass ihn die Rahmeder Hauptschüler für den Schulsport nutzen können. Dafür zahlt die Stadt Altena eine

Entgelt an der Förderverein. „Das reicht aber nur soeben, um die laufenden Kosten zu decken. Reparieren können wir damit nichts“, sagt Vereinsvorsitzender Dieter Kreinberg im März im Gespräch mit der CDU Altena.

Im Juni veranstaltet der Förderverein eine Sportwerbewoche für den Platz. Flohmarkt, Disco, Kinderolympiade, Showtraining, Biwak-Kegeln und sportliche Begegnungen sollen die Attraktivität des Platzes herausstreichen.

### Sportgeschehen

#### Dreikönigspokal (5. Januar 2008)

13 Paare sind die Akteure beim Tanzturnier um den 13. Dreikönigspokal im „Haus Lennestein“. Rund 140 Besucher verfolgen das anspruchsvolle Turnier der Klasse Senioren III S Standard. Den Sieg tragen schließlich Heidi und Hans-Arnold Büscher vom TSC Brühl nach Hause. Das Turnier wird traditionell von der Tanzschule Olaf Diembeck und dem Lüdenscheider Tanzclub Tersichore veranstaltet.

#### Stadtmeisterschaften Hallenfußball (2. Februar)

Der TSV Altena als Ausrichter freut sich über ein faires Turnier rund um die 15. Altenaer Fußball-Stadtmeisterschaften. Unter den Vereinsmannschaften gewinnen die „300er“, bei den Hobbyspielern die „Sportfreunde Altena“.

#### Sportabzeichen

Im März überreicht der Sportabzeichen-Beauftragte des Stadtsportverbandes, Dieter Heyn, den Pokal für die beste Schulleistung an die Ganztags Hauptschule Rahmede.

#### Stadtmeisterschaften

##### Leichtathletik (20. September)

Der Wettstreit läuft ohne Aufsicht des DLV; deshalb werden die dort erzielten Leistungen nicht für die Bestenliste anerkannt. Grund dafür ist, dass der Kreisleichtathletik-Ausschuss die Veranstaltung nicht genehmigt hat, weil sie zu spät angemeldet wurde. Das bedauert der TSV als Ausrichter; die Vereine, so erklärt er, seien aber nicht eher bei der Terminfestlegung auf einen Nenner gekommen. Die Veranstaltung erfreut sich dennoch großen Zuspruchs – und die Stadtmeister können auch ohne DLV-Aufsicht ermittelt werden.

##### Stadtmeisterschaften Handball (22. Mai)

Die Stadtmeisterschaften werden im Rahmen der 30. Altenaer Handballtage ausgetragen (siehe Kapitel „Großveranstaltungen“).

##### Stadtmeisterschaften Waldlauf (17. Mai)

86 Läufer messen sich im Wettstreit in verschiedenen Altersklassen auf Distanzen zwischen 300 und 10.000 Metern. Dabei freuen sich die Organisatoren vom TuS Mühlenrahmede und Ski-Club Rahmede vor allem über die steigende Teilnehmerzahl bei den Nachwuchssportlern.

##### Stadtmeisterschaften Motorradfahren (1. Juni)

Der Motorsportclub Altena richtet die Stadtmeisterschaft

im Geschicklichkeitsfahren für Motorräder aus. Über 20 Biker nehmen daran teil.

### **Stadtmeisterschaften Voltigieren (19. Oktober)**

Der RV Altena richtet auf dem Neuenrader Pferdehof der Familie Kruse die Stadtmeisterschaften im Voltigieren aus.

### **Stadtmeisterschaften Schach (5. Oktober)**

Die VfB-Schachabteilung „Turm Altena“ richtet die Stadtmeisterschaften im Schnell-Schach aus. Acht Teilnehmer gehen an den Start. In jeder Partie hat jeder Spieler 30 Minuten Bedenkzeit für alle Spielzüge.

### **Stadtmeisterschaften Tischtennis (16. August)**

30 Starter spielen die Tischtennis-Stadtmeisterschaften aus. Mit dieser Zahl sind die Ausrichter vom TV Städtisch-Rahmede sehr zufrieden.

### **Stadtmeisterschaften Triathlon (14. August)**

Der Wettstreit wird im Juni im Rahmen des Mark-E-Triathlons ausgetragen.

### **Stadtmeisterschaften Schießen (20. September)**

35 Teilnehmer stellen mit Luftgewehr und Luftpistole ihre Treffsicherheit unter Beweis. Ausrichter ist der SSV Altena-Evingsen.

### **Stadtmeisterschaften Schwimmen (23. August)**

51 Aktive gehen in verschiedenen Disziplinen 125-mal im Dahler Bad an den Start. Das größte Teilnehmerfeld stellt der SC „Gut Nass“.

### **Stadtmeisterschaften Radsport (21. November)**

61 Radsportler treten beim Bergzeitfahren auf dem Kohlberg an. Zum 4. Mal richtet der TSV das Wettfahren aus.

### **Stadtbestenehrung (28. November)**

Die Sportler der Burgstadt haben 2008 wieder so viele lokale, regionale und überregionale Erfolge errungen, dass sie im Rahmen einer Gala vom Stadtsportverband geehrt werden. Die höchsten Auszeichnungen, die Sportplaketten für große Verdienste um das Altenaer Sportgeschehen, gehen an Wolfgang Simon und Rüdiger Groll.

Die Verdienstliste beider Vereinsfunktionäre ist lang: Wolfgang Simon ist seit 34 Jahren Mitglied im TV Städtisch-Rahmede und hat in dieser Zeit viel bewegt. Ob als erster oder zweiter Vorsitzender, als Initiator umfangreicher Renovierungsarbeiten an der Sportanlage oder als treibende Kraft in der Ballspiel- und Tennisabteilung, bei der Modernisierung des Vereinsheims und in der Mitgliederverwaltung – er kramte immer auch selbst die Ärmel hoch und packte mit an. Gleiches gilt auch für Rüdiger Groll, aktiver Sportler und Funktionär im Ski-Club Rahmede, der auch in schneefreien Zeiten immer am (Fuß-)Ball blieb und sich als Richter für die nordischen Wettbewerbe und als Sprungrichter ausbilden ließ. Als Kampfrichter ist er bis heute in verschiedenen Landesverbänden gefragt, ohne seinen Heimatverein aus den Augen zu verlieren. Seine Vereinskollegen schätzen an ihm besonders seine Hilfsbereitschaft, weshalb sie ihn für die Sportplakette vorgeschlagen hatten.

## **Sportvereine**

### **Anglerverein Früh auf**

Die Mitglieder des Anglervereins „Früh auf“ Altena sorgen sich um die PFT-Werte in der Lenne. Bei der Jahreshauptversammlung am 5. April im „Lennestein“ fordern sie eine „schonungslose Aufklärung“ der Situation und eine „Verurteilung der Umweltverbrecher“, die das PFT illegal in der Sauerlandregion entsorgen würden.

### **Boxclub Altena 1926**

Führungswechsel bei den Judokas: Nach acht Jahren als Abteilungsleiterin gibt Claudia von Häfen ihr Amt in jüngere Hände. Die Hauptversammlung wählt Steffen Knipp einstimmig zum neuen ersten Vorsitzenden.

### **FC Altena 69**

Erstmals nach vielen Jahren veranstaltet der FC Altena 69 wieder ein Pfingstturnier. Der Aufwand wird belohnt: Es scheint nicht nur die Sonne, sondern es kommen über auch 600 Besucher.

### **Märkischer Tanzsportclub Altena**

Beim Märkischen Tanzsportclub ist nicht alles Standard: So macht der Verein 2008 besondere Angebote für Senioren, was große Resonanz findet. Viel Spaß an den witzigen Formationen haben die 16 Teilnehmer, die im Sommer beim Square-Dance-Workshop mitmachen.

### **Motortouring Club Altena**

Der MTC feiert im Frühjahr sein 50-jähriges Bestehen in der Gaststätte Droste. Dabei erinnern sich die Mitglieder des einstigen DKW-Clubs vor allem gerne an die Rennsportmeisterschaften der 70er-Jahre zurück. Nach den Sommerferien wird auf dem Hof der Grundschule Evingsen ein Fahrradturnier für Kinder und Preisen im Wert von 1.000 Euro veranstaltet, im Oktober folgt eine Bildersuchfahrt.

### **MTV Altena**

Aus finanziellen Gründen trennt sich der MTV zum 31. Juli von seiner hauptamtlichen Übungsleiterin Kathrin Klee.

### **Radsportverein „Falke“**

Nach 13 Jahren gibt Roland Balkenhol bei der Hauptversammlung im Juni den Vorsitz ab. Sein Amt übernimmt Martin Quittmann.

### **Rahmeder Turnverein**

Der Verein blickt auf eine 125-jährige Geschichte zurück. Der Geburtstag wird am 21. November mit 200 Mitgliedern und Freunden im „Haus Lennestein“ gefeiert. Sie erleben ein abwechslungsreiches, mal sportliches, mal musikalisches Bühnenprogramm.

### **Reitverein Altena**

Bei den Märkischen Meisterschaften im Voltigieren holt Longenführerin Lydia Machelett den Siegertitel. Im Oktober wird Jürgen Vogt wegen seines besonderen Engagements zum Ehrenmitglied ernannt: Er gehört seit 40 Jahren zum Verein und war viele Jahre dessen Vorsitzender.

## 14. SPORT

### **SC „Gut Nass“**

Der Schwimmclub „Gut Nass“ feiert im November sein 85-jähriges Bestehen mit einem Stiftungsfest im „Haus Lennestein“.

### **Sportfreunde Altena**

20 Jugendliche errichten im Januar mit viel Eigenleistung einen neuen Jugendraum, den sie ab Frühjahr nutzen können. Die Einweihung wird im Februar mit einer Grillparty gefeiert.

Das ganze Jahr über beteiligen sich die „Sportfreunde Altena“ an Wettbewerben und Meisterschaften. Einer der Höhepunkte ist die Qualifikation für die Weltmeisterschaft im Bodyforming im November in Fulda. Von dort kehren zwei Sportler mit Weltmeister-Titeln und einer als Vize zurück.

### **SSG Altena**

Rund 70 Gäste, darunter Landrat Aloys Steppuhn, feiern mit der Schwimmsportgemeinschaft in der Burg Holtzbrinck das 100-jährige Bestehen.

### **TS Evingsen**

Die Handballer der TS Evingsen feiern Ende April den Aufstieg in die Kreisliga A. Künftig soll vor allem in den Aufbau eines Jugendteams investiert werden.

### **TTC Altena**

Die 1. Mannschaft des TTC Altena schafft zum Saisonende im Sommer den Aufstieg in die 2. Bundesliga. Die 2. Mannschaft

allerdings erlebt ein Debakel: Wegen der Überschreitung eines Anmeldetermins wird sie um drei Ligen zurückgestuft und muss in der Kreisliga weiterspielen.

### **TV Städtisch Rahmede**

Beim Neujahrsempfang im Januar stellt der Vorstand seine Pläne fürs Jahr vor: So ist nicht nur ein Nachtflohmärkte als Highlight vorgesehen, sondern vor allem soll die Turnhalle am Breitenhagen um eine Kletterwand bereichert werden. Das traditionelle Mau-Mau-Turnier der Tischtennis-Abteilung im gleichen Monat gewinnt Felix Klose.

Einen großen Ansturm gibt es dann beim ersten Nachtflohmärkte. Der Erlös ist für die Jugendarbeit bestimmt.

Die Einweihung der neuen Kletterwand erfolgt am 1. Juni: In der Gurthose können kleine Kletterer, am Seil gesichert, ihre Übungen machen.

### **VfB Altena**

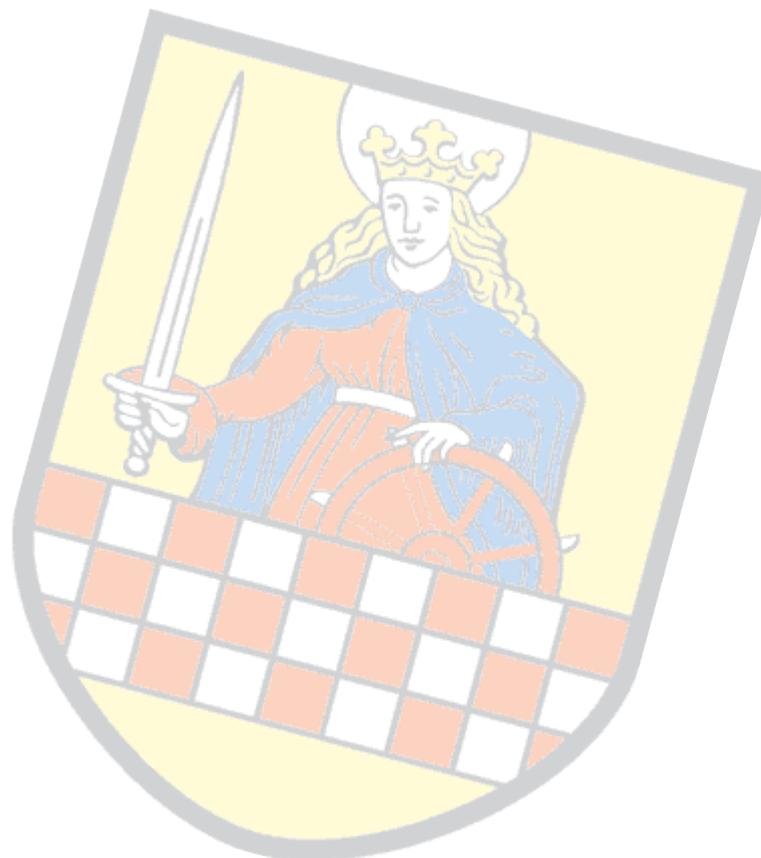
Trainer und Betreuer sind Mangelware. Das wird bei den Berichten in der Jahreshauptversammlung im April deutlich. Damit sich das ändert, will der neue Führungsrat Konzepte erarbeiten. Zum Leitungsteam gehören Klaus Westerwell (Vorsitzender Jugendabteilung), Jürgen Kühl (Finanzausschuss), Rainer Piorkowski (Vorsitzender Organisationsausschuss), Roland Voigt (Geschäftsführer/Senioren) und Harald Brackmann (Sponsoring, Marketing).

Mitte Dezember feiert die Jugendabteilung die Fertigstellung ihres neuen Vereinsheimes. Für nur 38.000 Euro konnten 100 Quadratmeter geschaffen werden.



# 15. Kirchen

**Kirchliches Leben  
Gemeinden**



## 15. KIRCHEN

### Kirchliches Leben

#### Allianz-Gebetswoche

„Weil ER lebt“ lautet das Motto der Allianz-Gebetswoche 2008. Dazu laden in der Burgstadt die evangelischen Allianzen im Rahmedetal und in Dahle vom 6. bis 13. Januar ein. In diesem Zeitraum werden in den Gemeinden zahlreiche Veranstaltungen angeboten, die von einigen Hundert Christen besucht werden.

### Gemeinden

#### Evangelische Gemeinde Altena

Im Sommer tritt Dr. Dietmar Kehlbreier seinen Dienst als neuer Pfarrer der Gemeinde an. Er wird Nachfolger von Pastor Dieter Claßen, der nach mehr als 31 Jahren Dienst in Altena in den Ruhestand tritt. Bei seiner offiziellen Verabschiedung am 22. Juni ist die Lutherkirche so voll wie selten.

Dr. Kehlbreier teilt sich die Stelle mit dem Wiblingwerder Pfarrer Gerald Becker, der damit dann auf eine volle Stelle kommt. Gerald Becker betreut die Bereiche Tiergarten, Knerling und Pragpaul, Dr. Kehlbreier die übrigen Teile des Gemeindegebiets. Am 17. August werden die beiden auch offiziell mit einem Festgottesdienst in ihre Ämter eingeführt.

„Was soll die Gemeinde tun, damit sie aufblüht?“ – Diese Frage stellt die Evangelische Kirchengemeinde Altena im April ihren Gemeindegliedern. In den Gemeindehäusern liegen entsprechende Umfragekarten aus. Die Aktion ist Teil des Projektes „Unsere Kirche blüht auf“.

Im Oktober liegt dann die neue Gemeindekonzeption vor; Pfarrer Dr. Kehlbreier präsentiert sie nach dem Gottesdienst am Reformationstag. Unter dem Motto „Kirche für Altena – Suchet der Stadt Bestes“ werden drei thematische Säulen für die weitere Arbeit präsentiert: 1. die Aufbauphase der Gemeinde nach den strukturellen Einschnitten, 2. die Profilierung der Lutherkirche mit den umliegenden Gebäuden in der Mitte Altenas und 3. das Mitgestalten des demographischen Wandels in der Stadt. Pfarrer Dr. Kehlbreier freut sich, dass die Gemeinde nach Jahren des Abbaus nun „die neue Lust am Gestalten“ ausleben könne. Konkret soll die Lutherkirche mit der Diakoniestation und dem Ellen-Scheuner-Haus als „kirchliches Ensemble“ wahrgenommen und auf Dauer die einzige sonntägliche Predigtstätte werden. Das bedeute, dass für die anderen Kirchen wie die im Mühlendorf ein anderes Nutzungskonzept erarbeitet werden müsse – zum Beispiel als Beerdigungskirche. Auch die Jugend- und Seniorenarbeit müsse – mit Blick auf den demographischen Wandel – neu ausgerichtet werden.

Ab September erhält ein kirchliches Kunstwerk eine neue Heimat. Das Abendmahl-Relief von Max Kratz, das viele Jahre in der früheren Paul-Gerhardt-Kirche am Breitenhagen hing, wird im September auf dem Platz vor der Lutherkirche aufgestellt.

Um den Friedhof im Mühlendorf besser zu vermarkten, gibt

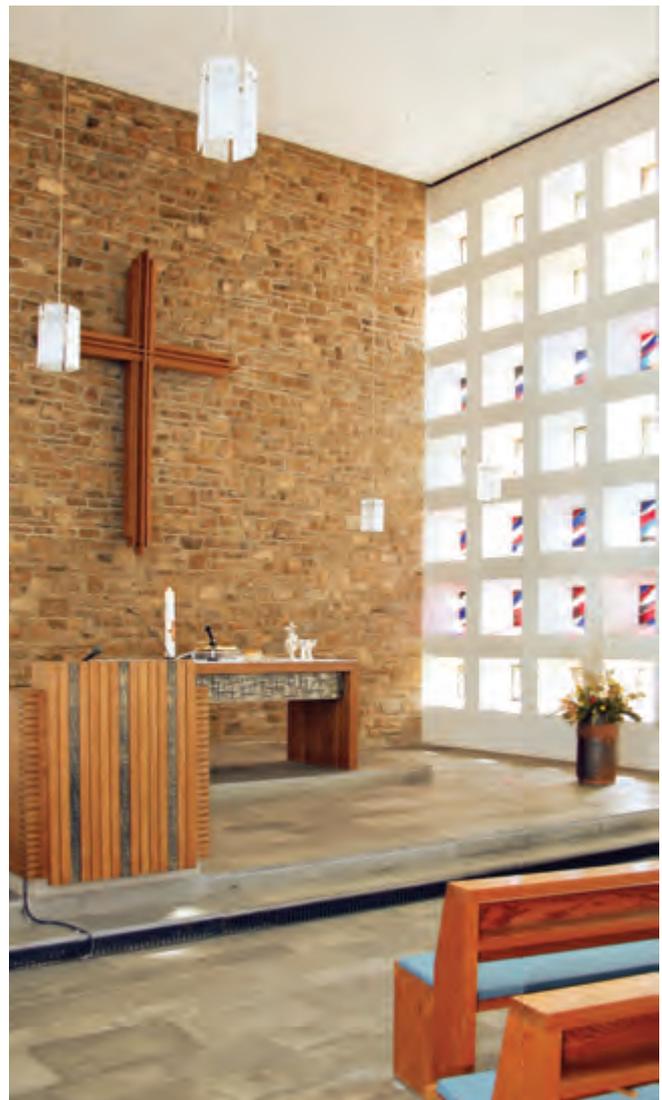
die Gemeinde im November ein kleines Faltblatt heraus. Es weist darauf hin, dass auch die letzte Ruhestätte auf viele Bedürfnisse zugeschnitten ist; selbst eine Bestattung im kleinen Friedwald ist im Mühlendorf möglich.

An Heiligabend bietet die Gemeinde am frühen Nachmittag erstmals einen speziellen, altengerechten Seniorengottesdienst in der Lutherkirche an. Der kommt gut an, rund 130 Frauen und Männer sind dabei.

#### Evangelisch-reformierte Gemeinde Dahle

Der CVJM eröffnet Ende Januar im Vereinshaus das Café „Lifestream“, das immer dienstags für Jugendliche ab 16 Jahren geöffnet ist.

Der Förderverein der Kirche berichtet in seiner Jahreshauptversammlung, 2007 das Gemeindeleben mit 24.000 Euro unterstützt zu haben. Davon wurden vor allem eine neue Beschallungsanlage sowie ein Gasanschluss für die Häuser der Gemeinde (Kirche, Kirchenanbau und Pfarrhaus) finanziert und die Jugendarbeit unterstützt.



Die ev.-ref. Kirche Dahle erhält Dank des Fördervereins eine neue Beschallungsanlage.

Am 30. April wird in der Gemeinde das Presbyterium neu gewählt. Dazu gehören Pfarrer Uwe Krause, Wilhelm Beckmerhagen, Daniel Claas, Wilfried Korte, Karl-Heinz Kühn, Birgit Pircher, Eva-Maria Pungel, Ulrike Rump und Silke Wagener.

Am 20. April wird nach einjähriger Ausbildung Eva-Maria Pungel in ihr neues Amt als Laienpredigerin eingeführt.

Ein buntes Gemeindefest wird am 1. Juni unter dem Motto „Fest in Form“ gefeiert. Viele Akteure aus dem Dorf beteiligen sich daran.

### **Evangelische Gemeinde Evingsen**

Anfang Februar öffnet das Kirchenladen-Projekt „ZeitRaum“ im Wintergarten des Evingser Pfarrhauses. Dort werden dann wöchentlich am Donnerstag- und Freitagnachmittag Bastelarbeiten, Dekorations- und Geschenkartikel für soziale Zwecke verkauft. Außerdem finden übers Jahr verteilt einige Sonderaktionen wie ein „Tag der offenen Tür“ statt.

Im März feiert das Dorfcafé im Gemeindehaus sein fünfjähriges Bestehen. Seit 2003 bewirteten die Organisatoren rund 2.000 Gäste mit leckerem Kuchen und schmackhaften Torten. Der Verkauf erbrachte bisher einen Erlös von rund 6.000 Euro für die Gemeinde.

Im Frühling macht Pfarrer Ernst Pallmann auf das Thema „Gewalt im Dorf“ aufmerksam. Mit der Gewaltakademie Vilbigst der Landeskirche, dem Jugendreferat der Kreiskirche, dem Altenaer Jugendamt und der Polizei initiiert er die Veranstaltungsreihe „Respekt 2008 in Evingsen“. Dazu gehören Ausstellungen ebenso wie ein Deeskalationstraining.

Gewählt von den Gemeindemitgliedern, formiert sich im April das Presbyterium neu. Dazu gehören Pfarrer Ernst Pallmann, Britta Radix, Volker Mischnik, Vera Kayser, Ilona Pohl, Klaus Sauer, Sabine Malms und Helga Mosch.

Nach 26 Jahren Dienst in der Friedhofsverwaltung geht Lilo Kaemper in den Ruhestand. Ihre Aufgaben werden nun von Gemeindevizepräsidentin Ivonne Gluth wahrgenommen.

### **Evangelisch-freikirchliche Gemeinde Evingsen**

Die Jugend der Gemeinde hat sich den „Life is more“-Bus für eine Woche auf den Schützenplatz eingeladen. Innen ist er voll mit gutem Gesprächsstoff über das Leben, draußen darf an der Kletterwand gespielt und getobt werden.

### **Großpfarre St. Matthäus Altena/Nachrodt-Wiblingwerde**

Maria Hartel übernimmt im Januar den Dienst als Kantorin in der Kirchengemeinde St. Matthäus.

Daniel Enzmann ist der neue Jugendreferent für das Dekanat Altena; die Stelle war zwei Jahre vakant geblieben. Enzmann zieht in das Jugendbüro an der Lindenstraße ein. Im Juni wird Kaplan Wiechmann nach Duisburg abgezogen; er war vor allem für die Gemeindegliederarbeit in Evingsen im Einsatz. Am 1. August tritt die neue Gemeindeassistentin Barbara Wilke ihren Dienst an.

Für die neue Großpfarre erscheint ein neuer Pfarrbrief unter dem Titel „Turmspiegel“. Das dazugehörige Signet besteht aus drei Türmen.

Nach langer Vorbereitungsphase wird am 22. Juni das „Förderwerk Pfarrei St. Matthäus“ gegründet. Noch während der Versammlung gibt es Diskussionen über die Satzung, den Einfluss des Bistums sowie Personalien. Einige Teilnehmer verlassen daraufhin die Sitzung; 30 von 40 erklären ihre Mitgliedschaft.

Während des traditionellen Sommer-Zeltlagers der Gemeinde im französischen Vierville übergibt Pfarrer Ulrich Schmalenbach das frühere Altarkreuz der Kirche St. Thomas Morus an die Partnergemeinde in der Normandie.

### **St. Theresia Evingsen**

Der 27. Januar wird für die Gemeinde ein historisches Datum: Sie wird bei einem feierlichen Hochamt mit rund 200 Besuchern offiziell ins Bistum Essen aufgenommen und gehört damit zur Pfarrei St. Matthäus/Nachrodt-Wiblingwerde. Zu den Feierlichkeiten mit anschließendem Neujahrsempfang sind die beiden stellvertretenden Generalvikare Dornseifer und Pischel der Diözesen Essen und Paderborn gekommen. Amtlich war dieser Abschied aus dem Bistum Paderborn bereits am 1. Oktober 2007.

Die Kolpingsfamilie Evingsen zeigt sich das ganze Jahr über äußerst rege und bietet zahlreiche Veranstaltungen an. Sie reichen vom Besuch des Altenaer Rathauses bis hin zu Wallfahrten.

Am 8. Dezember feiert die Katholische Frauengemeinschaft kfd ihren 80. Geburtstag. Aktuell gehören 60 Frauen zu der Gemeinschaft, die einst als Mütterverein ins Leben gerufen wurde. Die Vorsitzende Hedwig Knieper wünscht sich zum Geburtstag vor allem mehr Nachwuchs für die Zukunft des ihres Kreises.

### **Serbisch-orthodoxe Gemeinde Altena**

Rund 500 serbisch-orthodoxe Christen feiern am 6. Januar in ihrer Kirche am Tiergarten Heiligabend. Die traditionelle, feierliche Zeremonie nach dem gregorianischen Kalender dauert mehrere Stunden.

Ein hoher Würdenträger der Kirche kommt am 24. Februar zur Feier des Namenstages des „Heiligen Simeon des Myhrrenspendenden“ in die Gemeinde: Die Messe wird von dem serbisch-orthodoxen Bischof Konstantin, der für Mitteleuropa zuständig ist, gehalten.

### **Türkisch-islamische Gemeinde Altena**

Die Jugendlichen zwischen 15 und 20 Jahren der Türkischen Moschee an der Lüdenscheider Straße wählen im Januar erstmals einen eigenen Jugendvorstand. Den Vorsitz übernimmt Ferdi Durak.

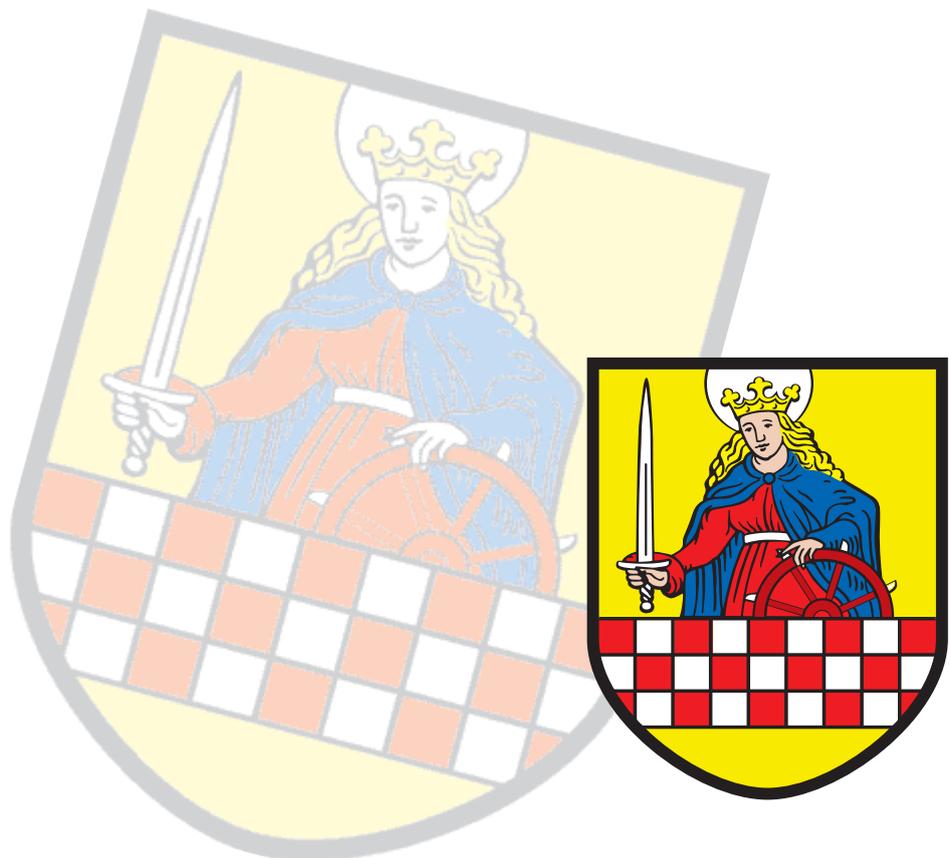
Am 25. November verabschiedet die Gemeinde gemeinsam mit Bürgermeister Dr. Hollstein acht Pilgerfahrer. Die vier Frauen und vier Männer machen sich auf den Weg nach Mekka. Ihre Reise dauert insgesamt vier Wochen.

## 15. KIRCHEN



# 16. Persönliches

Geburtstage  
Nachrufe  
Ehejubiläen



## 16. PERSÖNLICHES

### Geburtstage

**5. Januar:** Heinz Linke, Altenaer Globetrotter, Heimatforscher, Schwimmer und Autor der Westfälischen Rundschau feiert seinen 70. Geburtstag.

**21. Januar:** Der ehemalige Hauptmann der Friedrich-Wilhelms-Gesellschaft und Altenaer Unternehmer Jürgen Hesse wird 70 Jahre.

**20. Februar:** Ihren 95. Ehrentag feiert Emmi Winter.

**7. April:** Er ist bekannt als Idealist, als Streiter für Frieden und Gerechtigkeit in der Welt: Heinz Mührmann. Er wird 75 Jahre alt.

**15. Mai:** Die CDU-Vorzeigefrau – langjährige stellvertretende Bürgermeisterin, Ratsfrau, Kultur- und Kunstförderin – Ingeborg Becker erhält viele Glückwünsche zum 75. Geburtstag.

**1. September:** Ulla Walter freut sich über zahlreiche Glückwünsche zu ihrem 80. Geburtstag. Sie ist nicht nur Mitglied des FC Altena 69, sondern die gute Seele des Sportplatzes am Lindscheid. Seit 18 Jahren betreibt sie den Kiosk am Sportplatz – und denkt nicht ans Aufhören.

**2. Oktober:** 70 Jahre alt wird Klaus Stroebel. Vom Kindesalter an bis heute hält er sich mit Sport fit: Fußball spielen, Rad fahren, laufen und vor allem schwimmen – das sind seine Disziplinen. In vielen ist er preisgekrönt. So war er zum Beispiel einmal Teilnehmer einer Schwimm-Europameisterschaft.

**1. November:** Lotte Hecker freut sich über Glückwünsche zum 90. Geburtstag.

**30. Dezember:** Charlotte Wiemann aus Dahle feiert ihren 100. Geburtstag. Damit ist sie die zweitälteste Bürgerin in Altena.

**30. Dezember:** 70 Jahre alt wird Hartmut Westphal, der

das Stadtleben über Jahrzehnte durch sein Engagement als SPD-Politiker, als Vorsitzender des Heimatvereins der Schlesier, Ostdeutschen und Altenaer sowie als Betriebsratsvorsitzender bei der Firma JMRA geprägt hat.

### Nachrufe

**14. Januar:** Gustav Adolf Draheim, langjähriger Inhaber des gleichnamigen Beerdigungsinstitutes, stirbt im Alter von 72 Jahren.

**9. Februar:** Im Alter von 78 Jahren stirbt Julius Weispfenig, Vorstandsmitglied der Friedrich-Wilhelms-Gesellschaft.

**1. März:** Der Industrie-Manager, Kirchen- und Krankenhaus-Förderer Arnold Schellhoff stirbt im Alter von 80 Jahren.

**6. Mai:** Otto Zündorf, der sich fast zehn Jahre im Rat der Stadt Altena engagiert hat, stirbt mit 81 Jahren.

**24. Oktober:** Der Evingser CDU-Politiker, Heimat- und Bergfreund, Familienpatriarch und Protestant Hans-Gerhard Sauer stirbt einen Tag vor seinem 76. Geburtstag.

### Ehejubiläen

**31. Januar:** Goldene Hochzeit feiern Rita und Gerold Zitrich.

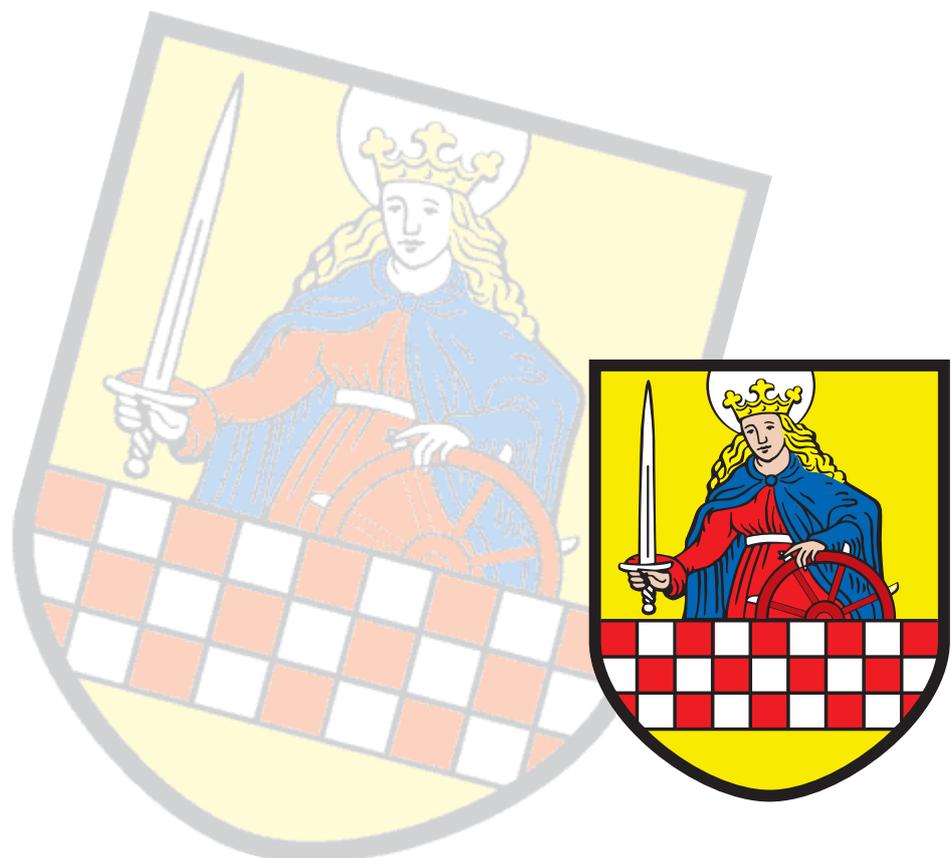
**12 Juni:** Das seltene Jubiläum der eisernen Hochzeit feiern Juliane und Friedrich van Dinter. Sie sind 65 Jahre verheiratet.

**19. August:** Vor 50 Jahren gaben sich Gerhard und Christel Ossenber-Möhling das Jawort.

**20. August:** Klaus und Marlene Römer begehen das Fest der goldenen Hochzeit.

# 17. Statistik

**Arbeitsmarkt  
Bevölkerung  
Einkommen  
Gebühren  
Schülerzahlen  
Schulden**



## 17. STATISTIK

### Arbeitsmarkt

Die Arbeitsagentur freut sich zunächst, dass der Trend bei den Arbeitslosenzahlen über weite Teile des Jahres stark nach unten weist. So meldet die Agentur für Arbeit im Februar für Altena mit 5,5 Prozent (773 Personen) die nach Plettenberg zweitniedrigste Quote im Märkischen Kreis. Auch bei der Arge seien die Zahlen rückläufig, berichtet Geschäftsführer Volker Riecke. Im März und April liegt die Zahl sogar nur noch bei 5,1 Prozent.

Ab Juli gibt es bei den Arbeitslosenzahlen keine genauen Quoten mehr für Altena, weil die Iserlohner Behörde nur noch die Zahl für den gemeinsamen Bezirk Altena und Nachrodt-Wiblingwerde veröffentlicht. Im Ergebnis schönt damit die Arbeitsagentur die Altenaer Zahlen, weil die traditionell geringere Arbeitslosigkeit in der Nachbargemeinde mit in die Wertung einfließt. Allerdings gibt es noch die absoluten Zahlen: Demnach sind im Juli 626 Altenaer arbeitslos, im August 771 und im November 754.

Im Dezember trifft die weltweite Finanzkrise auch die Burgstadt mit Wucht: In Altena und Nachrodt-Wiblingwerde melden nach Angaben der Agentur für Arbeit 16 Unternehmen Kurzarbeit an, betroffen sind 350 Mitarbeiter.

### Bevölkerung

Im Juni 2000 zählte die Stadt noch 22.498 Einwohner, im Juni 2008 sind es nur noch 19.425. Für 2020 werden ca. 17.000 Bürger erwartet. Der Bevölkerungsverlust in den Jahren von 1990 bis 2008 beträgt 18,3 Prozent.

Der Blick auf die Altersgruppen zeigt, dass aktuell 18,1 Prozent der Bürger unter 18 Jahren sind (2020: 15,3 Prozent), 23,3 Prozent gehören zu der Gruppe der 60- bis 79-Jährigen (2020: 26,2 Prozent) und 8,9 Prozent sind über 80 Jahre (2020: 8,9 Prozent). Der Altersdurchschnitt betrug 2005 43,4 Jahre, im Jahr 2020 wird er bei 47,6 Jahren liegen.

### Einkommen

Vier Altenaer verdienen über eine Million Euro im Jahr. Das geht aus einer Statistik hervor, die im Mai vom Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik veröffentlicht wird; aller-

dings beziehen sich die Zahlen auf das Jahr 2004. Demzufolge kommen in Altena 1,9 Einkommensmillionäre auf 10.000 Einwohner – 0,5 mehr als im Landesdurchschnitt.

Dem Durchschnitts-Altenaer standen 2006 laut Landesamt jährlich 24.008 Euro für Spar- und Konsumzwecke zur Verfügung. Das sind rund 5.100 Euro mehr als im Landesdurchschnitt. Damit liegt Altena unter den rund 400 Kommunen im Land auf Platz 54.

### Gebühren

Nach einer Erhebung des Bundes der Steuerzahler sind die Gebührenbelastungen für die Altenaer Bürger sehr hoch. Überdurchschnittlich seien vor allem die Abgaben für das Abwasser, für das ein Durchschnittshaushalt mit einem Verbrauch von 200 Kubikmetern pro Jahr 918 Euro zahle. Die Kanalbenutzungsgebühren hingegen seien in anderen Städten viel höher.

### Schülerzahlen

Im ganzen Stadtgebiet werden zum neuen Schuljahr 2008/2009 die Lernanfänger bei kleinen Feiern herzlich und mit viel guter Laune begrüßt: 36 in Evingen, 54 im Mühlendorf, 28 in Dahle und 32 am Breitenhagen.

In die Realschule werden 59 Schüler neu eingeschult.

Im Burggymnasium besuchen nach den Sommerferien 495 Schüler die Sekundarstufe I.

### Schulden

Die Pro-Kopf-Verschuldung in Altena ist mit 3.840 Euro rund doppelt so hoch wie in anderen Städten. Das erklärt das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik in einer Ende Mai veröffentlichten Mitteilung. Die Zahl bezieht sich auf 2007. Demnach hat die Stadt Ende 2007 noch rund 76 Millionen Euro Schulden, immerhin rund 500.000 Euro weniger als 2005.



# 18. TAGESCHRONIK

Januar

Februar

März

April

Mai

Juni

Juli

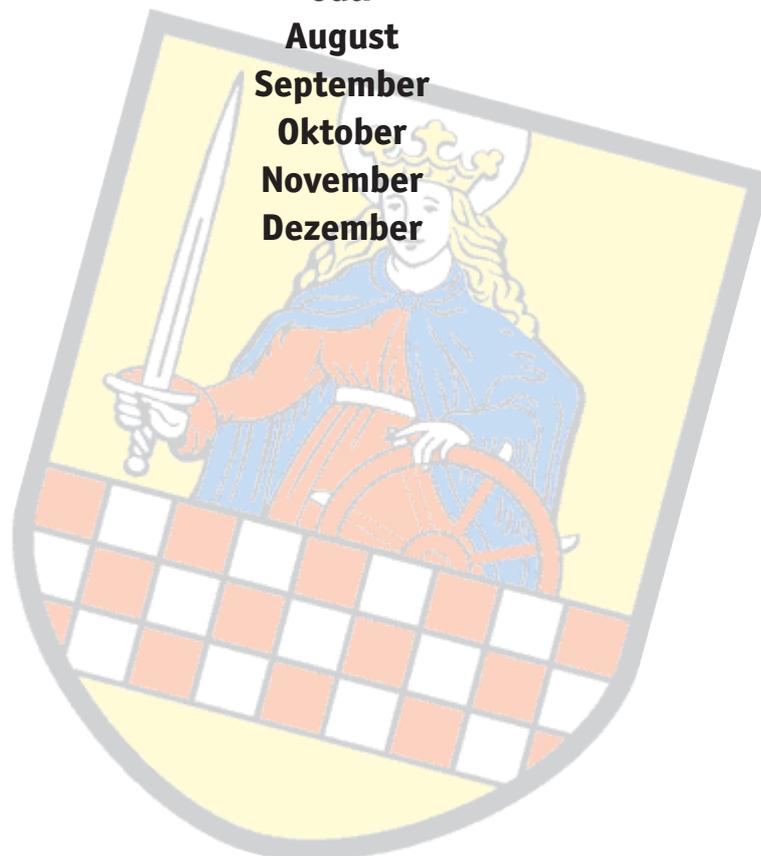
August

September

Oktober

November

Dezember



# JANUAR

### 1. Januar

Der Jahreswechsel wird in Altena an vielen Orten mit kleinen und größeren Partys gefeiert. Für die Polizei bedeutet das: zehn Einsätze wegen Ruhestörung. Die Diensthabenden der Feuer- und Rettungswache müssen zwei Containerbrände löschen und werden zu zwei Rettungseinsätzen gerufen.

Mit dem Jahreswechsel tritt das neue Nichtraucherschutzgesetz in NRW in Kraft. Damit ist das Rauchen in öffentlichen Gebäuden ab sofort verboten, ebenso in Gaststätten, für die allerdings bis Mitte des Jahres eine Übergangsregelung gilt. Die Altenaer Gastronomen reagieren mit gemischten Gefühlen.

### 2. Januar

35 Mitarbeiter des ehemaligen Versorgungsamtes Soest und des früheren Staatlichen Umweltamtes Hagen nehmen ihre Arbeit beim Märkischen Kreis in Altena und Lüdenscheid auf. Der Kreis ist ihr neuer Arbeitgeber; die Personalkosten werden allerdings weiter vom Land getragen.

### 3. Januar

45 Sternsinger der St.-Matthäus-Gemeinde sind bis zum 6. Januar in Altena unterwegs und segnen die Häuser. Bei der Sternsingeraktion der Pfarrei St. Matthäus, also in Altena und in Nachrodt-Wiblingwerde, werden insgesamt 18.647,84 Euro gesammelt.

### 4. Januar

Der Sozialdienst katholischer Frauen bedankt sich über die Lokalzeitungen für 1.800 Euro, die vor Weihnachten als Barspenden für die „Aktion Wichtelmännchen“ gegeben wurden. Damit konnte vielen armen Altenaern zum Weihnachtsfest geholfen und eine Freude gemacht werden.

### 5. Januar

Rund 140 Besucher lockt das Tanzturnier um den 13. Dreikönigspokal in der Senioren-III-S-Standard-Klasse in das „Haus Lennestein“. Die Trophäe geht an Heidi und Hans-Arnold Büscher vom TSC Brühl (siehe auch Kapitel „Großveranstaltungen“).



Am Selve-Kreisel kippt ein 40-Tonner beim Abbiegen aus der Spur.

70 Sportler beteiligen sich an den internen Meisterschaften der VfB-Fußballer in der Sauerlandhalle.

### 7. Januar

Spektakulärer Unfall am neuen Selve-Kreisel: Um 16.22 Uhr gerät ein 40-Tonner beim Abbiegen von der Hagenener Straße auf die Bahnhofstraße aus dem Gleichgewicht und kippt um. Er hat 25 Tonnen Kohle geladen. Die Feuerwehr muss die Fracht mit Schaufeln von der Straße schippen. Ursache für den Unfall ist, wie die Ermittlungen der Polizei ergeben, unangepasste Geschwindigkeit.

### 8. Januar

Rutschige Straßen überraschen am Morgen die Autofahrer ebenso wie den Baubetriebshof. Doch der reagiert schnell; so bleiben größere Unfälle aus.

### 9. Januar

Die Singschule St. Matthäus startet mit neuem Programm ins neue Jahr. Maike und Stefan Lehmkuhl freuen sich über neue Schüler.

### 10. Januar

Der Künstler Thomas Volkmann zeigt rund 60 seiner Arbeiten in der Stadt-

galerie. Zur Ausstellungseröffnung kommen rund 40 Besucher.

Zum ersten „WeightWatchers“-Treffen in Altena kommen 70 statt der erwarteten 15 Gäste ins Ellen-Scheuner-Haus.

### 12. Januar

Kirche zum Anknabbern: Nach dem Kindergottesdienst in der Lutherkirche dürfen alle Kinder die riesige Schokoladenkirche verspeisen, die Konditormeister Rainer Merz der Gemeinde zur Wiedereröffnung der sanierten Kirche geschenkt hat.

Beim Winterfest des VfB Altena wählen 150 Besucher Dietmar Kriebel zum „VfBer des Jahres“.

### 13. Januar

Rund 150 Besucher kommen zum Neujahrsempfang der Stadt Altena in die Burg Holtzbrinck. Dort überreicht Bürgermeister Dr. Hollstein den Bürgerpreis an Ursula Rinke für ihr vielfältiges Engagement. In seiner Rede zum neuen Jahr freut sich der Bürgermeister über die boomende Konjunktur und die damit verbundene, steigende Gewerbesteuer. Allerdings müsse die

# JANUAR

Stadt noch viele Aufgaben bewältigen, „wenn wir wieder oben mitspielen wollen“, so Dr. Hollstein (siehe auch Kapitel „Großveranstaltungen“).

## 14. Januar

Vor rund 35 begeisterten Zuhörern gastiert das Gitarren-Meisterduo „Sereno Espnola“ in der Stadtbücherei.

## 16. Januar

Matthias Fenger, Bereichsleiter Jugendpflege, wird im Gemeindehaus Evingen von Kindergärtnerinnen, Eltern und Akteuren der Aktion „Altena. Früh am Ball“ mit einer Überraschungsparty verabschiedet. Er wechselt zur Caritas nach Würzburg.

In der Burg Holtzbrinck verzaubern die Musikerinnen Julia Mihály (Mezzosopran) und Dr. Sigrid Bergenthal (Flügel) 50 Zuhörer bei einem Liederabend mit deutschen Stücken unter dem Motto „Wenn ich mir was wünschen dürfte...“.

## 17. Januar

Der Kulturring zeichnet in der Stadtbücherei die Gewinner des Hobbykünstlerpreises „Hobbit 2008“ aus. In der Sparte Malerei gewinnt der Plettenberger Hans Raymann, im Bereich Kunsthandwerk die Werdohlerin Magdalis Jäger (siehe auch Kapitel „Kultur“, dann unter „Veranstaltungen“).

## 20. Januar

In der Nacht zum 20. Januar zerstören unbekannte Täter wertvolle, bleiverglaste Fenster der Gaststätte „Zum schwarzen Raben“.

Die „Welt am Sonntag“ berichtet über angeblich extrem hohe PFT-Belastungen u. a. im Rahmedebach. Der Ruhrverband widerspricht diesem Bericht.

## 22. Januar

Zwei Totalschäden sind die Bilanz eines Unfalls auf dem Brachtenbecker Weg. Im Begegnungsverkehr stießen zwei Pkw zusammen. Dabei wurden zwei Insassen leicht verletzt.

## 23. bis 25. Januar

Schüler der Theater-AG des Burggymnasiums zeigen vor einigen Hundert begeisterten Zuschauern drei Vorstellungen des Theaterstückes „13 Dinge, die ich an Dir hasse“ – eine Komödie frei nach Shakespeares „Der widerpenstigen Zähmung“.

## 24. Januar

Im „Apollo“-Kino wird ein ganz besonderer Film gezeigt: „Und finden dereinst wir uns wieder“. Es geht um eine Gruppe junger Erwachsener, die sich aus dem Sauerland auf den Weg nach Berlin macht. Ein Teil des Filmes wurde 1947 in Altena gedreht. Bei der Vorführung sind auch Altenaer dabei,

die damals extra schulfrei erhielten, um als Statisten mitwirken zu können.

## 26. und 27. Januar

In der Burg Holtzbrinck wird der 45. Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ in der Kategorie „Holzbläser-Ensembles“ ausgetragen. 70 Kinder stellen ihr Können unter Beweis.

## 26. Januar

Unter dem Motto „Ice, Ice Baby“ feiern über 550 Jugendliche eine Oberstufen(Obst-)Fete in der Schützenhalle.

Im Dahler Hallenbad wird der Spaßbadtag vom Mitarbeiter-Team, DLRG und Förderverein super angenommen.

## 27. Januar

Im Rahmen eines feierlichen Hochamtes wechselt die Gemeinde St. Theresia Evingen in die Pfarrei St. Matthäus und damit zum Bistum Essen. Der Weggang aus dem Bistum Paderborn wird mit viel Kritik vollzogen.

Im „Haus Lennestein“ feiern über 100 Kinder auf Einladung von „Altena aktiv“ begeistert Kinderkarneval.

## 30. Januar

Ruprecht Polenz, Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses im Deutschen Bundestag, ist zu Gast bei der CDU Altena. Er hält im Hotel „Am Markt“ einen Vortrag über die deutsche Außenpolitik und ihren Einfluss auf die Sicherheitslage der Welt.

Im „Haus Lennestein“ kommt die Mitgliederversammlung der IG Metall, Verwaltungsstelle Werdohl-Iserlohn, zusammen und meldet den landesweit größten Mitgliederschub: Im Märkischen Kreis traten 600 Auszubildende neu in die Gewerkschaft ein.

## 31. Januar

150 Frauen feiern auf Einladung des DRK Weiberfastnacht in der Burg Holtzbrinck. Höhepunkt ist der miternächtliche Striptanz von „Kevin“. Im „Schwarzen Raben“ regieren die SGV-Frauen und stimmen sich ebenfalls gehäufig auf den Karneval ein.



Feierlich wechselt die St.-Theresia-Gemeinde zum Bistum Essen.

# FEBRUAR

### 2. Februar

Ein umgekippter Baum sorgt dafür, dass die Rahmedestraße von 7.45 bis 12 Uhr in Höhe der Claas-Kurve gesperrt ist. Das Gewächs war unter der Schneelast auf die Straße gekippt und hatte dabei weitere Bäume mitgerissen. Um die Straße wieder frei zu räumen, sind Feuerwehr und Baubetriebshof mehrere Stunden im Einsatz.

### 5. Februar

Das Burggymnasium stellt sich – wie rund 500 weitere Schulen in NRW – dem I Live-Schulduell. Dafür muss der Abiturjahrgang die Quizfragen der Moderatoren quer durch alle Themengebiete beantworten. Die Altenaer erreichen fünf richtige Antworten in 90 Sekunden – das reicht nicht für den Sieg.

### 6. bis 10. Februar

Der Tourismus- und Verkehrsverein wirbt auf der Reise- und Campingmesse in Essen für Altena. Auf dem Gemeinschaftsstand des Märkischen Kreises steht die nahe Eröffnung des Top-Wanderweges „Sauerland-Höhenflug“ im Mittelpunkt. Altena ist Startpunkt und wirbt mit entsprechendem neuen Prospektmaterial für sich.

### 9. Februar

Der Bürgerbusverein Altena weiht an der Burg Holtzbrinck sein neues Fahrzeug ein. Vorsitzender Werner Lenhoff freut sich über den funkelneuen, grünen, 150 PS starken Sprinter, und

Bürgermeister Dr. Hollstein stellt die Verdienste des Bürgerbusvereins um die Mobilität der Altenaer heraus.

### 10. Februar

Feuerwehr und Polizei rücken am Morgen aus: Ein Betrunkener wird nach einem Sturz mit schweren Kopfverletzungen aufgefunden und muss in eine Spezialklinik transportiert werden. Für den Einsatz des Rettungshubschraubers leuchtet die Feuerwehr den Langen Kamp, der als Landeplatz dient, von 5.30 bis 6.47 Uhr aus.

Die Burg Holtzbrinck wird zum Treffpunkt für Briefmarkenfreunde: 70 Philatelisten kommen zum Großtauschtag.

### 14. Februar

Schüler der Hauptschule Rahmede verteilen zum Valentinstag in der Schule über 300 Grußkarten, wahlweise mit Lolli oder Rose. Die Karten wurden von den Schülern im Vorfeld für kleine Preise bestellt und werden nun von der Redaktion der Schülerzeitung persönlich übergeben. Den Erlös der Aktion, 155 Euro, stiften die Hauptschüler für ein Kreativprojekt, das die Schule gemeinsam mit dem Ellen-Scheuner-Haus durchführt: als Ergebnis einer NAI-S-Aktion malen und basteln die Schüler gemeinsam mit den Senioren.

### 15./16. Februar

Altena wird zum kleinen Lego-Land: Aus 30.000 Lego-Bauteilen sowie 300

Lego-Figuren, Blumen, Bäumen und Fahrzeugen bauen 30 Jugendliche der Ev.-freikirchlichen Gemeinde Grünewiese eine kleine Lego-Stadt. Das Event lockt viele Besucher an.

### 16. Februar

Die Kompanie Rahmede der Friedrich-Wilhelms-Gesellschaft lädt zum Tanz in den Lennestein – und 160 Schützen kommen. Zum Programm gehören nicht nur Musik und Unterhaltung, sondern auch viele Ehrungen.

### 18. Februar

Mit einem Festgottesdienst in der Lutherkirche wird Christa Kisser als neue Leiterin des Ellen-Scheuner-Hauses offiziell in ihr Amt eingeführt. Die kommissarische Leitung hatte sie schon seit 2008 inne, weil Leiter Rolf Sadowski aus Krankheitsgründen ausgefallen war.

### 23. Februar

Sportspiele locken 35 junge Altenaer mit ihren Vätern in die Sauerlandhalle. Das Familienzentrum Altena hat zusammen mit der „Männerarbeit im Institut für Kirche und Gesellschaft“ der Evangelischen Kirche von Westfalen dazu eingeladen. Den Besuchern gefällt es; deshalb soll die Aktion wiederholt werden.

### 23./24. Februar

Bei einem Vorleseseminar in der Burg Holtzbrinck holen sich 14 Altenaer wichtige Tipps vom Fachmann: Der Dramaturg, Theaterregisseur und Autor Klaus-Peter Fischer vermittelt ihnen Tipps und Tricks, zum Beispiel das richtige Atmen. Das Seminar ist eine Gemeinschaftsinitiative von Kulturring, Förderverein der Stadtbücherei, NAI-S-Projekt und VHS Lennetal.

### 27. Februar

Die Fleischerinnung lädt zum Erfahrungsaustausch in der Metzgerei Anlauf ein. Thema ist die schnelle Küche für junge Familien.

In der Burg Holtzbrinck brilliert der Pianist Wolf Harden vor rund 40 Musikliebhabern.



Der neue Bürgerbus findet bei den Altenaern großen Anklang.

# MÄRZ

## 1. März

Das Orkantief „Emma“ beschert der Altenaer Feuerwehr zwölf Einsätze – und wütet damit in der Stadt lange nicht so schlimm wie „Kyrill“ rund ein Jahr zuvor. Die Rettungskräfte müssen vor allem umgestürzte Bäume beseitigen. Am Pragpaul fliegt die Abdeckung der Hochsprunganlage durch die Luft. Im gesamten Stadtgebiet werden allein von der Provinzial-Versicherung mehr als 100 Schäden registriert.

## 2. März

Der Kolpingchor Altena, der MGV Niegedacht und das VHS-Kammerorchester präsentieren in der Kirche St. Matthäus einen andächtigen Konzertabend unter dem Titel „Herr, deine Güte reicht so weit“.

## 8. März

Das Violoncello-Duo Jerzewski konzertiert im Kunst-Atelier von Andreas Weische im Graetz-Haus.

## 8./9. März

Hunderte Besucher kommen zum Kunst- und Handwerkermarkt in die Burg Holtzbrinck. 22 Aussteller präsentieren Frühlingshaftes und Kunsthandwerkliches auf hohem Niveau.

## 12. März

Am Kalkofenweg werden die letzten Bagger abgeholt. Vor allem die Hauptschule Rahmede und der Beherbergungsbetrieb „Bergheim“, sind erleichtert, dass sie nach vielen Monaten Kanal- und Straßenbauarbeiten nun wieder problemlos zu erreichen sind.



Der Kunst- und Handwerksmarkt findet große Beachtung.

## 6. März

Eine Delegation des Ev. Kirchenkreises besucht im Rahmen einer kirchenkreisweiten Visitation auch die Altenaer Friedhöfe. Hintergrund ist die Diskussion um eine Neuausrichtung des Friedhofsgeschäftes, weil die Zahl der einfachen Wahlgrabstätten stark zurückgeht und die der Feuerbestatungen stark ansteigt. Weitere Themen sind die Errichtung eines Baby- oder Friedwaldes sowie die Privatisierung von Trauerhallen und das Einrichten von Abschiedsräumen bei Bestattern. Auch in Altena wird deutlich: Ein möglicher Friedhofsverbund wird nicht von allen Gemeinden begrüßt.

## 15./16. März

17 Aussteller bestücken einen Frühlings- und Ostermarkt im „Haus Lennestein“. Die Besucher können nicht nur schauen und kaufen, sondern auch selbst vor Ort kreativ werden.

## 16. März

Der Kameramann Jochen Sülberg zeigt in der Stadtbücherei seinen Film über die Folgen des Orkans „Kyrill“ im Januar 2007 am Hegenscheid.

## 22./23. März

Vier große und viele kleine Osterfeuer brennen am Osterwochenende in der Stadt. Vor allem die Großfeuer werden

zum beliebten Treffpunkt der Altenaer. Auf dem Großendrescheid heizen dazu die „Sauerland-Schurken“ den Besuchern kräftig ein.

Das kirchliche Leben an diesem Wochenende wird durch besondere Aktionen wie den ökumenischen Kreuzweg und Osterfrühstücke bestimmt.

## 27. März

Dr. Christof Eichert, Ministerialdirigent aus dem NRW-Ministerium für Generationen, ist zu Besuch in Altena. Er informiert sich über die vielfältige Generationenarbeit in Altena, zum Beispiel über das „Stellwerk“-Generationenbüro und die zahlreichen NAiS-Aktionen. Sein Fazit nach einem mehrstündigen Gespräch im Rathaus: „Altena ist ein Beispiel, das man vorzeigen kann.“

Die Märchentage auf Burg Altena finden ihren großen Abschluss mit der Aufführung vom „Froschkönig“. Die jungen Darsteller erhalten für ihre Präsentation in der alten Jugendherberge viel Applaus.

## 28. März

Eine zehnköpfige Delegation des „Frettchens“ trifft zum Wochenendbesuch in Altena ein. Unter ihrem neuen Kommandanten Kapitänleutnant Falk Rosenhaimer lassen sie sich über aktuelle Entwicklungen in der Stadt informieren und gehen auf Erkundungstour. Dabei werden sie von Mitgliedern der Friedrich-Wilhelms-Gesellschaft, des Technisches Hilfswerkes und der Marinekameradschaft begleitet; alle drei Organisationen kümmern sich stets um die Patenschaft zu dem Marine-Schnellboot.

## 31. März

18 Altenaer Firmen beteiligen sich an der Düsseldorfer Drahtfachmesse „wire“ – und werden dort auch von Vertretern der Verwaltung und der Politik besucht. Die Branchenstimmung auf der Messe ist grundsätzlich positiv; die Altenaer spüren ein großes Interesse an ihren Produkten.

# APRIL

### 5. April

Die NAiS-Aktionsgruppe „Für Altena“ verschönert – im strömenden Regen – die Innenstadt im Rahmen einer zweiten Pflanzaktion. Durch dieses Engagement und die Kooperation mit dem Baubetriebshof können die Blumenkübel und einige Grünflächen mit hochwertigen Pflanzen aufgewertet werden. Die Kolpingsfamilie bietet dazu eine Pflanzentauschbörse an.

Die Kompanie Nette der Friedrich-Wilhelms-Gesellschaft feiert im Lennestein unter einem bunten Zirkushimmel.

### 6. April

Musikalischer Sonntag: In der Burg Holtzbrinck lädt der Kulturring mit „Six4Jazz“ zum Jazzfrühschoppen, in der Lutherkirche wird im Rahmen eines festlichen Abendgottesdienstes die Bach-Kantate „Erfreut euch, ihr Herzen, entweicht, ihr Schmerzen“ aufgeführt. Ausführender ist der Projektchor „Kantate für jedermann“, unterstützt von Solisten und dem Instrumentalensemble „musica da camera“.

### 8. April

Streik beim heimischen Entsorger Lobbe: In der Innenstadt – und in den nächsten Tagen auch in anderen Stadtteilen – bleiben die Mülltonnen ungeleert stehen. Hintergrund ist der Austritt der Firma Lobbe aus dem Arbeitgeberverband und der damit verbundene Wegfall der Tarifbindung.

### 11. April

Der ehemalige Altenaer Stadtdirektor Prof. Dr. Jürgen Gramke, inzwischen Vorstandsvorsitzender von INEA (Institut für europäische Angelegenheiten), besucht mit einer türkischen Delegation die Ausbildungsgesellschaft Mittel-Lenne und die Burg. Die Gäste holen sich in Altena Anregungen für den Aufbau eines eigenen Ausbildungszentrums für die Firma „Enka“, ein großes türkisches Unternehmen im Bereich Bau, Energie und Handel.

### 12. April

In der Rahmede und in Dahle reinigen über 120 Bürger ihre Ortsteile.



„Six4Jazz“ begeistern beim „Jazz um Elf“.

Auf dem Großendrescheid treffen sich 60 Hobby-Modellraketenbauer zum Raketenflugtag. Die deutsche Experimental-Raketen-AG lässt Mini-Raketen auf einer Kuhwiese starten.

400 Gäste kommen zur Zierfischbörse in den Saalbau „Haus Lennestein“.

### 18. April

Die Mitglieder des islamischen Jugendvereins „Gencilik Kollu Altena“ verteilen anlässlich des Geburtstages ihres Propheten Mohammed Rosen an die Passanten in der Innenstadt.

Die „Freunde der Burg“ erhalten hochkarätige Unterstützung für ihre Spendenkampagne „Machen Sie der Burg den Hof“: Aus Berlin ist Prof. Dr. Jürgen Klosterhuis, Direktor des Geheimen Staatsarchivs Preußischer Kulturbesitz, zu Gast und referiert zum Thema „Hofstaat der Grafen von der Mark“.

Am Wochenende lockt die Frühjahrskirmes Hunderte Besucher zum Langen Kamp.

### 19. April

Lioba Albus gibt beim Kabarett in der Burg Holtzbrinck einen Einblick in das Leben: „Wenn Männer zu viel liegen“.

In der Schützenhalle kündigen der MGV Dahle und die „Zöger-Musikanten“ musikalisch den Lenz an.

Die Märkischen Fotografen sind in der Burg Holtzbrinck Gastgeber der Bezirksfotoschau.

### 23. April

Der „Welttag des Buches“ wird in der Stadtbücherei mit einem Spezialprogramm gefeiert: Morgens sind Kindergartenkinder und Grundschüler zu Gast im Bilderbuchkino, am Abend liest die Autorin Carmen Caputo aus ihrem Roman. Auch bei Katerlöh in der Kirchstraße ist einiges los: die Buchhandlung hat Schüler zum „Tag der offenen Tür“ eingeladen.

### 24. April

Beim Girls' Day nutzen zahlreiche junge Altenaerinnen die Chance, einen Tag lang in die Berufswelt zu schauen: bei der Feuerwehr, in ganz verschiedenen Altenaer Betrieben, Arztpraxen, Agenturen...

### 26. April

Einweihung der „Altenaer Wanderwelt“: Der Tourismus- und Verkehrsverein freut sich über Hunderte von Gästen, die zum Wander- und Aktionstag gekommen sind, um die sechs Altenaer Rundwanderwege entlang der 240-Kilometer-Route des Top-Wanderweg „Sauerland Höhenflug“ (siehe auch Kapitel „Zentrales Stadtgeschehen“) auch offiziell zu eröffnen.

### 27. April

500 große und kleine Besucher haben ihren Spaß am großen, internationalen Kinderfest, das die islamischen Vereine aus Altena und Nachrodt in der Burg Holtzbrinck ausrichten. Anlass für die bunte Feier ist der Jahrestag der türkischen Staatsgründung durch Kemal Atatürk.

# MAI

### 1. Mai

An vielen Stellen in der Stadt wird in den Mai getanzt. Rund 40 Besucher sind bei der Mai-Kundgebung in der Burg Holtzbrinck dabei. Wegen der geringen Beteiligung will sich die DGB-Ortsverband Gedanken über die Zukunft dieser Veranstaltung in Altena machen.

### 3./4. Mai

Die „Sportfreunde Altena“ und der „Altenaer Fitnesstreff“ richten in der Burg Holtzbrinck die Deutschen Meisterschaften im Kraftdreikampf und Bankdrücken aus.

### 4. Mai

Mit einer Brandschutzübung weiht die Feuerwehr den Löschteich in der Brachtenbecke ein.

### 6. Mai

Im Dahler Schwimmbad wird die Freibad-Saison eröffnet.

Bundespräsident Horst Köhler übernimmt die Patenschaft für Katharina Christ, das siebte Kind von Monika Christ. Bürgermeister Dr. Hollstein überreicht die Urkunde an die ganze stolze Familie.

### 7. Mai

Die Bundesregierung stimmt Bundesfinanzminister Peer Steinbrück zu, im August 2009 anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Jugendherbergswerkes eine 10-Euro-Gedenkmünze herauszugeben. Auf der Rückseite wird die Burg Altena mit der ersten Jugendherberge der Welt zu sehen sein.

### 8. Mai

Der Altenaer Unternehmer Thomas Selter ist zu Gast in der Fernseh-Talksendung von Maybrit Illner. Mit NRW-Ministerpräsident Jürgen Rüttgers, SPD-Vizechefin Andrea Nahles, Bert Rürup und Walter Bromberger talkt er über die Gerechtigkeit der „Rüttgers-Rente“.

### 10./11. Mai

Der Familientag des VfB Altena am Sportzentrum Pragpaul lockt Hunderte von Besuchern. Geboten werden

Spiel, Spaß – und natürlich jede Menge Sport, nicht nur Fußball, sondern auch Tischtennis.

### 11. Mai

Die Muttertagsführung auf der Burg Altena wird gut angenommen: 40 Teilnehmer hören gerne Wissenswertes über den Existenzkampf der Frauen im Mittelalter.

In der 6. Folge der TV-Partnervermittlung „Schwiegertochter gesucht“ ist der Altenaer Tischler Andreas Martin Kandidat und kürt endgültig seine TV-Auserwählte.

### 12. Mai

In der Brachtenbecke können Besucher erleben, wie sich ein Wasserrad dreht: Volkmar Hache öffnet anlässlich des Mühltages der Deutschen Gesellschaft für Mühlenkunde und Mühlenerhaltung sein Wohnhaus, die ehemalige Hamelsrolle, für die Öffentlichkeit und setzt dabei auch das Wasserrad in Betrieb.

### 14. Mai

Über 50 Einzelhändler kommen zum „Zukunftsgespräch“ in die Burg Holtzbrinck. Gemeinsam entwickeln sie viele Ideen, um das Kaufangebot in Altena attraktiver zu gestalten. Neue Arbeitskreise, gemeinsames Marketing, Testkäufe und anderes mehr werden vereinbart.

### 21. Mai

Dank Sponsoring durch die Wirtschaftsjunioren erleben Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen ein Bewerbungstraining der etwas anderen Art: Im Rahmen eines Theaterstücks gibt es praktische Tipps für das richtige Verhalten bei Bewerbungsgesprächen und für die Gestaltung von Bewerbungsmappen.

Die drei weiterführenden Altenaer Schulen kooperieren ab sofort bei der „Altenaer Schulbörse“: Das ist eine Plattform im Internet, über die Schulbücher, Tornister u. ä. getauscht werden können. Auch Nachhilfe kann dort angeboten und nachgefragt werden.

### 24. Mai

182 Blumenkästen zieren das Gelände an der Lenneuferstraße. Der Verein „Altena aktiv“ hat wieder die Sponsoren für diese Augenweide akquiriert. Angebracht und gepflegt werden die Blumenkästen vom Gartenfachgeschäft Steinmann.

### 25. Mai

Mit über 30 Programmpunkten und Attraktionen feiern Hunderte von Besuchern auf der Burg einen „Tag der guten Taten“: Schaukämpfe, Theater, Musik, Clownerie, Kinderschminken & Co. bringen einige Hundert Euro für die Sanierung der Burg ein.

### 30. Mai

Das Evingser Femegericht absolviert eine „Weiterbildung“: Die Akteure um den „Vorsitzenden Richter“ Frank Moldenhauer besichtigen das Altenaer Amtsgericht.

### 31. Mai

Umrahmt von einer großen Feier, bei der auch einige Altenaer dabei sind, eröffnet NRW-Umweltminister Uhlenberg in Wildewiese den „Sauerland-Höhenflug“. Der 240 Kilometer lange, neue Top-Wanderweg führt von den beiden Startpunkten Altena und Meinerzhagen ins hessische Korbach. Bei der touristischen Werbung für Altena wird der „Höhenflug“ künftig eine entscheidende Rolle spielen.

„Sitzbereitschaft“ herrscht in den neun Feuerwehr-Gerätehäusern der Stadt. Denn kreisweit werden die Sirenen neu justiert und zu diesem Zweck ab 8 Uhr abgeschaltet. In jedem Gerätehaus stehen neun Feuerwehrleute parat, die über Handy alarmiert werden können.

Am Abend lädt der FC Altena 69 in die Schützenhalle Dahle zur Party mit den „Sauerland-Schurken“ ein. Zur Enttäuschung der Veranstalter kommen nur 250 Gäste und die Halle bleibt halb leer. Zuvor hatten auf Initiative der FC-Fußballer zwölf Firmen-Teams auf dem Lindscheid um den „Zöger-Cup“ gespielt: Gewinner wurden die Kicker von ThyssenKrupp.

# JUNI

### 1. Juni

Die Singschule St. Matthäus begeistert mit einem Sommerkonzert in der katholischen Pfarrkirche und nimmt die Besucher mit auf eine musikalische Weltreise.

Durch einen Fehler im Kabelnetz von „unitymedia“ sind am Sonntag 6.000 Haushalte in und um Altena ohne Fernsehempfang. Auch Telefon- und Internetanschlüsse sind gestört.

### 3. Juni

Der Bauernprotest gegen zu niedrige Milchpreise erreicht die Rahmede: Die beiden Altenaer Milchbauern Spelsberg und Geßler kaufen den gesamten Milchbestand beim Discounter „Aldi“ auf und verschenken ihn an Kunden und Kindergärten.

### 7./8. Juni

150 Akteure – Fanfarenspieler, Drachen und Ritter – locken einige tausend Besuchern zur Burg. Dort findet das 4. Mittelalterliche Spektakel statt (siehe auch „Großveranstaltungen“).

### 7. Juni

Die beiden Altenaer Violetta Wycisk und Thorben Satory von den „Sportfreunden Altena“ werden Miss und Mister Universum. Beim Wettbewerb der Schönen und Starken in Fulda müssen

sie mal Bizeps-, mal Rücken- und mal Brustmuskeln anspannen – und lassen alle Konkurrenten hinter sich.

### 8. Juni

Die DRK-Rettungshundestaffel organisiert den 1. Altenaer Flohmarkt für Hundebesitzer. Tierfutter, Bücher, Leinen und vieles andere rund um die Vierbeiner wechseln die Besitzer.

### 11. Juni

Rund 100 Fachbesucher informieren sich beim „Business-Breakfast“ des Märkischen Kreises über das „Älter werden im Märkischen Kreis“. Der Fachdienst Pflege hat die Veranstaltung in der Burg Holtzbrinck organisiert. Ziel ist es, innovative Lösungen zu finden, damit Menschen im Alter so lange wie möglich in ihren eigenen vier Wänden bleiben können.

### 12. Juni

Bei einer Fundsachenversteigerung des Ordnungsamtes kommen in der Burg Holtzbrinck sogar Mountainbikes unter den Hammer. Auch viele andere Fahrräder, sogar fast neue, wechseln für wenig Geld die Besitzer.

### 13. bis 15. Juni

Die Burgstadt ist Gastgeberin für eine Neuauflage des Partnerschaftstreffens der Städte Altena, Blackburn und Pé-

ronne. Die Besucher erleben ein abwechslungsreiches Programm mit Museums- und Konzertbesuchen sowie Begegnungen mit Altenaern. Aus der Partnerstadt Pinsk ist keine Delegation gekommen. Bei dem Treffen wird von den Gästen Geld für den guten Zweck gestiftet: 1.200 Euro kommen für das Generationenbüro „Stellwerk“ zusammen. Die ehrenamtlich Engagierten freuen sich riesig; der Betrag ist ihr Grundstock für die Einrichtung des neuen Büros.

### 14. Juni

Die Kompanie Freiheit freut sich über einige Hundert Besucher beim Familienfest im Bungern. Sogar „ausverkauft“ meldet der Kulturring beim Kabarett „Faberhaft Guth“ in der Burg Holtzbrinck; über 100 Besucher sind begeistert.

### 19. Juni

Partystimmung am Markaner, Autocorso durch die Innenstadt und riesiger Jubel beim Public Viewing in der Dahler Schützenhalle: An vielen Stellen in der Stadt feiern Fußballfans den Einzug der deutschen Nationalelf in das Viertelfinale der Europameisterschaft. Nicht minder begeistert wird später der Einzug erst ins Halbfinale und schließlich ins Endspiel gefeiert.

### 20. bis 22. Juni

Drei Tage Unterhaltung pur – Spiel, Spaß, Musik und offene Geschäfte – gibt es beim Zögermarkt vom 20. bis 22. Juni in der Innenstadt. Die Veranstaltung von „Wir für Altena“ lockt Hunderte Besucher in die Innenstadt, die meisten allerdings am Sonntag, an dem sich auch die Altenaer Markthändler, die sonst nur am Donnerstag in der Stadt sind, beteiligen.

### 21. Juni

Gemeinsame Großveranstaltung von Musikschule Lennetal und Grundschule Mühlendorf: Die Musikschule feiert auf dem Pausenhof und in den Klassenräumen ihr erstes Musikschulfest und die Grundschule ihr Sommerfest. Die Kooperation zahlt sich aus – es kommen zahlreiche Besucher.



150 Akteure gestalten das Mittelalterfest auf der Burg.



Der Radiosender 1Live stellt Altena im Juni als „besten Ort im Sektor“ vor – u. a. live aus dem Schwimmbad.

Beim WDR-Radiosender „1Live“ ist Altena heute „Der schönste Ort im Sektor“. Der Tourismus- und Verkehrsverein hat sich für diesen Titel beworben und stellt die Stadt im Zuge von drei Live-Schaltungen am Vormittag allen Hörern vor. Eine davon gibt es von der Burg, wo an diesem Tag die frischgebackenen Drucker, Setzer und Mediengestalter aus dem ganzen Bezirk Hagen und Sauerland ihr traditionelles Gautschfest feiern.

### 22. Juni

Schüler des ungarischen Kossuth-Lajos-Gymnasiums führen das Rockmusical „István an Király“ in der Aula des Burggymnasiums auf. Weitere Vorstellungen gibt es an den beiden folgenden Tagen, sodass einige Hundert Jugendliche und Erwachsene die Aufführung sehen können. Die beiden Gymnasien verbindet seit 15 Jahren eine Schulpartnerschaft.

### 24. Juni

Bürgermeister Dr. Hollstein und der CDU-Landtagsabgeordnete Thorsten Schick stellen den neuen Imagefilm der Stadt Altena vor. Schick hatte als ehemaliger Radio-Reporter die Texte gesprochen; die Bilder stammen von Friedrich Spickhoff, Techniker im Medienzentrum des Märkischen Kreises.

### 25. Juni

Der Märkische Kreis und das Deutsche Jugendherbergswerk besiegeln einen Kooperationsvertrag, der mehr als nur die Feierlichkeiten „100 Jahre Jugendherbergen“ regelt: So sollen auf der Burg neue Museumsräume „Jugendherbergen“ entstehen und verschiedene Archive zum gleichen Thema beim Märkischen Kreis gebündelt werden.

### 26. Juni

Rund 50 Teilnehmer kommen zum

„Branchentag Draht“, ein Angebot des

Iserlohner Unternehmensberaters Stefan Szkudlapski, in das Deutsche Drahtmuseum. Er bietet Workshops zu verschiedenen Themen, insbesondere zu regionalen Unternehmensnetzwerken an. Die Altenauer Teilnehmer sind deutlich in der Minderheit.

### 28. Juni

70 Frauen und Männer sind beim 63. Habelschwerdter Heimattreffen dabei. Erst wird ein Kranz am Friedhof Breitenhagen niedergelegt, dann das Wiedersehen der einstigen Schlesier im „Haus Lennestein“ gefeiert. Dabei erinnern sich die Teilnehmer gerne an die alte Heimat zurück.

### 30. Juni

Mitglieder der Jugendabteilung des Altenauer Blasorchesters lernen bei einem Benimmkurs mit Olaf Diembeck die Basics der guten Umgangsformen

# JULI



Königspaar und Hofstaat der Evingser Schützen feiern ihre Regentschaft.

### 5. Juli

Die Löschgruppe Rahmede feiert im Gerätehaus Zum Hohle ihr 7. Hallenfest, zu dem auch viele andere Rahmeder kommen. Zur Freude der Feuerwehrleute sind unter den Besuchern viele Jugendliche.

### 6. Juli

Zum „Tag des offenen Denkmals“ besichtigen 40 Naturfreunde den üppigen Naturgarten von Ulrike von Häfen in Evingen. Dabei holen Sie sich auch gerne Tipps für die Verschönerung ihrer eigenen Gärten.

### 12. Juli

Die SPD feiert am Bürgerzentrum Netenscheid ein buntes Familienfest und versüßt den Daheimgebliebenen damit die Ferien. Für Unterhaltung und Verpflegung ist gesorgt. Das Fest in den Ferien ist schon eine feste Tradition.

### 13. Juli

Wissbegierig zeigen sich die 50 Teilnehmer der Burg-Sonderführung „Bis zum letzten Mann“. Dabei geht es um die Verteidigungsmechanismen der Burgbewohner in sehr viel früherer Zeit.

### 18. bis 20. Juli

In Evingen wird kräftig Schützenfest gefeiert (siehe auch Kapitel „Großveranstaltungen“).

### 25. bis 27. Juli

30 Tonnen Sand braucht es, um die Altenaer in Feierlaune zu versetzen: Die zweite Altenaer Beachparty, verbunden mit einem „Wochenende der kleinen Preise“, lockt die Besucher. Hunderte feiern ausgelassen mit Coverband und Nightshopping in der Innenstadt – und sie trotzen einfach dem schweren Gewitter am Samstag.

### 26. Juli

Ein schweres Unwetter sorgt für Schäden im ganzen Stadtgebiet. Schlagartig sinkt die Temperatur von 26 Grad Celsius um 10 Grad; daumendicke Hagelkörner prasseln herab.

Die ganze Kraft des Wassers zeigt sich in einem Altenaer Keller: Dort reißen die Fluten zum Entsetzen der Besitzer sogar einen ganzen Öltank um.

Insgesamt 31 Mal muss die Feuerwehr an diesem Tag ausrücken, um die Strom- und Wasserschäden zu beheben. Dabei sind 40 Rettungskräfte im Einsatz.

### 27. Juli

Die Laienspielgruppe „Gräfliche Allianz Arnsberg-Mark“ verlegt ihr Schwertkampftraining in den Burghof. Burgbesucher und vielen Schaulustige nutzen gerne die Gelegenheit, die Rüstungen mal ganz aus der Nähe zu betrachten.

# AUGUST

## 8. August

Der 8.8.2008 verlockt viele Heiratswillige, sich das Jawort zu geben. So auch in Altena, wo die Standesbeamten eine Sonderschicht einlegen. Denn gleich fünf Paare möchten an diesem Tag in der Burg Holtzbrinck heiraten. Etwas ganz Besonderes ist dabei die Hochzeit von Klaus Schubert, der mit Xiao Feng aus China seine „duftende Blume“ heiratet.



Deutsch-chinesische Hochzeit am 8.8.2008 in der Burg Holtzbrinck.

## 9. August

Dahle feiert Gassenfest: Rund 300 Besucher kommen im Dorfkern zusammen und lassen die Ferien ausklingen.

Der TuS Mühlenrahmede lädt zur Beachparty. 30 Helfer sorgen für den reibungslosen Ablauf. Am Samstag werden tagsüber über 300 „Burger“ verkauft und die Veranstalter freuen sich über die große Resonanz. Abends allerdings kommen nur rund 100 Besucher zur Beachparty mit den DJs „Wurst“ und „Murmel“. Diese geringe Resonanz enttäuscht die Sportler.

80 Reiter und 500 Zuschauer sind beim offenen Turnier „Rose von Rosmart“ dabei, das vom RV Rosmart ausgerichtet wird.

## 10. August

In der Lutherkirche wird der Berufsschulpfarrer Jürgen Seuster mit einem Festgottesdienst in den Ruhestand verabschiedet.

## 13. August

Helmut Rittinghaus wird nach 48 Jahren im öffentlichen Dienst von Bürgermeister Dr. Andreas Hollstein in den Ruhestand verabschiedet. Allein 39 Jahre arbeitete der langjährige Leiter der Stadtkasse für die Stadt Altena.

## 18. August

Für seine 100. Blutspende erhält Ernst-Peter Fischer eine hohe Auszeichnung:

Bürgermeister Dr. Andreas Hollstein als Vorsitzender des DRK Altena überreicht ihm das Ehrenzeichen in Gold mit Eichenkranz und Brillanten. Seit 30 Jahren geht Ernst-Peter Fischer regelmäßig zu den Blutspendeterminen.

## 20. August

Vorstand und Beirat des Stadtgalerievereins wählen aus 17 Bewerbungen sechs Künstler aus, die 2009 mit ihren Ausstellungen die Räume der Stadtgalerie mit Leben füllen.

## 23. August

Das Familienfest „Bewegte Burg 2“ lockt über 2.000 Besucher zur Burg; die Gäste lassen sich von Gauklern, Fakiren und den Mitmachmöglichkeiten begeistern (siehe auch Kapitel „Großveranstaltungen“).

Auf dem Bungernplatz stellt Schützenhauptmann Klaus Knipping die Fragen aller Schützenfragen: „Wollt Ihr nächstes Jahr Schützenfest feiern?“ – Als

Antwort greifen die Schützen zu ihren Mützen und recken sie als Zeichen der Zustimmung gen Himmel. Damit ist das Wichtigste geklärt. Am Abend sorgt die Band „Boosters“ für ordentlich Stimmung bei den 1.000 Besuchern.

## 24. August

Der „Fitness-Treff“ in der Rahmede veranstaltet den Contest „Strongest man of Altena“. Acht Jugendliche und sieben Erwachsene messen ihre Kräfte bei tonnenschweren Aufgaben: sie müssen u. a. Lkw-Reifen wenden, Autoreifen stemmen, Lkw ziehen und Koffer mit Stahlgewichten tragen.

## 26. August

700 Schüler messen sich beim Sporttag des Burggymnasiums im klassischen Dreikampf und anderen Disziplinen.

## 29. August

Nach viermonatiger Renovierung strahlt die Altenaer Moschee wieder in ganz neuem Glanz. Der Islamische Verein lädt die Bevölkerung zu einem „Tag der offenen Tür“ ein und über 200 Besucher kommen.

## 30. August

Die Altenaer Feuerwehr feiert ihr 125-jähriges Bestehen mit einer großen Open-Air-Party und der Band „Amigos“ im Garten der Burg Holtzbrinck – und halb Altena feiert mit (siehe auch Kapitel „Feuerwehr“).

Auf gute Resonanz stößt auch das 17. Sommerfest am Bürgerzentrum Netzenscheid. Tobias Scheiblich und sein Team haben wieder einen bunten Familientag organisiert.

## 30./31. August

Der Altenaer Künstler Antek lädt zum „Tag der offenen Tür“ in sein Atelier in der Kirchstraße ein.

## 31. August

Beim großen Gemeindefest rund um die St.-Matthäus-Kirche wird deutlich, dass die drei Gemeinden der neuen katholischen Großpfarre – St. Matthäus, St. Theresia und St. Josef – immer mehr zusammenwachsen.

# SEPTEMBER

## 3. September

Ein Vertreter des Deutschen Jugendherbergswerkes übergibt einen weite- ren Stein für das Richard-Schirrmann-Denkmal. Der aus rotem Granit gefertigte Quader kommt aus den USA. Ziel der Aktion ist es, dass zu Füßen der Schirrmann-Plastik über die Jahre gesehen jeweils ein Stein aus jedem Land der Welt, in dem es eine Jugendherberge gibt, verlegt wird.

## 5. bis 7. September

Die Altenaer Werbewoche wird wieder zum Publikumsmagnet. Tausende Besucher kommen in die Innenstadt (siehe auf Kapitel „Großveranstaltungen“).

## 6. September

Der Heimatverein der Schlesier, Ostdeutschen und Altenaer richtet den „Tag der Heimat“ aus. Erst findet eine Kranzniederlegung mit Diakon Heinz-Georg Voß statt, dann wird im „Haus Lennestein“ gefeiert. Der Bürgermeister sowie Pastor Gerhard Behrendt sprechen Grußworte.

Das Internet-Radio [www.radio-sauerland.de](http://www.radio-sauerland.de), das aus der Ihmerter Straße sendet, feiert seinen 1. Geburtstag mit einer Geburtstagsparty.

## 7. September

Die „Neue Deutsche Welle“ schwappt zur Burg über: Markus, Fräulein Menke, Hubert Kah und UKW tragen mit einem Benefizkonzert zur Sanierung der Burgmauern bei. Über 1.000 Besucher kommen und der Erlös fließt direkt auf das Burgkonto (siehe auch Kapitel „Großveranstaltungen“, „NDW-Festival“).

## 10. September

Die Folgen des Orkans „Kyrill“ 2007 sind noch das ganze Jahr über Thema; die Schadensbeseitigung dauert an. Am 10. September findet auf dem Hegen-scheid eine Informationsveranstaltung für Waldbauern zum Thema „Wieder-aufforstung“ statt. Die Firma Strunz zeigt, wie's geht.

## 11. September

Der Landesverband Westfalen-Lippe

der jüdischen Gemeinden inspiziert den jüdischen Friedhof in Altena – bekanntlich einer der schönsten und größten im Kreis. Der städtische Denkmalpfleger Jürgen Wagner berichtet dabei von dem Vorhaben der Stadt, das Eingangstor zu erneuern und die durch Schwarzwild verursachten Schäden bald auszubessern.

## 13. September

Über 200 Gäste nehmen in Dahle die Einladung von Schützenkönig Helmar Roder, seiner Gattin und Königin Susanne sowie dem Hofstaat an und kommen zum Königsball in die Schützenhalle.

„Ausverkauft“ heißt es beim Kulturring: Der Kabarettabend mit den „die daktikern“ in der Burg Holtzbrinck lockt nicht nur Lehrer an.

Beim Hoffest auf dem Hof Crone am Nettenscheid haben die Besucher nicht nur viel Spaß, sondern können auch einiges lernen: 13 Anbieter stellen beim Land- und Bauernmarkt ihre naturnahen Produkte vor. Bei den Kindern punktet vor allem das Melktraining an der Wettkampfkuh.

23 Katzenrassen sind bei der International-Royal-Cat-Ausstellung im „Haus Lennestein“ dabei.

## 14. September

Am „Tag des Denkmals“ werden in der Stadt einige besondere Aktionen angeboten. Im Kreishaus wird die mehrwöchige Ausstellung mit Dokumenten aus dem Leben der Eheleute Thomée eröffnet. Außerdem öffnen die Burg Altena, die Gaststätte „Zum schwarzen Raben“ und die Lutherkirche für Interessierte.

## 16. September

Vertreter des Bistums Essen und der Pfarrei St. Matthäus kommen zum Ortstermin an der inzwischen leerstehenden Kirche St. Thomas Morus zusammen. Das Ergebnis: Es gibt aktuell noch immer keinen Kaufinteressenten. Als letzter denkbarer Schritt wird ein Abriss ins Auge gefasst.

## 17./18. September

Zum Welt-Alzheimer-Tag wird im Ellenscheuner-Haus eine Ausstellung gezeigt. Es geht dabei um die Welt der Menschen, deren Erinnerungsvermögen stark eingeschränkt ist.



Zum „Tag des Denkmals“ bittet im Kreishaus „Familie Thomée“ zu Tisch.

# SEPTEMBER



Die Volksbank zeichnet Familie Mück mit dem Preis „Pro Ehrenamt“ aus.

Abschlusszeugnis der Realschule 20-mal „sehr gut“ und einmal „gut“.

## 25. September

Die Volksbank Märkischer Kreis zeichnet die Dahler Familie Mück mit dem „Pro Ehrenamt“-Preis aus. Bruno, Birgit und Benjamin Mück engagieren sich seit Jahren tatkräftig und in verschiedenen Ämtern – vom Übungsleiter bis zum Vorsitzenden – für den TuS Dahle 04.

## 27./28. September

38 junge Kicker trainieren auf Einladung des VfB Altena mit ehemaligen Fußballprofis der 2. Bundesliga.

## 27. September

Der Bürgerbusverein feiert sein zehnjähriges Bestehen mit vielen Freunden in der Burg Holtzbrinck.

## 19. September

Die vier Drahtbäume am Lenneufer, die bisher noch keine Beleuchtung hatten, werden dank einer Spende nun auch mit einer Lichterkette versehen. Der Bauhof übernimmt die aufwendige Montage: Jede Lichterkette hat 1.000 Lämpchen und wird mit jeweils 500 Kabelbindern am Baum befestigt. Damit haben ab sofort alle zwölf Bäume an der Lenneseite leuchtenden Weihnachtsschmuck.

## 24. September

Der Gymnasiast Shagiram Yasotharan wird von NRW-Ministerpräsident Jürgen Rüttgers und Schulministerin Barbara Sommer für seine besonderen schulischen Leistungen mit Urkunde und Münze belohnt. Damit ist der Altenaer einer von 44 Jugendlichen, die von den beiden Politikern in Düsseldorf als beste Absolventen ihrer jeweiligen Schulform ausgezeichnet werden. Shagiram Yasotharan hatte auf seinem

Zehnmal so alt ist der Rassekaninchenzuchtverein W 327, der seinen 100. Geburtstag im Bürgerhaus Rahmede mit einem fröhlichen Programm und vielen Ehrungen begeht.

Der MGV Brachtenbeck feiert in der Gaststätte „Zur Uhle“ sein traditionelles Herbstfest.



An der Lenneuferstraße sind alle Drahtbäume beleuchtet – und damit ein toller Weihnachtsschmuck für die Stadt.

# OKTOBER

### 3. Oktober

Der traditionelle AlWeWo-Flohmarkt lockt wieder Tausende Trödler in die Altenaer Innenstadt. 138 Händler bieten ihre Waren zu Flohmarktpreisen feil. Schon ab Mitternacht besetzen sie in der Innenstadt die besten Standplätze.

### 4. Oktober

18 Aussteller gestalten einen kreativen Herbstmarkt im Saalbau „Haus Lennestein“. Der Erlös wird für die Sanierung der Burg gespendet.

### 12. Oktober

Eine große Zahl von Mitgliedern aus zahlreichen SGV-Abteilungen kommen zum traditionellen Kohlbergtreffen zusammen. Gemeinsam gedenken sie dort am Ehrenmal der Verstorbenen der beiden Weltkriege. SGV-Präsident und Landrat Aloys Steppuhn hält die Begrüßungsansprache.

### 14. Oktober

Dr. Patrick Adenauer, Enkel des ersten deutschen Bundeskanzlers, ist auf Einladung des Marketing-Clubs Südwestfa-

len zu Gast in der Burg Holtzbrinck. Dort gibt er den Marketing-Profis einen Einblick in die Strategien seines Unternehmens in der Baubranche.

### 16. Oktober

Barcelona, Washington, Berlin, Hamburg – Altena: Ein Aufnahmeteam dreht für die Bertelsmann-Stiftung einen Dokumentarfilm über ehrenamtliche Projekte. Während es in anderen Städten um kulturelle und religiöse Projekte geht, werden aus Altena vor allem die ehrenamtlichen Bemühungen, den demographischen Wandel positiv zu nutzen, sowie die angegliederten Aktivitäten des NAI-S-Projektes, allen voran das Generationenbüro „Stellwerk“, präsentiert.

### 18. Oktober

200 Schützen und Treiber aus elf Revieren bestreiten mit ihren 35 Hunden zwischen Nettenscheid und Neuenrade eine der größten Jagden in diesem Gebiet. Anlass dafür war der zu große Bestand an Schwarzwild. Die Jäger erklären, der Schaden durch die Überpo-

pulation sei erheblich. Die Bilanz der Jagd: zwei Eber und sechs Sauen.

Über 100 Altenaer Sänger kommen zum „Offenen Singen“ des Kulturrings in die Burg Holtzbrinck. Unter dem Motto „Stadt, Land, Fluss“ pflegen sie mit vielen Besuchern das deutsche Liedgut.

Auf der Burg lernen Besucher bei einem Workshop das Schmiedehandwerk.

### 22. Oktober

Der „Tag der Familienforschung“ im Rahmen der Aktion „Deutschland liest“ lockt Scharen von Besuchern ins Kreishaus an der Bismarckstraße. Sie nehmen an Führungen durch das historische Gebäude teil, das einst Wohn- und Arbeitsdomizil des Landrates Fritz Thomée war. Höhepunkt ist neben der vom Kreisarchiv vorbereiteten Präsentation zum Thema „Ahnenforschung“ ein Vortrag Professors Udolph über Namensforschung. Viele Besucher nutzen die Möglichkeit, sich in diesem Bereich fortzubilden.



Dr. Patrick Adenauer, Enkel des ersten deutschen Bundeskanzlers, referiert in der Burg Holtzbrinck.

# NOVEMBER

## 1. November

Die Frauenunion Mark feiert im Festsaal der Burg Altena ihr 50-jähriges Bestehen. Gudrun Hein, Vorsitzende der CDU-Frauen in Altena/Nachrodt-Wiblingwerde und im Märkischen Kreis, freut sich über 100 Besucher und bietet ihnen ein kurzweiliges Programm mit Musik und Unterhaltung. Hauptrednerin ist die künftige Bundestagskandidatin im Wahlkreis 151 MK II, Christel Voßbeck-Kayser aus Altena. Sie appelliert, die harten Themen der Politik auch weiterhin mit Herz und Verstand anzugehen.

## 3. November

Landrat Aloys Steppuhn überreicht dem Altenaer Lutz Vormann im großen Sitzungssaal des Rathauses das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Bundespräsident Köhler hat Vormann diese Auszeichnung für dessen Engagement im sozialen und kommunalpolitischen Bereich verliehen.

## 6. November

Der Altenaer Kommissar Wolfgang Bröker ist im Fernsehen zu sehen: Er ist Teil eines 25-köpfigen Rateteams beim „Großen Tatort-Quiz“ mit Jörg Pilawa.

## 8. November

Viele Altenaer nutzen die Gelegenheit zu einer Fahrt mit einem Dampfzug: Der macht auf Initiative der Eisenbahnfreunde Betzdorf im Rahmen einer Sonderfahrt zur Soester Allerheiligenkirmes Station in Altena.

## 11. November

Zur „Deutschen Herzwoche 2008“ hält Chefarzt Dr. Balbach einen Vortrag in der gut besuchten Burg Holtzbrinck. Er informiert anschaulich über Herzklappenerkrankungen.

Der Bürgermeister und Vertreter der Ratsfraktionen sind in der französischen Partnerstadt Péronne zu Gast und begehen den 90. Jahrestag des Waffenstillstandes von Compiègne, der das Ende des Ersten Weltkrieges bedeutete; der Tag wird in ganz Frankreich festlich begangen.

Bei einer Versammlung der Rentnerpartei in Arnsberg wird der Altenaer Heinz Richter zum stellvertretenden Landesvorsitzenden gewählt.

## 14. November

Das Altenaer Kinder- und Jugendheraus auf Juist wird 50! Der Förderverein feiert in der Burg Holtzbrinck ein großes Fest mit 150 Gästen, „Heino“ von der Insel, dem Shanty-Chor aus Iserlohn und vielen Anekdoten.

## 15. November

Frau Holle, Rotkäppchen, Froschkönig ... – über 25 Darsteller machen die 2. Altenaer Märchennacht zu einem vollen Erfolg. Der Tourismus- und Verkehrsverein freut sich über mehr als 200 Gäste in der Burg Holtzbrinck.

Ebenso viele Besucher kommen zum Basar des Bastelkreises Evingsen. Der Erlös geht traditionell an die SOS-Kin-

derdörfer; dieses Mal wird erstmals ein Teil des Geldes auch dem Förderverein der Kirche gespendet.

## 16. November

Anlässlich des Volkstrauertages werden an den vier Ehrenmälern im Stadtgebiet Kränze niedergelegt. Die größte Gedenkfeier findet mit rund 200 Beteiligten auf der Kluse statt.

## 17. November

Ein Kabeldefekt sorgt dafür, dass am Morgen für eine Stunde im Bereich der Innenstadt der Strom ausfällt. Auch das Krankenhaus ist betroffen; es stellt aber sofort die Stromversorgung auf ein Notstromaggregat um. Eine Stunde benötigt die Mark-E, ehe alle acht betroffenen Trafo-Stationen wieder am Netz sind.

## 23. November

Die sechsmonatigen, intensiven Proben haben sich gelohnt: Die Lutherkantorei und das Kammerorchester „musica da camera“ sowie vier Solisten präsentieren am Ewigkeitssonntag in der Lutherkirche eine großartige und stimmungsgewaltige Aufführung des Mozart-Requiems und der Messe in G-Dur von Franz Schubert.

## 29. November

Festliches Ambiente beim Dahler Weihnachtsmarkt: In der kleinen Budenstadt in der Dorfmitte werden Kunsthandwerk, Gaumenfreuden und adventliche Musik ganz verschiedener Art geboten. Auf der Bühne vor dem Hotel „Alte Linden“ wird ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm präsentiert, das einige Hundert Besucher erfreut.

## 30. November

Nach mehrjähriger Pause lebt die Adventsmusik mit dem VHS-Kammerorchester, die viele Jahre lang in der Melanchthonkirche beheimatet war, wieder auf. Nun treten die Streicher unter der Leitung von Sebastian Hoffmann gemeinsam mit dem ebenfalls von ihm geleiteten Kolpingchor Altena in der Kirche im Mühlendorf auf – und erhalten viel Applaus.



Lutz Vormann (li.) erhält das Bundesverdienstkreuz von Landrat Steppuhn.

# DEZEMBER



Die lebende Krippe gehört zu den Höhepunkten des Weihnachtsmarktes.

### 5. bis 7. Dezember

In der Stadt duftet es süß und würzig nach Glühwein und Waffeln, Weihnachtslieder tönen durch die Luft: Es ist Weihnachtsmarkt (siehe auch Kapitel „Großveranstaltungen“).

### 5. Dezember

Katja Ebstein gastiert in der Stadt. In der ausverkauften Lutherkirche und damit vor über 500 Zuschauern präsentiert sie ihr Weihnachtsprogramm „Es fällt ein Stern herunter“. Das zeigt sich nicht nur heiter, sondern auch besinnlich und satirisch – und der Star erhält tosenden Applaus.

Ein ganz anderes Programm sorgt im „Lennestein“ für Begeisterung: Dort feiern über 200 Besucher die Schlagersänger Sandy Christen und Hansi Süßenbach.

### 6. Dezember

Bei der Oberstufenfete des Burggymnasiums in der Dahler Schützenhalle werden nicht nur zwei Teilnehmer von der Polizei in Gewahrsam genommen, sondern es müssen auch zum Entsetzen vieler zwei junge Frauen mit Alkoholvergiftung ins Krankenhaus eingewiesen werden. Polizei und Ordnungsamt beurteilen die Party insgesamt aber als „unauffällig“ – im Gegensatz zur Party am 6. September (siehe Kapitel „Aus dem Polizeibericht“). Die strengeren Auflagen wie die Bauzäune im Eingangsbereich hätten ihre Wirkung gezeigt. Allerdings kommen mit 300 Besuchern weniger als erwartet.

### 9. Dezember

Die Aufbruchsstimmung der Politik greift auf die Bürger über: Die Bürger-

versammlung in der Burg Holtzbrinck akzeptiert die Pläne zum Umbau der Lenneuferstraße im Frühjahr 2009. Das Vorhaben wird von der Stadtplanerin Jutta Gruß-Rinck im Einzelnen vorgestellt. Kritik gibt es keine, nur Fragen zu Details.

In der Lutherkirche lauschen über 100 Besucher den Weihnachtsgeschichten von Pastor Gerd Behrendt.

### 12. Dezember

130 Frauen und Männer folgen der Einladung des Seniorenrates zur Weihnachtsfeier in der Burg Holtzbrinck.

### 13./14. Dezember

Die eisigen Temperaturen passen gut zu dem kleinen, aber feinen Weihnachtsmarkt auf dem Großendrescheid. Der wird von der Dorfgemeinschaft zusammen mit der Löschgruppe veranstaltet.

### 13. Dezember

Das Weihnachtssingen der Altenaer Chöre mit dem Blasorchester Altena löst einen wahren Besucheransturm aus: 450 Gäste kommen in die Lutherkirche und lauschen den Klängen der Musiker.

### 15. Dezember

Zehn Flüchtlinge nehmen ihre Caritas-Zertifikate als qualifizierte „Helfer im Bereich der häuslichen Pflege“ entgegen. Fünf Monate lang kamen sie fünfmal in der Woche zum Unterricht.

### 19. Dezember

Der Weihnachts-Rock lockt 50 jugendliche Besucher ins Bürgerzentrum Nettescheid. Dort spielen drei Bands.

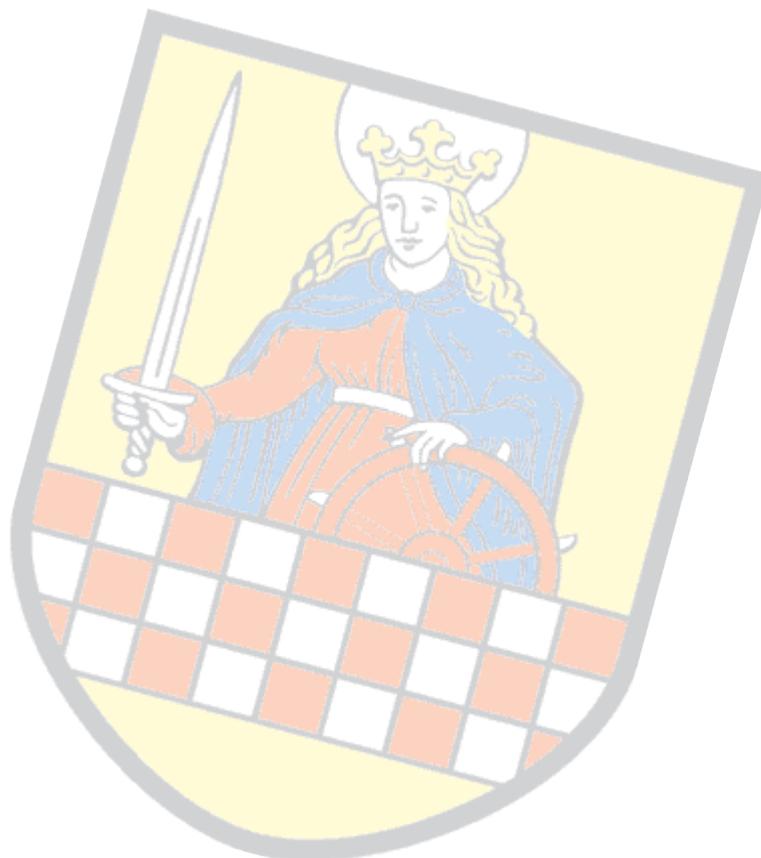
### 24. Dezember

Am Heiligabend sind die Kirchen in der Stadt gut gefüllt. Allein zum Seniorengottesdienst in der Lutherkirche, der erstmals in dieser Form angeboten wird, kommen 130 Besucher.

### 30. Dezember

Zehn Mädchen und Jungen der Altenaer Singschule St. Matthäus treten bei der Aufführung des Abba-Musicals im Kulturhaus Lüdenscheid auf.

# Stichwortverzeichnis



# STICHWORTVERZEICHNIS

## A

Ab in die Mitte	09
Abwasserwerk	47
Agentur für Arbeit	20
Akisa-Grill	24
Aktion Wichtelmännchen	82
Aktionskreis Markaner	60
Aktiv im Alter	41
Allgemeine Reiseagentur	24
Allianz Gebetswoche	74
Altena 2015	12, 14, 37
Altena aktiv	60, 61, 87
Altena. Früh am Ball	28, 83
Altena – eine Stadt erlebt das Mittelalter	12
Altenaer Baugesellschaft	08, 12, 16
Altenaer Fitness-Treff	87, 91
Altenaer Handballtage	56
Altenaer Kneipennacht	12
Altenaer Kreisblatt	24
Altenaer Märchennacht	61
Altenaer Schulbörse	87
Altenaer Singschule St. Matthäus	62, 82, 88
Altenaer Wanderwelt	09
Altenaer Werbewoche (AlWeWo)	56, 92
Anglerverein Früh auf	71
Antonik-Schöbe, Eva-Maria	25
Apollo Service-Kino	83
Apotheke am Bungern	24
Arbeitslosenzahlen	80
Arbeitsmarkt	80
Architekturbüro Ossenber-Engels	15
ASD-Allgemeiner Sozialer Dienst	28
ASS-Planungsbüro	14, 15
Ausschüsse	38
Ausstellungen	66
AWO	39
AWO-Kindertagesstätte „Regenbogen“	28
AWO-Sprachheilkindergarten Plapperkiste“	28

## B

Bacevic, Katica und Vule	25
Bachmann, Susanne	25
Bahnhof	17
BahnStadt	17
Balkenhol, Roland (Stadtplaner)	38
Baumeister, Dr. Hans-Helmuth	34
BDF Präzisionstechnik	20
Beachparty	90
Becker, Gerald	74
Becker, Ingeborg	78
Behrens, Ulrike	25
Beitz, Rolf	12
Benimmkurs	89
Bernsau, Lutz	12
Beschilderung	14
Betzler-Hüttemeister, Ulrike	16
Bevölkerung	80

Bewegte Burg 2	56
Bewerbungstraining	87
Blackburn	88
Blasorchester Altena	62
Blinden- und Sehbehindertenvereinigung	60
Blumenthal, Andreas	38
Boxclub Altena	71
Breitenhagen	16, 18
Briefmarkenfreunde Altena	84
Broer, Joachim	26
Brunscheidt- Haferberger, Angela	31
Brückenschlag	09
Boys' Day	32
Brückenschlag	09
Bürgerbusverein Altena	60, 84
Bürgerpreis	57
Bürgerschützenverein Kesbern	63
Bürgerzentrum Nettenscheid	90, 91
Burg Altena	09, 17, 66, 88
Burg-Apotheke Bauerfeind	24
Burggymnasium Altena	31, 41
Burg Holtzbrinck	15, 37, 44, 61, 67, 82, 88
Burg-Restaurant	24
Burgrock	44, 56
Business-Breakfast	88
Bündnis 90/Die Grünen	44

## C

Café zur Burg	24
Caritässchen	61
Caritas-Verband	61
CDU-Altena	44
CDU Dahle	44
Claßen, Dieter (Pfarrer)	39, 74
Christliche Bücherstube	24
Collura	26
Commerzbank	26

## D

Dahle	09, 18
Dahler Qualitätsring	18
Deutsche Bank	26
Demaglie, Salvatore	25
Der blasende Jägerstammtisch	62
Deutsches Drahtmuseum	67
Deutsches Jugendherbergswerk	89, 92
Diakoniestation	74
Diegel, Helmut	08
Die Linke	44
Diel, Bernhard	44
Diembeck, Olaf	89
Die Stadt öffnet sich zu ihrem Fluss	09
Doual, Waltraud	44
Draheim, Gustav Adolf	78
Drahtkugel	38

Dreesmann, Katja	26	Förderverein Juist	60
Dreikönigspokal	70, 82	Förderverein St.-Vinzenz-Krankenhaus	34
Drescheid	60	Freiburg, Detlev	60
DRK Deutsches Rotes Kreuz	39, 61, 62, 88, 91	Frei- und Hallenbad	42, 70, 83
DRK-Kindergarten Nettenscheid	28, 39	Freies Theater Auf Draht	66
DRK-Rettungshundestaffel	88	Freiheitstraße	16
Düllmann, Christina	28	Freissler, Christoph	25
		Freitag, Benjamin	60
		Frettchen	85
		Freundeskreis Altena-Owensville	63
		Freundschaften	63
		Friedhöfe	85
		Friedrich-Wilhelms-Gesellschaft	84, 85, 86
		Friess, Wolfgang	29, 39, 40
		Fritz-Berg-Haus	15
		Frühjahrskirmes	86
<b>E</b>		<b>G</b>	
Edelstahlwerk Ossenberg & Cie.	20	Galerie Zaar	30, 66
EFI-Projekt	13	Gaskugel	46
Ehejubiläen	78	Gassenfest	91
Eichert, Dr. Christof	85	Gastronomie	24
Einzelhandel	14	Gebühren	80
Einkommen	80	Geburtstage	78
Einwohnerzahlen	80	Geldinstitute	26
Ellen-Scheuner-Haus	32, 34, 74, 84	Gierke, Günter	26
Elverlingsen	47	Girls' Day	32, 86
Entwicklungs- und Handlungskonzept	08, 12	Gräfliche Allianz Arnsberg-Mark	90
Ergotherapie	39	Graetz-Haus	30, 85
Ergotherapie Zimmer	25	Graetz-Werkstatt	67
Ethik konkret	25	Gramke, Prof. Jürgen	86
Eugen-Schmalenbach-Berufskolleg	32	Grillplatz	13
Europameisterschaft Fußball	88	Grundschule Breitenhagen	30, 41
Evangelische Gemeinde Altena	74	Grundschule Dahle	30, 41, 60
Evangelische Gemeinde Evingsen	75	Grundschule Evingsen	30, 41
Evangelisch-freikirchliche		Grundschule Mühlendorf	31, 41, 88
Gemeinde Evingsen	75		
Evangelisch-freikirchliche		<b>H</b>	
Gemeinde Grünewiese	84	Habelschwerdt	89
Evangelisch-reformierte Kirchen-		Habur, Wolfgang	30
gemeinde Dahle	74	Hagen, Kai	26
Evingsen	18, 29	Halbeisen, Florian	31
Ev. Johanniter-Kindergarten	29	Hallenfußball	70
Ev. Kindergarten Drescheider Berg	29	Hamelsrolle	87
Ev. Kindergarten Evingsen	29	Handball	70
Ev. Kindergarten Knerling	29	Handballtage	56
		Handel und Kredit Bankhaus HKB	26
<b>F</b>		Hanke, Dr. Andreas	34
Fäsing, Friedrich	68	Harden, Wolf	84
Familienkarte	28, 37, 41	Harneid, Inge	29, 39
Familienzentrum Altena	28	Haßenpflug, David	61
Fassadenrenovierung	14	Hauptschule Rahmede	13, 32, 41, 84
FC Altena 69	71, 87		
FDP Altena	44	Haushalt	36
Feedback	25	Hebammenpraxis Altena	25
Femegericht	87	Hegenscheid, Flugplatz	50
Fenger, Matthias	28, 83	Heilpraktiker-Praxis Antonik-Schöbe	25
Ferienprogramm	28		
Feuerwehr	42, 57, 91		
Finanzamt	42		
Finanzberatung	36		
Flugzeug-Absturz	50		
Flusche, Gundula	12		

# STICHWORTVERZEICHNIS

Heilpraxis Saskia Rutkowski	25	Kath. Kindertageseinrichtung	
Heimatbund Märkischer Kreis	60	St. Thomas Morus	29
Heimatverein Dahle	60	Kath. Gemeinde St. Matthäus Altena/ Nachrodt-Wiblingwerde	75, 91
Heimatverein der Schlesier, Ostdeutschen und Altenaer	60	Kauert, Günter	42
Heimatverein Evingen	60	Kehlbreier, Dr. Dietmar	74
Heimatverein Dahle	60	Kemper, Stefan	36, 42
Heimatverein der Schlesier	92	KiBiz	28, 39
Heisler, Dr. Harald	34	Kindergärten	28
Held, Oliver	40, 44	Kindergarten der Ev.-reformierten Gemeinde Dahle	29
Hellwig, Lothar (Pfarrer)	32	Kirchengemeinden	74
Hensel, Stefanie	41	Kisser, Christa	34, 84
Herberg KG	20	Klasse 2000	30, 60
Herberhold, Dr. Mechthild	25	Koch, Dr. Reinhard	31
Hesse, Jürgen	78	Kolpingfamilie	85
Hilbroth-Jäger, Bettina	32	Kompanie Freiheit	60
Hobbit	66, 83	Korn, Otto	46
Hochstein, Fred	60	Kotzte	25
Hochzeit	91	Köstlin, Johannes	29
Hoffest	92	Kraemer, Dr. Dieter	12
Hoffmann, Klaus	61	Kraftwerk Elverlingsen	47
Hoffmann, Sylvia	25	Krämer, Franziska	26
Hoffnung ist grenzenlos	62	Kraus, Friedrich-Wilhelm	17
Höhr, Walter	60	Kreishaus Altena	66
Höllensteiner Weg	18	Kroll, Andreas	30, 68
Hollstein, Dr. Andreas	08, 09, 12, 32, 36, 37, 38, 41, 42, 46, 61, 82, 84, 89	Krolzik, Arthur	60
Holtkemper, Ulrich	31	Kulturring	66, 83, 84, 92
Hopmann, Dominik	61	Kulturveranstaltungen	66
Hotel am Markt	25	Kunstförderverein Werkstatt Altena	66
Hüller, Jan	44	Kunst- und Handwerkermarkt	85
		Kunst und Schule	30
		Kürschner, Kay	44
		Kyrill	37, 85
<b>I</b>		<b>L</b>	
Ibrom, Irmgard	32	Langos, Barbara	12
IG Metall	83	LBS-Bezirksstelle	25
Innenstadt	15, 16	Leichtathletik	70
Innovationspreis	12	Leienbach, Dr. Frank	34
Institut für Handelsforschung	14	Leitsystem	14
Institut Lichtblick	25	Lenhoff, Werner	60, 84
Internationaler Bund	62	Lenne	08
International School of Management	61	Lennestraße	14
Irle, Gerd	31	Lenneroute	38
Iserlohner Stadtwerke	46	Lenneuferstraße	08, 14
<b>J</b>		Lennepromenade	09, 13
Johanniter Unfallhilfe	39, 62	Lernen fördern	32, 39
Jolinchen	29	Linke, Heinz	78
Jugendherbergswerk	87	Linden, Dr. Mechthild	34
Jugendhilfe	28	Lindenstraße	16
Jugendhilfeausschuss	39	Lioba Albus	86
Jugend musiziert	66, 83	Lions Club	30, 32, 60
Jugendtreffs	32	Lobbe	86
Juist-Verein	26	Löschteich	87
<b>K</b>		Lohmann, Mechthild	30
		Lokomotive „Carl“	16

Löcker, Wolfgang 36  
Lutherkirche 74

## M

Mai-Kundgebung 87  
Marbach, Marianne 32  
Märchentage 85  
Märkische Fotografen 86  
Märkischer Gewerbepark Rosmart 18  
Märkischer Tanzsportclub Altena 71  
Märkische Umformtechnik 20  
Mark-E-Triathlon 57  
Marquardt, Dirk 42  
Max W. Claas 20  
Mayer, Agota 25  
Maywald, Peter 44  
Merz, Stefan 25  
Merz, Rainer 82  
MGV Dahle 62  
MGV Evingsen/Liederkranz Nette 62  
Milchpreise 88  
Mittelaltermärkte 57, 88  
Moden Neuhaus 25  
Modernisierungsoffensive 2 17  
Moldenhauer, Ulrich (Stadtbrandmeister) 36  
Möhling, Dietrich 36  
Möhling GmbH & Co. KG 20, 21  
Modellraketenbauer 86  
Motorradfahren 70  
Motortouring Club Altena 71  
MTV Altena 71  
Mührmann, Heinz 78  
Müller, Helmut 60  
Muhs, Uwe 31  
Musik 62  
Musikschule 41, 66, 88  
Mühle, Dirk 26

## N

Nachrufe 78  
NAiS 09, 13, 32,  
37, 41,  
84, 85, 86  
Nakelski, Sabine 12  
Naturfreunde Evingsen 60  
NDW-Festival 57  
Nedschroef 20  
Neuhaus, Klaus und Manfred 25  
Neujahrsempfang 57  
Nettenscheid 09, 18  
Nettenscheid-Zubringer 18  
Nightshopping 90  
Nostalgiebus 60  
NRW-Bank 09  
NRW-Innovationspreis 09, 13  
Nüsken, Rainer 61

## O

Opitz, Andreas 17  
Ordnungsamt 36  
Original Zögermusikanten 09  
Orkan „Kyrill“ 37  
Ossenberg-Engels, Melchior 12

## P

Partnerschaftsprojekt Ancuabe/Mosambik 63  
Patenschaften 63  
Parteien 44  
Paul, Stefan 47  
Péronne 31, 88  
Pfinder-Stracke, Christiane 42  
Piepenstock, Wolfgang 25  
Plapperkiste 28  
Pleuger 20  
PFT 18, 83  
Polizei 50  
Polizeibericht 50  
Post 15  
Pro Cura 50  
Programm 2000 30  
Pro Jugend Rahmede 2000 32  
Public Viewing 88

## R

Radsport 71  
Radsportverein Falke Altena 71  
Rahmede 16, 18  
Rahmedebach 18  
Rahmeder Turnverein 71  
Rahmedetal 60  
Rammuth 60  
Rassekaninchenzuchtvereine 60  
Ratsangelegenheiten 36  
Ratsaal 36  
Ratssitzungen 36  
Regenbogen 28  
Reidemeister 25  
Reiling, Werner 31  
Reise- und Campingmesse 61, 84  
Reittherapie 39  
Reitverein Altena 71  
Renz, Hugo 60  
Rettungswache 17  
Richard-Schirrmann-Denkmal 92  
Richard-Schirrmann-Realschule 32, 41  
Ridders, Stefanie 28, 40  
Rinke, Ulla 61, 82  
Rohde, Stefan 31  
Romano Real Estate GmbH 25  
Rosmart 44, 60  
Rotary Club 60  
Roux, Christian 26  
Ruhr-Lippe-Wohngesellschaft 20  
Ruschke, Dr. Werner 34  
Rutkowski, Saskia 25

# STICHWORTVERZEICHNIS

RV Rosmart	91	Sportvereine	71
RWE	46	SSG Altena	72
RWE-Stiftung	40	Stadtbestenehrung	71
<b>S</b>		Stadtbücherei Altena	66, 68, 84, 86
Sadowski, Rolf	34, 84	Stadtentwicklung	38, 44
Sagittarius Consultancy b. v.	25	Stadtführungen	61
Sajewicz, Yvonne	31	Stadtgalerie Altena	66
saleen	20	Stadtmeisterschaften	70, 71
Sauer, Hans-Gerd	78	Stadtumbau West	08
Sauerlandhalle	37, 84	Stadtverwaltung	36
Sauerland-Höhenflug	09, 61, 84, 86, 87	Stadtwerke	44, 46
SC Gut Naß	72	Städtepartnerschaften	63
Schach	71	Städte- und Gemeindebund NRW	09
Schaufenster StadtUmbau	09	Stapel-Center	25
Schaufenster StadtUmbau	09	Starke Kinder für morgen	40
Scheiblich, Tobias	91	Stein, Alexander	44
Schelhoff, Arnold	78	Stein auf Stein	31
Schick, Thorsten	89	Stein, Horst Werner	60
Schießen	71	Stellwerk	13, 37, 85
Schneider, Dr. Bernd-Jürgen	09	Sternsinger	82
Schnepper, Besen- und Bürstenmacher	24	Straker, Karl-Heinz	60
Schmidt, Winfried	25	St. Matthäus	75, 82, 83
Scholz, Uwe	37, 41, 44, 47	St. Theresia Evingsen	75, 83
SchuB	31	St.-Vinzenz-Krankenhaus	34, 66
Schulden	80	susan's	25
Schule „Am Drescheider Berg“	32, 41	<b>T</b>	
Schulen	30	Tag der guten Taten	87
Schülerzahlen	80	Tag des offenen Denkmals	90
Schützen	62	Tageschronik	81
Schützenfest Evingsen	57	Tambourcorps Dahle	62
Schützenverein Dahle	62, 92	Taxi Katja	26
Schützenverein Evingsen	62	Taxi Weber	26
Schützenverein Rahmede	62	Technisches Hilfswerk	62, 85
Schulmilch	31	Theater-AG des Burggymnasiums	83
Schul-T-Shirts	31	Thesing, Irmgard	12
Schwiegertochter gesucht	87	Theymann, Eberhard	26
Schwimmbad Dahle	42, 70, 83	Tiedge, Gerd	32
Schwimmen	71	Tischlerinnung	20
Selter, Thomas	87	Tischtennis	71
Selve-Kreisel	16, 38	Tölle, Rita	12
Serbisch-orthodoxe Gemeinde Altena	75	Toom-Markt	26
Serenado Espanola	83	Tourismus- und Verkehrsverein	09, 60, 84, 86, 89
Seuster, Jürgen	91	Tour-Natur	61
Singespatz Felix	29	Trainer, Wolf	60
Sirius	18	Triathlon	71
Soziale Verbände	60	TS Evingsen	72
Sozialkaufhaus	25	TTC Altena	72
Sozialkneipe	26	Trattoria „Da Vito“	26
Sparkasse	15, 26, 36	Türkisch-islamische Gemeinde Altena	75
SPD Altena	44, 90	Turner, Corina	12
Sport	70	TuS Mühlenrahmede	91
Sportabzeichen	70	TV Städtisch Rahmede	72
Sportfreunde Altena	72, 87	<b>U</b>	
Sportplatz Gottmecke	70	Übergangswohnheime	40
Sportstätten	70		

Über-Mittag-Betreuung	31, 38	Zöger-Cup	87
unitymedia	88	Zögermarkt	88
Unwetter	90	Zukunft fördern	32
<b>V</b>		Zum schwarzen Raben	26, 38, 44, 83
VCP Evingsen	61	Zum Tunnel	26
Verbände	60	Zweckverband	47
Vereine	60		
Verein zur Förderung der Städtepart- nerschaft Altena-Pinsk	63		
VfB Altena	72, 82, 87		
VHS-Lennetal	41, 84		
Villa Borbet	44		
Vogt, Dietmar	60		
Volksbank im Märkischen Kreis	26		
Voltigieren	71		
von der Crone, Christian	61		
von Häfen, Ulrike	90		
Vormann, Lutz	42, 44		
Voßbeck-Kayser, Christel	44		
<b>W</b>			
Wach, Katharina	32		
Wagner, Angeika	40		
Waldlauf	70		
Wasserrohrnetz	46		
WDR	61, 89		
Weber, Edeltraud	26		
Wehberg	60		
Weiberfastnacht	83		
Weight Watchers	82		
Weihnachtsmarkt	56		
Weische, Andreas	68		
Weispfennig, Julius	78		
Werkstatt Frauengeschichte	66		
Westphal, Hartmut	78		
Westphal, Mario	42		
Wilbers, Wolfgang	42, 44		
Wilhelm vom Hofe	20		
wire	85		
Wir für Altena	60, 61, 88		
Wirtschaftsförderung	20		
Wirtschaftsjunioren	61		
Wittke, Oliver	08, 17		
Wochenende der kleinen Preise	61, 90		
Wolf, Dr. Ingo	09		
Wolff, Daniel	61		
Wolff, Hans-Werner	61		
<b>Z</b>			
Zaar	30		
Zappe, Andrea	68		
Zentrum der Begegnung	14, 38		
ZfA	47		
Zick-Zack	26		
Zierfischbörse	86		
Zimmer, Brigitta	25		
Zippelmeyer, Ralph	60		

**Pfiffikus**-Agentur GmbH  
Mondhahnstraße 18  
58762 Altena  
Tel. 02352 540200  
Fax 02352 540205  
[www.pfiffige-werbung.de](http://www.pfiffige-werbung.de)